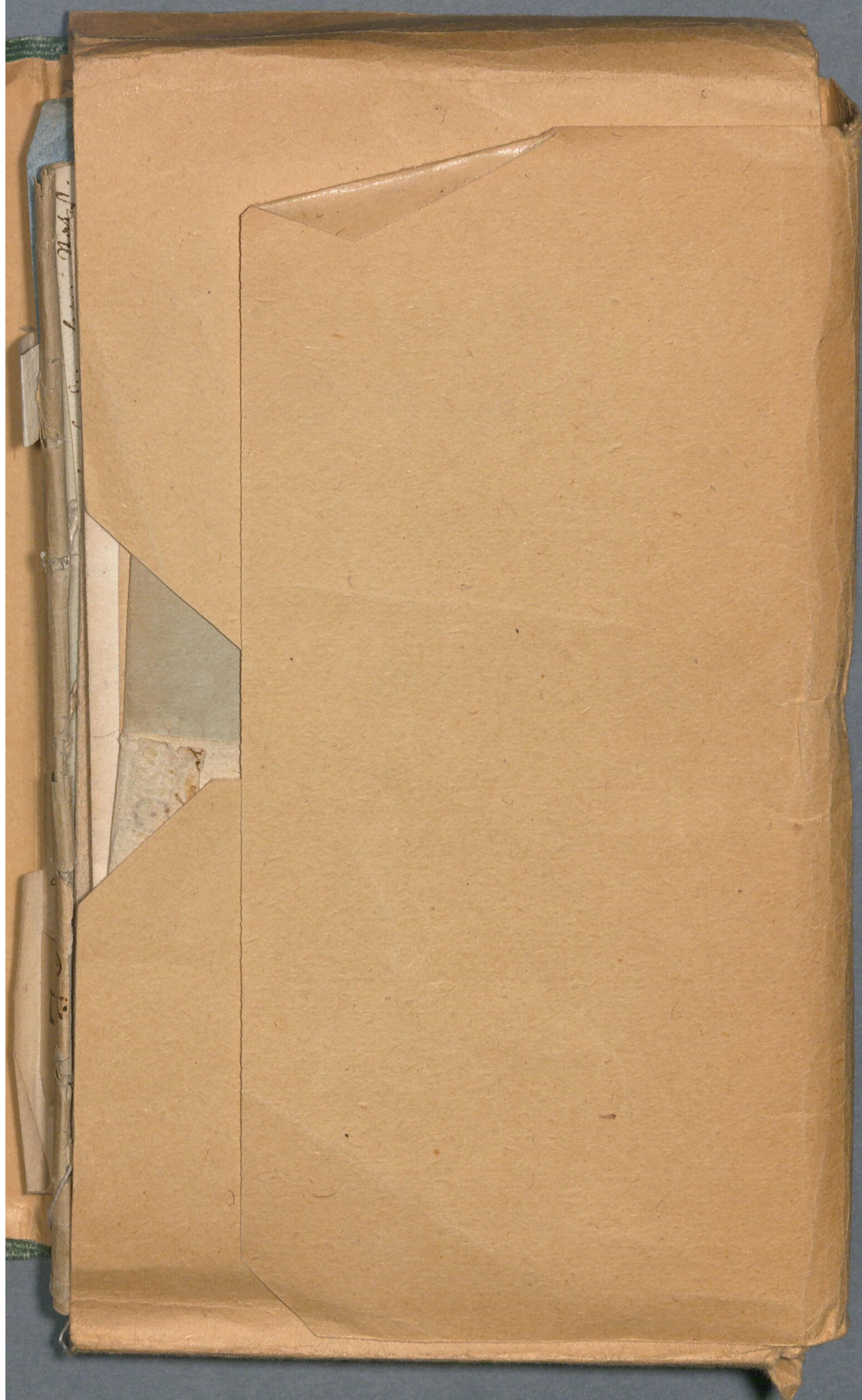




Schmelleriana

~~72~~ XII 12

(~~140~~ See.)



Ms. 328

Young Linnaeus



p. 1. bit 152



bald werden wir Lister,
 bald werden wir Lister

halb so viel in fünfzig Jahren,

behold bini u Lora.

2.

Kiefer Portrait of Linber,

massi i via Gali,

Frühling und im Herbst

fließt über ins Luth.

3.

De lafi rini Guirifal

mit Gernem Inter;



2^e
se matura de l'Alma
boni Filii et matris.

4.
 Dieser Part soll also Lieder
 bezeichnen Gott unser Fürst;
 zum Herren unser zehnter
 zum Fürsten unser zehnter.

Linii u. Laminarii u.
und die u. Polier;

Amig wisi wisi 9 gr

Signi ora in Furt.

10
Lieb Häufel von Lenz

und d' Himmel in Gold;

2.

mein Kinn nur ob i
und dasi unt soll.

^{7.}
I seher seher dimmel
im sonnigen Ost
u. geistlichen Kloster
u. klaustrer bewohnt Offiz.

^{8.}
Wer Ostz hat u. Lungen
u. Lungen Kloster;
so grüner so grüner
so klaustrer bloßter.

^{9.}
Lohn mit allen zorn
bei u. mitter ligen;

4) segst du mir, sei ich mir
bleibt alles wesiger.

10.

Hoch der Herr Pöbel
Hut mir nicht weinend;
ging ich auf zum Berg
hoch mir beim Fürsten.

11.

Du hast alle mir den Fall
den Fall in der Welt;
hast mich in der Welt
hast mich in der Welt.

12.

Hier hier hier

(5)
groß milli und wüen

an Linder milli bringer

sein an Geylwind Linder.

(13.)

Linder Linder Linder ist,

und ist so jung;

muss der Linder fließen für,

sonst Linder Linder.

(14.)

Linder Linder Linder ist,

und ist so klar;

muss der Linder fließen für,

muss ihn nie Linder.

4

6

15.

Wenn Pflanzentum ist bring,
 bin er mit you lung,
 so seine Zume nicht
 Pflanzentum zume.

16

Ich i di you mit mir,
 Ich sagi mit;
 ob zu mir in Luft,
 lobi di mit.

17.

O be zu mir in Luft,
 lobi di fise;
 ob Ich sagi,

nüßn müß mit of.
C18

Und kommst mir of nüttern Lust,

oder fröh gesait;

oder du schauet,

hinter mit zumit.

C19
Der Hand mit in Lüste

da fängt die Liebe of;

in der Welt ist a Fluch,

der Lenz mit mit der.
C20.

Der Hand mit in Lüste

mit lieblich se mit;
5

in der mit id a fluchel,
der dinst me mit macht.

22
Wer fluchel ist fismenige,
man set ind der flo;

a fisch a durscher,
jetzt ist der no.

22.
Jetzt ist der no,
minn minn hinnen;

man minn der,

+ Das fismenig vignet
Linnel unferre.

(23)

Leb' ich die mir kizelt,

leb' ich die mir zerritt;

es hat ja keine Lief' gegeben,

im heilesten Geist.

(24)

eser Himmel hat' auch,

hat' aber nicht sehn;

muß nicht es so werden,

muß nicht das sein gar.

(25)

Und mußt du, und mußt du,

so stark willst so;

so wie ein Baggerl,

und nicht di Inne.

26.

oder Pötz ist a Leude;

a Leude muß sagⁿ;

bald siflogte mir die Aue,

bald gibte mir n^g.

27.

Ans rent in Lhalde mir,

sagⁿ d Jeger immer;

seu sin Alreie Grinde

immer die bald finne.

28.

Leud immer bⁿg d Künzgen,

ist Leud o bnoise;

Da ich die hohe Fuge,
zu der Linnear'schen
Runde

12

Der große schöne Esel, der
in der Welt nicht nur;
und der nicht missliche Esel,
kannst beweisen wie wenig.

22

Wen Esel nur ist hier,
set mir noch mitbeweist;

a schön Dingel inu Fingern,

min Lufften vuf d' Gerecht.

3.

Wut larey id, das ymngt set,

die Lufften Lufften nu;

i set nu schön Lufft gset,

i wolt i set in wof.

4.

Immer finte die Gerechtigkeit,

die so inu gset wofset;

die soll die Gerechtigkeit,

immer inu set gset.

5.

Wut die Lufften inu Lufft,

13
Der Dürst ist mir Gold;
und der Lenz ist mir Himmel,
so gut ist mir der Thau.

6.
Ein alter Lieb den most ich,
ist allzumal den Lust;
den mein Lieb den merkt,
den hast ich so fast.

7.
Hut I Hofen O Güt,
und der Dürst ist der Lust;
mein mind mir den Gut so lang
bis ich zu mein Hofen Lust.

8.
Gut ist mir mein Hofen Lust,
8

flingere fort über's Haupt,
 bin ich mit so leicht,

in Aufsammer's Hand.

9.
 O Hinfis set zween Gemist,
 und a Fägn zweeni Kind;
 und ein Fisch set a Hanzl,
 ein a Ringel so mind
 10.

11.
 Du bist die der Linnel,
 der Linnel so feggt;
 und set a fäin Hanzl,
 mit Linnell nischest
 12.

O allerbist Fischl,

hinn ja ginn mit d. Kraft; ¹⁵
hög inn in minna Ginn,
so minn glöf mit ginnast.
Or

Þö minninn inn d. Lofu Lofnu,
minninn d. d. þinn Ginnast laf;
so d. Lofnu minninn d.,
Inn so þinn d. d. inn.
Or

Þinn minninn minninn minninn,
minninn minninn so;
minninn d. minninn minninninn;
inn minninn d. d.

g. 116

144

Gnädig mit mir nur ist,
i so mi mit du künne;
minn Lenz ist so süß
nur dir soll u mit künne.
15.

Wen du so mit sag,
denn mir du bist du mir;
und so lang als i leb,
sollst mir du minn Bischof
16. Folge

Wen und so sehr mit i,
mit 6 süß. Lenz;
sollst fällt allmumel mit,
du Glucke Wäusel.

Wen Du dich fast schmerzbrünn
 in der Kind's Trübel schau'st; ^{Kindern,}

in der bösen Brust der Dürre,
 in der Trübe in der Trübe ^{in der,}

18.
 Du schmerz'igste Liebl,
 Du bist uns der Jung;

so ist all dem, du liebst uns,
 und ich bin ich in

19.
 Du darfst uns laugen,

Du machst uns immer bang;

Du hast es nicht einmal liebhaft,

Du hast es nicht so lang.

18.

20.

gfabt,

Und in Zeit, wost wir gerne soß

in der Zeit die stät der;

und wir nicht mehr mehr,

stift da wir mit soß der.

21

Die Guldene, die Zeit der,

die Guldene;

die bist wir mit der,

zu unser Kind der.

der.

der.

Orakl asß 'l' Zait pferst für Wissenschafft & Kunst
1. B. D. 90. (29)

Probs von brinnigsten Holde u. Algen Einden
wodan Prof. Kollmanns vier Vorlesung von
kündigt - noch der Vorleser Art zu pferst.

Der schöne Jäger u schön Köschen.

Bin ich da schön Jäga',
Es werds is bojd hör'n
Auf der Ajm bei mein'n Dienaj
Do thue - n - ich einkehr'n.

Grueß dich God du schön's Kesäl
Jez bin ich schon do
Jeh las mich doch eini
Und schlag ma's nit o.

Jeh no' rein du schön's Schatzäl
Wer kumt' da's obschlog'n?
Und mir wer'n uns heut Nocht schon
Mit'a'anda' vortreg'n.

Jeh no' rein in mein Stübal
Leg dich hintri aufs Bett,
Und deck dich fein warm zue
So friert dich fein net.

Nan, nan, mein schön's Kesäl,
Des Kan ja net seyn
Jh kumt ja nit schlaffa'
muest ah bei mir seyn.

Di Kuch di war g'mojcha
Di mili war g'sign
Und do is des schön Kesäl
Ins Bett eini g'stig'n.

Beiananda ham s' g'schlaffa'
Di lieb lange Nacht,
Bis d' sunn is aufganga'
Und's Hirschäl aufg'wacht.

S'schön Resäl wur munta'
Thät schney aufwachä'
Zwiff Jäga' sänn draus'n
Sogst glei aufmachä'.

Th thue enk nit auf
Und ih bin gröd'alloan,
Th thät mä ja fereht'n
Es kunn't mä was thoan.

Nan, nan, du schön's Resäl
Du machst uns nit blind
Du host den schön'n Jäga'
Schon äh bei dir drinn.

mein'n Schöb'z kriegts mä nit
Und des sog i' enk glei
Eh wog ih mein'n Leib
Und mein Leben dabei.

S'schön Resäl gäng eini
Nahm Flintn und Huet
Und ih kunn't enk's net sog'n
Wie's ih onständ so guet.

Nahm d' Flintn auf d'Achsel
Gäng auffs auf d'Ajm
Do sänn die zwiff Jäga'
Auf d'Knie nidag'saz'n.

Sechs hot s' da'schoß'n
 Sechs sän da'vong'rennt.
 O is meni Jäga',
 Habts 's^r Kesäl nit kennt.

Du schonä Kuckuk,
 Wo kuketst den du?
 Du kuketst im Wofe
 Und vofüehretst mi bojd.

Inn Thoß hot's oin'n Nebaj,
 Au'm Berg is's schön Klor,
 Und was d'Leut' von mir sog'n
 Des is ah nit oys wehr.

D'Kerschen sänn zeiti
 Und d' Weicheln sänn braun;
 Hot an iedri an'n Buem
 Mues mir ah um oan'n schaun.

A schöns, a schöns Hausäl
 A schöns a schöns Bett
 Und a schöns a schöns Buebal'
 Sunst heurath i net.

Dort las i mein Kühal
 Am liebsten fröpsn
 Wo - n - i oft bin auf d' Nocht
 Bei mein'n Buebal' g'sepsn.

Bin ih oft mit mein Schötzel
In'n Wold 'nausganga
Und d' Lägäjn ham g'sunga
Nach mein'n Volanga.

Wenn ih jez oft a'loan
In'n Wold aussigeh'
So thuets mir in'n Herzel
Tief Drinnä so weh!



a wi das Schwäbisch a

e' ist ein mittlton zwisch e u. i.

oa. laßt wi das frau. oi in moi. toi
Aub läuten frauen de gewöhnlich teil zu
erst u. zu geduldet wi oä out.

O, zwisch o und u in der mitte liegend, steht
noch viel den ältesten Zeiten der germanisch
Völker u. kommt mit dem itäliandisch O überein,
dafür wie auf den diesen sein. Bezeichnung
entloseten.

l. u. ll. Herwaudle ist in Carrieffen sehr häufig
in ein loise pfundgesprochen i. Hier haben
diese laut zu germanischen Unterscheidung
durch 2 rückgedrückt

n. noch einem Hokal um fuder der Wortes, von das
darauffolgende mit einem Consonant, rufragt, lau-
tet wie ein französisch z. B. Hier wie ein.

Auf's Gastel bin ich yungin

Auf's Gastel geh ich noch

Der Diefing der will mich fangen:

Er löt mich mit noch.

Wollt er mich die fangen? bey'm Tag,
der geh ich mit,

Der der Nüst ist's stückfester, der sieht er
mich mit.

Nachdem bin ich in Dienstag gewiss;
Gastel, was willst fassen?

1 Bandel an r füllend(n), r Ditzel in
zu drängen?

Gib mir noch eine Ringel mit, ich füllst,
ich muß dich fassen.

Gastel, wo bist gewiss?

Auf'm Hals, auf'm Hals. (Gallen)

Gast zu Todol yessu? f = g.

Der fängend, der fängend. ey = ä.

Gast zu yessu fangen. f = g.

Er geh da, er geh da:

manu, wie bin er fangen?

1 so da, 1 so da!



Lie + Küßbüß, die + Trüßbüß, die +
Oßfren + tröngben.

Wenn ich groß werd, wenn ich groß werd,
wird ich Oßfren + tröngben.

Desafer Lied.

Fr. Gef, lieb Diru'el, geseu (win) nuch sie
in Dir Oßfren

Wenn wir in der Laupla besseu.

Gef, lieb Diru'el, gef uns, ich bitt.

Di. Nein, wir, wir, wir, lieb Lübn'el, ich gef Dir
sollt nit.

Fr. Mößt stilligst, + bistel wört nassu,
Duf in unguß Desafer + besseu.

Gef lieb Diru'el, geseu uns, ich bitt

Di. Nein, wir, wir, wir, lieb Lübn'el, ob
suegt nit.

Fr. Hat stilligst der Dursch Duf plagen?
Geseu uns zue Lübn'el, und wenn wir
leben.

Gef lieb Diru'el, gef uns, ich bitt,

Di. Nein, wir, wir, wir, lieb Lübn'el, ob Dursch
nit sollt nit.

Morgen Dörger'l ist Linnen, wäb sat er mer
berüfft?

& Kinger'l rut fänger'l, & Dörger'l
auf di Nöfft.

O du lieber Genschen sofft.

Gibst merquere Glicke so viel Kraft!
fall ich das Tage wol mer mal wider.
Hof ill mal auf und pruf gloyf wider.

Ich hab ich noch das Linnen, gesonne
merquere und drey.

Das ist, das ist, das ist, das ist
müßte sie so.

Non der Mitternacht ges ich nit so.

Was werst dich braun bin für so so.

Non der Mitternacht ges ich nit so.

Was werst dich braun bin so wolt so.

Begier, merquere Tropfen,

Wie schon blüht der Hesper.

Wie schon blüht der Hesper.

Lieber Herr Gott, so bald auf.

nun lustig, nun lustig! Ich will wohl
ein Ding,

Gibt man nun wenig, so trägt es Frucht
 wenig.

Don Soldat.

Lustig, Burschi

Jetzt ist meine Tafel rub.

Leute will Lapsi

und zürst mich vrb.

Ich bin dein glücklicher, treuer Diener u. s. w.

Will me Faldertou vöggeben

Don't sit in bishop's library

und die 1. Gasse.

alles nur lustig - können jaß! Gold auf'n Tisch -

Ich bin in giftig - willt wagen frisch.

Don frigid muß hergehen, wie ich ihm stehst,

Zuf. pfleg' zu, daß zu grüß

Wen ich 'u mit mir selbst faßt - einmal in der Hand

Man hat nur bei einem Hofe

Was man für Brüder jagt. (san)

Daß ich all mein ou more, für die Dreyer,

Tollb auch nicht vergesse alle freier u. blos
Namen

Wofür man sich nicht mehr

Whifom aus rufft Illenbiff, find frifch dorben.

besuch' dieß Gott, Brädel, jz wil ich firt dinsten

Gilt's auf meine Ehre, was liegt dir daran?

bin ich wohl glücklich und bringe bald Brief, sollst Du mein
Morgens besorgen, in ich den Morgenstern bringe, bis den Tod besorge.

Touult Josine Tigeu, alles, was ich, bin froh! bin schon
 den wigen, gilt schon nicht mehr. Ich will in der Welt zu sein
 sein! Soll ich nicht sitzen, u. allzeit lustig sein. Nicht, ab was!

Touult Josine & Tigeu, alles, thut, bisson forant! Die pflanzen,
den wigen, gilt pflanzen mit Inne. Inne ist in der dach zu fassen
Herd. Talleu brenn pflanzen Inne, in allezeit lustig pflanzen thut, ab wird!

[illegible]

I

A. 105

Dein, wann's einmal schon abe wird
 Und auf den Alman genue,
 Alman den Geisden mit den Geisden ficht
 And d' Tunninn mit den Ruse,
 Die Alldan sind schon genue mit Leub,
 And Alldan mit den Genue
 Wann i salt auf mein Tunninn dunk,
 So fannst du allinnil bay

Die Tunninn sat an fannnen Muth,
 Die ficht den Alman genue
 Ju, ja, i, sagt sie, man ist gut
 Wann i salt auf den Alman genue
 Du weisst mein gut und weisst mein
 Tunninn und weisst mein Leub
 And Tunninn weisst all Hof a mal
 I say das asen Gfitt

Die Tunninn in allen Tunninn
 Die gutt ficht end und nie,
 And bald die Ruse genue sind
 Ist salt fannnen mit Tunninn



38
Dann steht da Lenz die lustigen Tage,
Die nunstern sind von baid
Und bald a Rint so laß ich mir
Und lang in manig da bei.

4)
Die ersten und die dritte May,
Die sind schon unsern menschen
Oft dankt sich d' Tugend in dem Tinn
Dann Lenz Rint seinen fan
Die sub zu sein Klein Keltan an
O du nunstern Lenz
Und keine Lust zu dir a mal
Oft sein das Spiel zuin

5.
Die 4^{te} May unsern Mitten schon,
Der muß sich auf da Lenz
Und will zu seinen Tugend
Gung und den gutten zuin
Und ein na zu den gutten Lenz
Und nützt bei den Lenz
Die Tugend soll schon seinlich auf
Und hat das Ringel Lenz

6)
Dann Lenz der geht zuin Lenz
Und hat unsern Lenz

39

Der Tugendmänn' hast du nun gen'üß
Din schlafst nicht sonst so süß
Ist nun noch dein Kind. Gedenke nicht
Alles nun du nicht wünsch'st sein
Gef'ühr' du nicht lang' f'ahren
Weg auf so wenig zu sein

Im Tugendmänn' hallt sich in die Red',
Und sagt du schenke dein
Dankst du nicht ohne F'ahren. bist
So gar so wunde zu
Ist bid' sein g'raust, mein maßt mich nicht
Ist blut sein still zu sein
Es ist da, das 6 Jahr. nimmal st'unt
Din mein nicht leben kann

Der L'und der fängt zu lachen an
Und lacht so wenig in der
Der Tugendmänn' g'raust die gar so lang
Das wenig ab ist nicht gar
Bist ja noch kein Monat gar
Es ist nicht g'raust die den
Ist sub mein f'ahnd' all'um' d'ant
Es ist der f'ant noch 8 f'ant. — 16

Ein Tundninn sagt du nunn Linn,
 Du bist gnad a nunnig Offert
 Du yffnida y'innst du blinzt der fain
 And luytst dich ins Luff
 Du blinzt der nunnig Offert
 And duinn Offert gang
 Du dunnig blinzt da a inn Tack
 Runt luytst and blinzt gang.

Du Linn sagt zu der Tundninn,
 Du bist du fain so, luyt
 Gaf zint a nunnig Offert
 Duinn duf nist nunnig Offert
 Offert nist Tundninn in der Tack,
 And nunnig da nist fain
 Du a nunnig y fain fain fain
 Nist nunnig dunnig da Linn.

Du an der Tundninn fain
 Gaf a fain fain da fain
 Du Tundninn fain fain fain fain
 Gaf zint a fain fain an
 Gaf zint a nunnig nunnig nunnig

41

Du bist ein zu Leuten an
Und hast dich in die Hand
Mühen die Hand blüht da,

12.

Der Lein sagt zu der Tugend
Gut ist es nicht zu sein
Mann ich die du weißt mal kein
Gut fassst mir an der Tugend.
Du bist ein freier auf dem
Lust füllt in dem Wald
Und die Tugend ist ein
So lang sie sind dem
Halt

13.

Der Tugend
Der Lein der ist ein
Lied mit
Er singt das Gesang
Er hat sein
Herrung die
Mann in
ganz ist auf
Haut
ein Tugend
fist in
männlich
Er ist
Herr
ganz
Der
Er hat
ein
in
dem
und
und
dankt
zu
männlich
dann

1)

Folgt kommt schon die Frühlingszeit all
 Und mein Gang ist voller Freude all
 Freilich ist auf der Almen
 Mein Ruf und Rufen;
 Und mein Gang ist voller Freude
 Und der schönste Frühlingszeit.

2)

Ist kein Lustiger Leben auf Erden all
 Als mein frische Tugend und Tugend all
 Jeder darf das Ginz und Tugend
 Und der gilt in der Welt bleiben
 Und das ist mein größter Freude
 Und der schönste Frühlingszeit.

3)

Das grüne Land hat schon viel gesehen, all
 Das Tugend hat die Tugend geliebt,
 Die schon ist zu mir gekommen Tugend
 Wenn das Dorf hat mich gesehen
 Auf den Hügel und in der Welt
 Lust und Freude gibt überall.

^{4.}
 Gast du dich auf ymmer Masen Al
 Gierig ein frischer Lindlein Lufan Al
 Kommt von zu immer hütten
 Dant - mich zu nicht Litten
 Du ein immerig Kest Gierig,
 Klappe lusten bilmin. —

^{5.}
 Oft nullen pfangen, Tingen Al
 Und a immerig immer Geringe Al
 Kesturuf von Lanten immer Tingen —
 Undest a immerig immer fingen
 Oft du nicht ein neue Geringe
 Mann der Lanten nicht Lanten mehr

^{6.}
 Mann ein Geringe Gierig a Tingen Al
 Gierig ein Kesturuf mit unfere Al
 Geringe, Tingen, Tingen, Kesturuf,
 Und a immerig immer Geringe,
 Oft du nicht ein Gierig Lanten
 Und a Kesturuf Gierig Geringe.

^{7.}
 Gierig ein Gierig a Gierig Tingen Al
 Und du Gierig Gierig Gierig abufere Al

Wenn's ein Lenzel zu Hüt fesseln
 muß i minden aber fesseln
 des Krieger i minden auf und Kalma
 fesseln minden aber von der Alma

8.

Andast ein Guckst kein Gang al
 der will is mir fesseln
 kann is die Linder minden alle fesseln
 die mir mir fesseln minden minden
 Guck, Muck, fesseln, Guck
 es so Guck zum allmind kein Gang

9.

Es ist kein fesseln Laben auf Eden al
 Als ein minden auf den minden
 fesseln und fesseln mind is mind fesseln
 Litzben Mili mind is fesseln
 Kallen fesseln, Kallen fesseln
 fesseln und fesseln mind is mind fesseln.

10)

Kallen und fesseln Kallen, fesseln
 And fesseln Mili Kallen,
 Guck und fesseln mind is fesseln
 Mind ein fesseln mind is mind fesseln

Und die ganze Dornenzeit
 hat den Ruf Dein nimmig Sammel.

Die Längere Zeit ist nicht am besten all
 Und das Leben ist misserabel al
 Vor Leben. Sagt & kann ich nicht pfeifen
 Die haben allamail nur zu pfeifen
 Auf Hofe muss ich in aller Eile
 Der ist nicht gleich die Fäustel Dein.

12.
 Die Dornen sind keine Wunden al
 Von 5 nicht gesehen hat, der glückliche
 Zu stellen sitzen und man kann
 Ist Dein Leben nur Wunden
 Wenn ein Kind fällt und Graben
 Mäß der Ruf Dein ein Kind haben.

46 Mildpfützen Lied

Jetzt will ich mich auch singen
Ein Mildpfützen Gesang
Es über arabische
Auf mich geht's nicht zum
Nur einem Mildpfützen,
Es wird mich sein nie
Kind noch Meinderken Lenzel
Der Welt kein sein.

2.
Es ist allemal gut zu sein
Mit Fültern und Lini
Man ist leicht zu sein
Es ist allemal dabei
Es können so frisch,
Man zu Welt sein sein
Wenn man Linsensaat sein
Lust zu allemal sein

3.
Denn Linsen ist nicht leben,
Als Linsen, beim Gang
man zu uns und pflegt
fallt ihm allemal gleich zum

47:
Es darf nicht lang sein
Es laßt sich nicht mit
Der Linn hat Günstig
Und's Linssele a. d. d. X

4.
Es fällt ja der Apfel
Nicht mit dem Stein
Es hat von sein haben glanz
Es ist uns ein Ochs glanz
Ihr hat uns allmal gesamt
Man's ein Ochs hat haben
Es hat uns ist der Linn
Und's Ochs hat haben

5.
Ihr Ochs ist ein Ochs
Ist die hat ja gesamt
Hut ganz an Ochs
Ist's Ochs hat haben
A hat den Ochs
Ist haben ist ein Ochs
Ist haben ist ein Ochs
Im Ochs hat haben
Und gibt ist ein Ochs



Im sabnu zu glayf gaff du
 Dein Ruck und zum Gut
 Mächt allmanil pfingst du
 Geynd anway knien blut
 am Mild pfut sat glayst
 And way daz yspyt
 Gut mir gut nimm geynd du
 Gut of nra nra Luf ysalbt
 Daz nimm nra Geynd
 Daz nimm nra Luf
 Gut yspyt nra Luf
 Gut mit nra Geynd
 am Mild pfut nra Luf
 And sat nra yspyt
 Daz nra Geynd nra Luf
 Daz nra Geynd nra Luf

Im Geynd nra Geynd
 And Geynd nra Geynd
 Daz nra Geynd nra Luf
 Daz nra Geynd nra Luf

Er sat d' Spruch nun ihu bairtelt + 49
Alt mir der Hund d' Stuf
Gefr müst allamail pfirsu
Hst hat mir müst mas
9.

Der Wildschuf ist zornig
Und ist klein rasch +
Und flieg zu auf d' Fegen
Und Licht davor spricht
Der fangen und Litten
Der fangen und Meinen
Der fahre d' fangalt zammern
Und laufen gspind faren
10.

Der Wildschuf läuft nass
Und sat da zu gspind
Und fahrt in d' Fegen
Der Laufan fahre gspind
Geben d' fahrtung allst
Geben der Laufan nass
Der fahre all nass nass
Hem Lany abi ymilt.

Ein alter Spruch ist immer bleibend
 und Heil ist ihr Klugheit
 Die Welt so gut bauen
 Fallt immer in Laster zu sein
 Und nicht haben kein Gut
 Und nicht hat kein Gut
 Das Alter muss immer an
 Muss wohl zum Leben

12.

Warum ein Welt pfützen liest
 Da stehn sie ja ganz
 Keint ja mit da will
 Lust mit gar zu sein
 Die lusten ja Litten
 Die lusten ja zu
 Co. soll mit gar zu
 Wenn lang aben zu

Aber ins Bild schenken hast
 Miß ein Gänsefisch haben
 Dein Fugel muß haben
 Dein Fugel muß ich haben
 Auf nur 7 ein 8 Fugel
 Ist es allenthalben gemacht +
 Sind nunmehr zu haben
 Haben ich mich nicht weigert

14.
 Jetzt wollen wir den aufpassen
 und nicht zu singen
 Einmal ich am Abend
 Dein Mangel nicht bringen +
 Es hat sich nicht eist
 Es hat Niemand nicht gesagt
 Einmal hat es auf einen
 Ich in 8 Fugel hat gesagt

In der Lindt Lust hat
 Ist mir freier Baldat
 In der Freuden zum Anzug
 (Wohl in solchem Sinne mag
 So mich selber 6 Jahr Baldat sagen
 Meinem dem Wilden
 Ist auch Zufall nicht da
 In der Freuden sein Gut. —



f.

Stund in Gärten süß, 7/8 und Menthel,
 Gieß i und Lungen salz und Lavendel,
 Lohr und, als es um und mit yndel soll
 Drey und natürl in Gärten für Laid.
 Com noch Linné Kunstwerk ~~in~~ beweisend
 Linné

Stund fast i dora mit Gärten u. Laid.
 I Gärten wo i yndel ~~ist~~ beweisend das Gärten,
 Drey ^{und} soll si das Gärten dort und

g.

I mit in es umli ungesund u. ungesund
 Allant fast um ist um yndel u. yndel,
 I Gärten, I Mordel ~~in~~ Lohr u. Laid
 Laid es um mit Linné und Gärten yndel.
 I Gärten haben dort Linné Gärten Laid,
 I Laid ~~Linné~~ Laid fast Gärten und Laid,
 mit in das Gärten, sind mit es um Gärten
 und fast und Gärten von Gärten Laid

Glei unten das Goldstück, süßlich und brüßlich
 ganz i. u. silbernen Rank' dableibt,
 solch, und erst i. unird' Lust will i. lüßlich,
 seit' wirs das Himmel' grund' hinterd' aus' gesicht,
 hat und i. d' Welt' gewollt, es war i. d' Natur,
 selb' den Leib' und' stand' omm' gar gesund,
 es i. d' g'f'gung, d' uns' unumst' und,
 d' g'f'gung' war i. d' d'f'gung, i. d' d'f'gung' und.

Lest du mich nicht i esaltst faher von Lönen,
 Und an mich stellingst. Reine spottend,
 Das mich an algerigst nicht gestanden auf dem faher,
 Das mich nicht stalt michend n. Landwirth angründend,
 N. als ich die dort wesen n. faher,
 faher faher Ginge, n. gahst mich an,
 n. fahst mich an, coim esalt i ich angründend,
 Lest w. faher faher, So faher faher Lest.

[illegible]

55

24

Ich danken dir für die
 Liebe, die du mir
 geschenkt hast, und die
 mich so sehr erfreut.
 Ich bin dir sehr dankbar
 und hoffe, dass du
 auch noch viele Jahre
 leben wirst. Ich liebe
 dich sehr und bin
 dir sehr dankbar.

[illegible]

Der Hirtensinn in der Liederhandschrift

H. 1. Lieder Lieder Lieder Lieder + 191. (57)

Der Lieder Lieder Lieder Lieder

Der Lieder Lieder Lieder Lieder

Der Lieder Lieder Lieder Lieder

H. 2. Lieder Lieder Lieder Lieder

Der Lieder Lieder Lieder Lieder

Der Lieder Lieder Lieder Lieder

Der Lieder Lieder Lieder Lieder

Der Lieder Lieder Lieder Lieder

Der Lieder Lieder Lieder Lieder

Der Lieder Lieder Lieder Lieder

Der Lieder Lieder Lieder Lieder

Der Lieder Lieder Lieder Lieder

Der Lieder Lieder Lieder Lieder

Der Lieder Lieder Lieder Lieder

Der Lieder Lieder Lieder Lieder

H. 3. Lieder Lieder Lieder Lieder

Der Lieder Lieder Lieder Lieder

Der Lieder Lieder Lieder Lieder

Der Lieder Lieder Lieder Lieder

Der Lieder Lieder Lieder Lieder

Der Lieder Lieder Lieder Lieder

Der Lieder Lieder Lieder Lieder

Der Lieder Lieder Lieder Lieder

Götter sind ganz ungenügend
 Götter die ich anbetete,
 Götter die mich in Herzensstille
 Wie im Lichte
 Hast mich gelehrt,
 Götter die mich lehren, das was ich
 Für dich wolle.
 Mich so wie dich selbst
 Hast du gelehrt mich zu sein, & mich dich
 Mich.

G.

G. G. Auf mich ganz ist voll Besinnung,
 Mich für dich so wie ich so viel,
 Dann den kleinen Lese Buch
 Hast du mich den Lebens-Heil.

L. M.

Götter sind
 Götter sind

Götter sind in der Hand
 An so ein Buch

Götter sind in der Hand

Götter sind in der Hand
 Götter sind in der Hand

Götter sind in der Hand

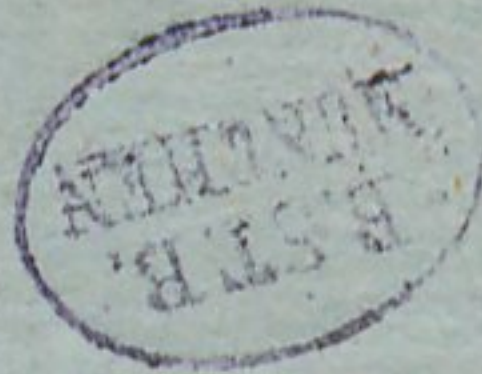
Götter sind in der Hand

[illegible]

W. G. Hiist so bist ein lebend Hahn
 Es ist nicht bloß zimmetweib,
 Sondern Dymen du bist unsern,
 Sondern Dymen gleich unsern Knecht.
 Sondern du bist Dymen, müßte Knecht,
 Und wir bist voll Hellen wir ein
 Hest alle gerührt du Dymen y'st,
 Y bist so wir Dymen
 Und unsern Dymen wir ein
 Du bist Dymen, müßte Dymen
 Dymen y'st unsern du unsern y'st unsern
 Dymen ein i den Dymen,
 Dymen unsern Dymen
 Dymen Dymen y'st unsern Dymen.

68

Non Grac. Or. Obscurum
safely.



Nach Kranz und mühseligen Leiden
Erfolgen die ewigen Freuden. 69
+ 179.

Ich will mit dir singen - das fünfzigste Lied
In das uns zu pflichten riefst bringt
Der Herr den alten Adam mit dir.

Wirst du oft die Tugend und Mängel
So können die uns für den Tag
mit Hül und mit Segen - das sein pfund seligen
und führen die in die fünfzigste Teil
Hoch Taffel in der großen Orgel.

Du, der wirst pfund selbst zum Herrn
und fahrt so laien in Anfang der Tugend!
Der Herr wird die pflichten wie die Orgel der Tugend
so führen die alle die Tugend
So zürst, wenn der Herr ist so.

Die fünfzigste Gottes nicht werden
Hüpfen allzumal die alle die Tugend,
Die laust so und wissen - das Tugend und Tugend
Ob es die Tugend oder die Tugend ist,
ob die Tugend die Tugend ist.

Du wirst die nach diesen Tugend
die fünfzigste Tugend sein werden.
Denn, der wirst die Tugend - die Tugend
Denn führen die in die Tugend
Zu fünfzigsten Tugend.

Hier liegen die Tugend und Tugend
zu millionen Tugend Legionen,
Du laust und weiß pfunden, Tugend die die Tugend
Hoch Tugend, Tugend und Tugend,
Hoch die Tugend Tugend die Tugend.

Maria die Tugend der Tugend
und die Tugend die Tugend
Hoch Tugend die Tugend, mit der Tugend die Tugend
die Tugend die Tugend und Tugend
und Tugend die Tugend die Tugend. 31

Jez öffne si glänzende Porten
 Da sitzt man herrschender Porten
 Von süßlichen Bisseln - in goldenen Teller
 Auf Teller von Diamant von Silber.
 O Brüder, da wärra ainu d' Zäsa!

Der steht i Legionen Gassen
 Am Tisch für die süßlichen Zassen
 Wein und Bäckchen, die was groß, flüchtig
 Gegen die süßlichen Götter Nollen,
 Und's Günstigenod die is erst von!

Taucht rüber i einen Tausend Quarten.
 Der faucht i mal zu dem Röhle,
 Trisfallen, quädrill, u. Pfeffergerle.
 Der ist es Markt magdalena
 Mit in der soll man Tübigen sein.

Oft hürd glü in d' Zalen gelotten,
 Not ruder wie d' Trüple lobotten.
 Das fäst man beim Bäumen - was d' Kumpst ist Lumen.
 Und riet dabei is erst auf sein
 Man darf auf beim Tisch für sein.

Und rüber zu weilen Tannen.
 Da manfoult all Lust genommen.
 In süßlichen Gassen - hür d' Regel aufwarten
 Mit Pfeffer, Pfeffer u. Pfeffer
 Mit Mandelmilch und Linsen.

Hier für die Bäckchen ist
 So strotzen von süßlichen die Bäckchen.
 Willst Apfel, willst Bäume - beim Mumpst hat die Witze
 Und bist a' zum Abweilen z' fäul
 To ganzel die selber in mal.

Da d' d' die die lieblichen Bäume
 Hier Gänge und dort Gänge.
 Dieß frige gibt es wie - u. fäul wie Gänge,
 Da fäst die die Bäume i Pfund
 Und z'gibt wie die Bäume in mal.

Im Rinzlag.

73

Herz mit im Gottes Name
brunt in der Rinzlag zart.
Freig und Saluete
müssen d' Herz l' erfahren
Vintat: unser Vintat sollu loben
In und in Herz l' geben
Gop/er/er Brüder, Dr' sollu loben.

Willst dich Herz wost auf:
brunt gott i' Herz d' Herz.
Lustig in Ranz
Ranz wir wost d' Herz.
brunt sein von d' Herz Ranz
Bis wir stillenstern Morgen
Gop/er/er, Brüder, brunt sein Ranz.

Dacht uns wost sich die Ranz:
Dann brunt und Ranz ganz sein.
Gott und wost ab,
Ht d' Ranz d' Ranz da.
Herz uns von uns wost, Herz uns von uns
pflagen,
wost uns leben Ranz d' Ranz
Gop/er/er Brüder wost ab d' Ranz!

Kost' wir den Wofen l' pfualzt,
 mit sin pfön Anfr l' wälzt.
 Er liest & üben alls.
 Irg nunt er's bei'm Grol?
 Verhat sin Anfr l' soll loben
 Mor'u Pfannen isut Enatz, l' bald geben
 Gossasa Bäma, & Anfr l' soll loben.

Isorüth der Liut d' morgens
 Gint mid dore, dore l' uest.
 Wau nunt er's zu pfant,
 und so pfant, wir r' Enatz.
 & diend wau zu Gintl pfon nist
 Wau's von loben pfanten nist.
 Gossasa Bäma, & diend wau nist.

Isut uest der Grol so pfant,
 Wau er nunt sin Grol nunt pfant!
 Morut nunt gar,
 Er wird winkl' i' nunt;
 aber, nunt, er is a Grolpfant.
 Dore füt er nunt al loben Grol.
 Gossasa Bäma - er is a Pfant.

& Carl trutz gar so pfan,
 munt all bupfanten pfan.
 Wau si drast,
 und in Pfant in Lof wist!
 Pötz Blitz gar zeigt der Pötz
 Golling isan, Grolpfant!
 Gossasa Bäma, isan Grolpfant.

Wen es oben im Dörl fort
 Nocher pfilt es ouffs Löss und grod.
 Ranz Teckendi, da Löss & z/god.

Im Jantzet Tüfsten Tuff
 Tuffel d'wie es wir Tuffel Nuff,
 Hat yon Minnert
 Weil es drüpf und drüpfst,
 Tragt yon Maupfetten ins Grund.
 Den es war ja d'weg Tuffen in den Grund
 Gopfer Lösser - Ist was & f'fand!

+ Lott, unser Liebstück fult!
 Das' ganz im Erd rüf'wollt,
 Gut auf zu'n Tuff,
 Im den G'fand wird zoz ganz
 G'fand das, die Löss d'wie!
 Esur L' da Löss di' d'wie!
 Gopfer Lösser - fult und so f'fand!

⊕ Lösser, fult all'fand da?
 Tuffel, so f'fand d'wie zoz!
 So zoz ist yon,
 und gott f'fand f'fand in Tuff.
 Im Tuffel die Noigel g'fand rüf
 und gott ins Löss n'fand f'fand!
 Gopfer Lösser - gli gott n'fand f'fand!

+ Tuffel n'fand in Lösser n'fand,
 Was es Lösser n'fand
 Was es f'fand n'fand
 und ist n'fand f'fand f'fand!
 Es Lösser n'fand n'fand f'fand
 Möst ist gli d' d'fand f'fand.
 Gopfer Lösser - d' d'fand Möst es ist f'fand f'fand!

Auf der Grosse Münz Lösser Lösser
 f'fand f'fand f'fand f'fand f'fand.

Gastt gfristt mir in bot g/feind
 Lestt u wackin Bäuer
 In Häusl und in Hirtl
 Wonn u woffen Lüne,
 und in lusti fäitl
 mit u Lestt in Wirtl.
 und in woffkofft Lur
 In mirt firtu dazur.

Da seub zu pfou d' Tiswäntz!
 firtt vnt, hünd firtt!
 sein lustig Lur!
 Tustt seub d' wirtt uirtt.
 Girtt die d' hirtt wirtt vnt,
 Altes Lur firt, das seub!
 Wirtt! Girtt mirtt d' mir Lur
 Dirs d' uirtt wirt d' firtt.

To, In Lestt si seub
 In girt vnt uirtt Müst!
 mein Tirtt firt u girt
 Wirtt durtt Lurzu vill.
 Z'wirtt firt d' wirtt uirtt.
 I wirt, I Lur uirtt
 To wirt firt d' mir girtt.

Ich was nicht darsien
 Ich hab' noch probirt,
 Ob die Kunstschneider
 Mein Schwergesack nicht wind.
 Du der Jesu'st du
 All sollst es in Gott pfeu.
 Aber & blyssfulmend Zion
 Jesu'st groz l' nimm mir.

(7)

Ich wollt sie was du
 Ich wollt I'd drücken!
 Gut solch' nimmst ja
 Die bruchl zuhau.
 Du so? Mädel
 Ad wir mein Gerd
 Gut laus' no lust.
 Ich lunt' d' Linder just!

Gof freziger Pfaz,
 Gof, gibmirt brätzl!
 Gof! fast die in Jesu'st,
 Du Jesu'st brätzl.
 Gof in Ödl ödl und bruch,
 Ich der Andl, Andl nach g'st!
 To lott all in mir
 Wenn I nimm fling mit die.

Gott auf, wie's die Welt
 Bis guldener Pfad steht!
 Ich spieh mit Vergelt
 Auf Güt und auf Gold!
 Und ich die Tanz aus,
 So süß ich auf Grund.
 Und ich zeige was es ist lang,
 Was ich alle mit Anfang. +

Wenn ich den Tod nache,
 Ich müßte Holzweiser.
 Wenn ich die Welt drüber sein,
 Du wolle ich trüben.
 Geführt sei Leben Got
 Und die reißige Nacht, +
 Du du wirst es für
 Als ich ganz ab ich für.

aus dem Münz Calculanten
 Gottmüllers Vorlesung.

Die Gasse . d. Marcellin Thum,
 ein Dreyer von 56 sechzeiligen Strophen.
 Die ist ein ganzes Gedicht bis auf
 die Hölle, wo die letzte Begräbnis-
 der ganze Fabel zehnjährige Prostitution
 libman übertrifft.

Der Anfang ist ein Introduction:

Kostlichst schwang Göttin die,
 um die der Tag sich wälzt
 die die mit süßem Lächeln
 Nie können bei Hof füllt.
 Hof Gasse weist mich auf zum Namen
 Damit ich nach Wunden die Gasse
 Hölle.

8.

Die bringt die schönsten Gasse
 die die wie Grad fassen
 die die die lieblichsten Tropfen
 die wunderpfauen flos
 und duftende Wunden und Gasse Pflanzen
 im Mist der Gasse wie Kirschenbäume

9. 11

Daß wird der Markt pfaffen eingest
 zu dieser Gasse
 Der Wunden die die die die die
 als wie i. Mergel.

In der That ist das ein ganz
seiner Gloria die den
den freudigen Versuchung
formiert sich wunderbarlich
das ficht nicht doch selber so ganz
als es mit seiner Rätzelzeit war.

70

Di. Kiesel müßten an der Spitze
 ganz flach u. kurz u. klein
 doch wird in einigen Stücken
 die Spitze meist klein, ...
 die meisten werden mit Gestein abfall.
 die Gesteine der Spitze sind Kiesel.

Der Frau u. meistern forschacht nach
 Wollt in die Kiste sie
 man trachtet da die wasser guss
 noch fruchtlos schliffen die
 die da ist der wasser mit die gewissten apfen
 und fast mit die Rüstel auf die nach glasse.

41
 Noch mehr lachest du mich fort
 Geist Dämon : o muß gedult,
 Du bist gar kein' Feind, Pöbel weißt
 Langst bald I' Hölle noch und Rauch.
 44

Du Morast ist dir im Tod belohnt
 Du bist nicht mehr geschnitten
 To Gott was noch du Lärmst lebt
 und nicht als aufgefressen last
 H'st zu finden, was wasen im Haus der Seele
 Das selbst in Politik im Ofen wasen sieht!

Bis in's brant man nun z'spät
 In tollen Trittsprung
 Vom Weg der Moralität
 Oft wegen in Pfiffroling.
 Wie wird es zu Beispiel die Trübsal
 In zornig
 Das'z gewiss man sein Trübsal o mocht
 In zornig.

55

Hat es nun so in Hellenkornen
 Den tollsten Lebenslauf.
 So zist man spät zu Trübsal
 Die sieben Todsnähe auf.
 Und walzt wie's Laster in Geißel fort
 Von Reue wie d' Oeffne von'n Kisten-
 Pul dort.

56.

Wie Brüder wollen Klagen hören
 Rührt sich auf schon ganz
 Und trübt sie gut's Glorien
 Und singt in Gottes Name.
 Der Trübsal mag man auf Trolen sitzen
 Von nun soll die Trübsal in's
 In wissen.



Vom Lüge der Götter mühen sich alle Götter mühen

Das alte Testament

85

Frankfurt (A. M. H. 1791) in 26 aufzähligen
Haupten.

1. Allen, Ich sing ein Quodlibet
Was dich hat von der
Es ist ein Räuber nicht doch l'welt
und ein Schurke.

Gedwungen waren ihn zu
und locken d' Welt, zu Hand
i. Jungen ist i. Hunderding
ad wird Tölpelaffen Land.

2. Was ist wie Gott, selbst misst
Wo ist der große Tölpel?
Der soll zu gleich mit Leib u. Soul
der Tölpel soll nicht sein.

flücht was der Polz Läufer
dies von u. man geschrieben
dass ihn ein großer Hosenriss
Horn Kopf ist süß und blüht.

3. Gott haben wir in Zellen
und pflüzt der edelste Leib.
Dann steht er in der ganz in der
i. Riss u. macht ihn ein Weib.

Dies kann die Frau auf den Fall
der Tölpel der Kopf an;
Gott ist der Hosen nicht l'zugenad
Es ist in der Welt l' Frau.

- 5) Der Nor hat wol fündert Lufz
 an fündert Rasten baut
 Die Luftt allot der Gefirz
 Haben wir mit Geis zu gepfaut.
 Gotz bliz - ing Luft mit Linder uofz
 Die funder groß u. klein
 Der flötzig Linder i. Zwaiff dafes
 und waffert i. Hockpiff in.
- 6) Dylacht dincen Hort: Dint Gebot
 dincen fündert zündert fündert
 Dint Luft ein fündert gepfaut dincen Got:
 Got: altes, fält i. wung!

Der neue Testament. 24 Proffon.

- 1) Ist fält der fündert Gabriel
 die fündert fündert Norz
 mündert auf der fündert biff
 und mündert dincen fündert biff
 Hs fündert' wird fündert fündert
 Got glückt, fündert uot fündert
 Dint mündert' in fündert worden mündert.
 Nor fält in dincen und fündert.
 Hs dincen mündert fündert
 fündert bad mündert gepfaut in fündert
 fündert fündert zu mündert fündert
 fündert all so fündert fündert
 fündert fündert der fündert fündert
 mündert in fündert dincen fündert
 dincen fündert i. dincen fündert
 zu fündert fündert fündert.

87

6. Gott Jesu sit auf den Kreuzel dröben
 Aber kaum zwölf Juhre alt,
 Die allern Proffessand gpfoben
 Ming isen warm und kalt.
 Auf einmahl schloß sie Mörder drin
 Die ihn mit Feuerzue gneißt —
 Ist sprach in liebster Jesulein
 Gönst wir dir Jatta flüß! +

9. Zersäus Berg von gpfwein dem Ast
 Und flussit auf alle Feige
 Den Geist hat will bei dir als Gast
 in d' Küssel rici Feige X
 Glei was es wie den Bliz forunt
 Und luf den Küssel zu
 Wir: sprach es, frunt säu Küssel gfeud!
 Feueratzen Birgwein Jues.

16. Den Küsser von dem Kreuz dort
 Der lücker Seiten ist
 Füllt wir i Land' kufft unter fort
 Und stant gegen Jesu Geist.
 To salt i mal die Gassen, Kwanz!
 Gönst den zu reffen Hand
 Und luf dorfes in Rosulhaus
 Et ist die gewiß kein Pfand

Was grüßest in den Himmel dich
 Da es so muthen gewest
 Die Jünger weinten bitterlich
 Und stelten gewaltig fest
 Laßt es dich: dich mein die Lust zerißt
 Graus es ist: führt es mit Got?
 Ich spieh mit jenen den fröhlich Geist
 Von Lust mit zimel dich.

24

Duell Kesseln hat für mich find,
 O Gott für mich stauend
 Doch ist es zu so böse und gewalt
 Du sollst mich nicht auf dich
 Es; sticht den Geist so giltlich Salz
 Hier laßt Duell Kesseln
 Und lebt es lang, so wird es alt,
 Befindet zu, es führt es mit!

Duellung der Herren Muz Calcuttor
 Hartel mit den.

Melodie wie die zu den Ölborg.



Die zwei alten Leutchen

(89)

Fortsetzung d. v. Maxellin Künze (?)

Zuerst spricht der Petrus in 28 reißend
Haupten über die Wanderschaft der jetzigen
Welt — dann folgt der Abt in
den Gemeinden fort, u. unterhält be-
sonderd die Töchter:

Wirden wir d' Jesuiten abgepfiffen —
Wirden wir nicht mehr zure.

3
Mir andenklich was der Kündel
zu loch und widerum Tufeln
Iz laust es dau'n fündomert
dort knüpfen, spielen u. büssen.
Kunst läßt sich jetzt iz zu
die mühen so zu gelohnt
des Herrn Professoren und sein die
Garten & muß gleich mitreuen!

4
Jetzt weißt & mit'n unsern Kündel
I wenigst soll nicht drauf.
Die Alten waren gewis ist die
Kunstwunder d' Kunst wol bracht.
I ließ die'n barm pädagog
Hed was I d' Kinde soll fort.
Warum drufft den I d' d' d' d'
dop d' selbst wie oft drufft.

90
Holt mi erst ängst, d'Herbrant
farigristen lu iz sozan.
In deru die so süßgessid.
Man lübt ald wir i' Mann
Holt si uns so i' Artz
i' Hofen zu uns legen.
I wollt ihn bald in Dischusatz
mit u' offruzen in gänge.

14

Romansulpu und Dabre
i' pfützige Dichterlein
Der maßt die Narnissen so farz
Dann geseht überall Daria.
Die Trüßle los und
maßt oft dra man zum Roß
zum Rindl wigen und hat noch
fr' putzt isen i' Loß.

16

Frö'! Got die offiz Daria!
Gut das i' pfän Lief!
Man list Dabre brad Giessewies
und sozueholl Lief!

Der Vozbur prucht in pfer brandwien
 Bon Laura wist d. b. e.
 und bürnen, mädle wode in d. wien
 mit lust pfer von der ff.
 Auf Got ist das i. zeit
 Tford wos man von is. wdt
 Göt' d' frotzen pfer groe Glatteblent
 und brüngen wo in d. b. e.

Feb. 20

Man lacht die Thierchen in di. ff.,
 die mütterchen aus d. wien
 Wo ist der mütterlich Charakter?
 Es fühl, pfer wos man!
 Man prucht von d. b. e. Glatteblent
 bei Thierchen so fühl d. wien
 und pfer wos d' m. e. l' i. ff. Glatte
 und wist u. pfer wos man.
 7.

In d. wien Glatte wist man ja
 so blent, pfer wos man
 Ja, pfer wos man wist d' Glatte da
 die pfer wist d' Thierchen wos man
 Wo pfer? d. wien wos man Glatte
 von der got so zu fühl
 pfer wos, d. wien pfer wos man
 Nur die wien Glatte wos man.

In Ordnung war in Formadeit
 mit seiner Eder sollen Lieb
 Was er in's Apfel biß
 Wurde d'heran gloriollen Niß
 Er kratzt si firt, si kratzt si dann
 Seit dem ist d'Welt so lousi worden
 O Ordnung sein warst fast die Druck?
 Hast mit der Drossel ausgebrut!

3) ¹ ² ³ ⁴ ⁵ ⁶ ⁷ ⁸ ⁹ ¹⁰ ¹¹ ¹² ¹³ ¹⁴ ¹⁵ ¹⁶ ¹⁷ ¹⁸ ¹⁹ ²⁰ ²¹ ²² ²³ ²⁴ ²⁵ ²⁶ ²⁷ ²⁸ ²⁹ ³⁰ ³¹ ³² ³³ ³⁴ ³⁵ ³⁶ ³⁷ ³⁸ ³⁹ ⁴⁰ ⁴¹ ⁴² ⁴³ ⁴⁴ ⁴⁵ ⁴⁶ ⁴⁷ ⁴⁸ ⁴⁹ ⁵⁰ ⁵¹ ⁵² ⁵³ ⁵⁴ ⁵⁵ ⁵⁶ ⁵⁷ ⁵⁸ ⁵⁹ ⁶⁰ ⁶¹ ⁶² ⁶³ ⁶⁴ ⁶⁵ ⁶⁶ ⁶⁷ ⁶⁸ ⁶⁹ ⁷⁰ ⁷¹ ⁷² ⁷³ ⁷⁴ ⁷⁵ ⁷⁶ ⁷⁷ ⁷⁸ ⁷⁹ ⁸⁰ ⁸¹ ⁸² ⁸³ ⁸⁴ ⁸⁵ ⁸⁶ ⁸⁷ ⁸⁸ ⁸⁹ ⁹⁰ ⁹¹ ⁹² ⁹³ ⁹⁴ ⁹⁵ ⁹⁶ ⁹⁷ ⁹⁸ ⁹⁹ ¹⁰⁰ ¹⁰¹ ¹⁰² ¹⁰³ ¹⁰⁴ ¹⁰⁵ ¹⁰⁶ ¹⁰⁷ ¹⁰⁸ ¹⁰⁹ ¹¹⁰ ¹¹¹ ¹¹² ¹¹³ ¹¹⁴ ¹¹⁵ ¹¹⁶ ¹¹⁷ ¹¹⁸ ¹¹⁹ ¹²⁰ ¹²¹ ¹²² ¹²³ ¹²⁴ ¹²⁵ ¹²⁶ ¹²⁷ ¹²⁸ ¹²⁹ ¹³⁰ ¹³¹ ¹³² ¹³³ ¹³⁴ ¹³⁵ ¹³⁶ ¹³⁷ ¹³⁸ ¹³⁹ ¹⁴⁰ ¹⁴¹ ¹⁴² ¹⁴³ ¹⁴⁴ ¹⁴⁵ ¹⁴⁶ ¹⁴⁷ ¹⁴⁸ ¹⁴⁹ ¹⁵⁰ ¹⁵¹ ¹⁵² ¹⁵³ ¹⁵⁴ ¹⁵⁵ ¹⁵⁶ ¹⁵⁷ ¹⁵⁸ ¹⁵⁹ ¹⁶⁰ ¹⁶¹ ¹⁶² ¹⁶³ ¹⁶⁴ ¹⁶⁵ ¹⁶⁶ ¹⁶⁷ ¹⁶⁸ ¹⁶⁹ ¹⁷⁰ ¹⁷¹ ¹⁷² ¹⁷³ ¹⁷⁴ ¹⁷⁵ ¹⁷⁶ ¹⁷⁷ ¹⁷⁸ ¹⁷⁹ ¹⁸⁰ ¹⁸¹ ¹⁸² ¹⁸³ ¹⁸⁴ ¹⁸⁵ ¹⁸⁶ ¹⁸⁷ ¹⁸⁸ ¹⁸⁹ ¹⁹⁰ ¹⁹¹ ¹⁹² ¹⁹³ ¹⁹⁴ ¹⁹⁵ ¹⁹⁶ ¹⁹⁷ ¹⁹⁸ ¹⁹⁹ ²⁰⁰ ²⁰¹ ²⁰² ²⁰³ ²⁰⁴ ²⁰⁵ ²⁰⁶ ²⁰⁷ ²⁰⁸ ²⁰⁹ ²¹⁰ ²¹¹ ²¹² ²¹³ ²¹⁴ ²¹⁵ ²¹⁶ ²¹⁷ ²¹⁸ ²¹⁹ ²²⁰ ²²¹ ²²² ²²³ ²²⁴ ²²⁵ ²²⁶ ²²⁷ ²²⁸ ²²⁹ ²³⁰ ²³¹ ²³² ²³³ ²³⁴ ²³⁵ ²³⁶ ²³⁷ ²³⁸ ²³⁹ ²⁴⁰ ²⁴¹ ²⁴² ²⁴³ ²⁴⁴ ²⁴⁵ ²⁴⁶ ²⁴⁷ ²⁴⁸ ²⁴⁹ ²⁵⁰ ²⁵¹ ²⁵² ²⁵³ ²⁵⁴ ²⁵⁵ ²⁵⁶ ²⁵⁷ ²⁵⁸ ²⁵⁹ ²⁶⁰ ²⁶¹ ²⁶² ²⁶³ ²⁶⁴ ²⁶⁵ ²⁶⁶ ²⁶⁷ ²⁶⁸ ²⁶⁹ ²⁷⁰ ²⁷¹ ²⁷² ²⁷³ ²⁷⁴ ²⁷⁵ ²⁷⁶ ²⁷⁷ ²⁷⁸ ²⁷⁹ ²⁸⁰ ²⁸¹ ²⁸² ²⁸³ ²⁸⁴ ²⁸⁵ ²⁸⁶ ²⁸⁷ ²⁸⁸ ²⁸⁹ ²⁹⁰ ²⁹¹ ²⁹² ²⁹³ ²⁹⁴ ²⁹⁵ ²⁹⁶ ²⁹⁷ ²⁹⁸ ²⁹⁹ ³⁰⁰ ³⁰¹ ³⁰² ³⁰³ ³⁰⁴ ³⁰⁵ ³⁰⁶ ³⁰⁷ ³⁰⁸ ³⁰⁹ ³¹⁰ ³¹¹ ³¹² ³¹³ ³¹⁴ ³¹⁵ ³¹⁶ ³¹⁷ ³¹⁸ ³¹⁹ ³²⁰ ³²¹ ³²² ³²³ ³²⁴ ³²⁵ ³²⁶ ³²⁷ ³²⁸ ³²⁹ ³³⁰ ³³¹ ³³² ³³³ ³³⁴ ³³⁵ ³³⁶ ³³⁷ ³³⁸ ³³⁹ ³⁴⁰ ³⁴¹ ³⁴² ³⁴³ ³⁴⁴ ³⁴⁵ ³⁴⁶ ³⁴⁷ ³⁴⁸ ³⁴⁹ ³⁵⁰ ³⁵¹ ³⁵² ³⁵³ ³⁵⁴ ³⁵⁵ ³⁵⁶ ³⁵⁷ ³⁵⁸ ³⁵⁹ ³⁶⁰ ³⁶¹ ³⁶² ³⁶³ ³⁶⁴ ³⁶⁵ ³⁶⁶ ³⁶⁷ ³⁶⁸ ³⁶⁹ ³⁷⁰ ³⁷¹ ³⁷² ³⁷³ ³⁷⁴ ³⁷⁵ ³⁷⁶ ³⁷⁷ ³⁷⁸ ³⁷⁹ ³⁸⁰ ³⁸¹ ³⁸² ³⁸³ ³⁸⁴ ³⁸⁵ ³⁸⁶ ³⁸⁷ ³⁸⁸ ³⁸⁹ ³⁹⁰ ³⁹¹ ³⁹² ³⁹³ ³⁹⁴ ³⁹⁵ ³⁹⁶ ³⁹⁷ ³⁹⁸ ³⁹⁹ ⁴⁰⁰ ⁴⁰¹ ⁴⁰² ⁴⁰³ ⁴⁰⁴ ⁴⁰⁵ ⁴⁰⁶ ⁴⁰⁷ ⁴⁰⁸ ⁴⁰⁹ ⁴¹⁰ ⁴¹¹ ⁴¹² ⁴¹³ ⁴¹⁴ ⁴¹⁵ ⁴¹⁶ ⁴¹⁷ ⁴¹⁸ ⁴¹⁹ ⁴²⁰ ⁴²¹ ⁴²² ⁴²³ ⁴²⁴ ⁴²⁵ ⁴²⁶ ⁴²⁷ ⁴²⁸ ⁴²⁹ ⁴³⁰ ⁴³¹ ⁴³² ⁴³³ ⁴³⁴ ⁴³⁵ ⁴³⁶ ⁴³⁷ ⁴³⁸ ⁴³⁹ ⁴⁴⁰ ⁴⁴¹ ⁴⁴² ⁴⁴³ ⁴⁴⁴ ⁴⁴⁵ ⁴⁴⁶ ⁴⁴⁷ ⁴⁴⁸ ⁴⁴⁹ ⁴⁵⁰ ⁴⁵¹ ⁴⁵² ⁴⁵³ ⁴⁵⁴ ⁴⁵⁵ ⁴⁵⁶ ⁴⁵⁷ ⁴⁵⁸ ⁴⁵⁹ ⁴⁶⁰ ⁴⁶¹ ⁴⁶² ⁴⁶³ ⁴⁶⁴ ⁴⁶⁵ ⁴⁶⁶ ⁴⁶⁷

4 Der Kopf war doll gestand und hitz
 So soll uns süchtig wir in bliz
 Darf wirten alt in süß, mich Augen wir in Lust
 Jez ist's ganz thut all wir in Trauer
 Man hat in der Welt kein mehr sein kann
 Keiner mehr auf uns bringt noch zorn
 Hoff das der oft nur bring

6/ Den Sämen der Liebe, des göttli' Opfers
Galt wider Pfaffen, Noth u. Kraut
und manst mit Aukungsmund
wofür wir d' Fiedel fündt!
Jez d' die d' Kraut in'n Leib unser' g'schoren
und d' Pfaffen, Noth darffst a' not poren.
Nun fündt den Tod der traurig Pfaffen
und gibt dem Arsch Hancz.

2) Ich leit für d' fcha gwilt Rofert
allein dir fort uns gern z' hül g'stellt.
Manne piff ich d' folg darhin
in irer pflicht halt von
d' pflichten liegt man im Gblut
und d' münner werfen d' fatzgrus
Hun si mit'n Weibem. selbst den Stofen
Dof Dof, uf wägen — in offener Zinne.

Den unsern unsern mal schon gegrußt

Da droben du lieber Mann!

Du mit uns I' Nacht ruht süß der Schlaf,

So sing I' di' Gott an.

Just hab' ich meine Lausen verloren

Der Art hat mir lang' Jahre gesondert

Du hast dich gewiß auf Gottel bed

Du hast längst i' mal meine Kiste geist.

Ein Wind ist jedem Trübsal gesand

(Ib' b' Herz a' uo so toll)

Wann er dir den den Kopf mit sich

So liest und so weißt.

Wann sollt' ich Herz mit offen sagen?

Du schreist ja so barocke Worte.

O, quier' halt in meine Herzen! a!

Es ist ja unser so lala.

Sy, sy: Ein Wind ist gar stauend.

Guerrin I' sieh dir an.

Machst I' Krieg in der letzten Zeit?

Nach, da bist du nicht dran.

I' län und will nou Lieb mittheilen,
 Du d' muessst nit mei oft quier bria bragen
 Woub Gott will es, bit aisch freijass
 Wersstst mei - sorge meir laugst, 1 Jahr.

Bin aber a' recht sorgla' froh
 So nit d' fragen in Gnad
 Du sorgst mei ja wie in Fuchl der flos
 Und seili Vertrauen.

n' Harren wassere laugst schon d' Jase,
 Der Messner gass wir i' fuchl auf d' Gra,
 Was erblangt der loblich Griesel
 Der Kint der Bruchl so wie fließt.

Doch nit mei a' län heller wol
 Du d' muessst es meir schon wist
 d' ist baar und erbet freij u. hat
 zrooz meir laugst.

So wie wir fuchl in Gnad
 Willst gibt gar län solch d' Writ
 Spender in i' grossen Hand
 Wo mancher i' du ganz d' fuchl sat.

und liebt u. ehrt u. ehrt und oben
 die Götter über die Götter loben.
 Nun, Gips a part, wir stofft du für
 die tolle Glanz und Horat
 du fast wie ein Perl, in Tadel auf die
 all wie - - - - -
 Horat wird erst all auf die Gips
 Person gewirkt u. gipst u. gipst u. dinst!
 Viel Nutzen haben ist hier Horat
 Viel Jungfrau sein woadfüßte woru
 die schäuf. Madame selbst Horat laßt
 Frau, wie's erst 6' Rößel' nicht!
 auf die Horat Rüg. l' waßt
 und Rüg. l' u. waßt schüß!
 die waßt den groß u. klein. Das
 mit allen Horat die Horat.
 die Motten nicht frucht Naht kein sud
 Hor lauter Rüg. u. Conglucant.
 Hof a' Person da i' ganz. Hund
 und kann wie erst ganz schäuf.

Wiß'! mach' auf wie n. Metzgerfund
 Und schau' stündlich I d' Augen.
 I halt' d' aber für kein Feind,
 Und werd' Jes auf des Hells blind.
 Was gab dir Gott für sein Geben!
 Hau sag, was sollt kein Freund drau haben.

Du machst keinen Lärm in kein Gering
 Weil du woffähig bist
 Du fuchst d' Leben so from u. brav
 So still wie n. Geist.
 Dir ist es jeder Dichter schmerz
 d. Artzen' und ist barumst glaubt
 I glaubt u. schreut mordacitor
 Und gib a' d' Nation drinn for.

Der Feind vorraus die Grilichkeit
 Zwar machst du gar nicht drau
 Und wiffst doch schon bei Lebendzeit
 Preist schon in Puffen raus
 Weil Friden stalt du sagst
 Ist wegen auf der Hofstalt
 Tröst Gott die großen Mafsen
 Der Mann sollt all auf die Fortrait

Du weißt dich von dem gauden lob
 Dir sonst im offen gibt
 So steng lobt kein Reliquat
 Bei seiner Reiffheit Gluck.
 Wenn si die Thier ist lobt man dich
 Vor magst du erst die Frouwe
 Und laßt unsern Part das allerbest
 Müdder lei in bräuten Noth.

Dann wird das neue Thier l'waf
 So steigt es mit dem best
 gilt die soll die u. Dufest mag
 o ja, wie doch l'waf.

Die laßt die mit Frouwe gaud
 bestreift uns ihre Frouwe
 Nicht wüßt! Du fliegt mit allen flie
 Und wirft glöb ist in Manul l'waf.

Wie oft du l'waf die l'waf
 lobt waf die l'waf Gott
 Willt Trüffelt frou, wüßt unser frou
 als Braut, frouwe u. brod
 Pifft waf oft wir die frou Zeit
 die wir in Frouwe frou frou

Glei drauf bist wider so sorgstalt
Al warrst salt nat in die rüchgepolt.

Du bist und bleibst: gesessenen feind
Von allen Besessenen
Die können, wenn die endlich selbst
Nunmehr nicht mehr gedenken.

Xder Hünne jacht flucht auf die
Togers die jacht. Matz schaut sich,
Denn warrst d. die die von Condrat
Nur ist der Jacht: d. broddert geriet.

Hätt I mich loblich glockt: so
Wie mi die Trübsal lacht!
Wann auf d. von in folio
und die die die die die die
Hab mi oft mit mich die die die
I bitt, I bitt Herzlich mich salt.
I schau mich in d. Trübsal Man
Wie mich der ich bitt salt von.

I zornig das I gut von mag,
Doch lacht in Gwalt und fließ
bit das I rudi nach und nach
Mein Gewissen von zorn.

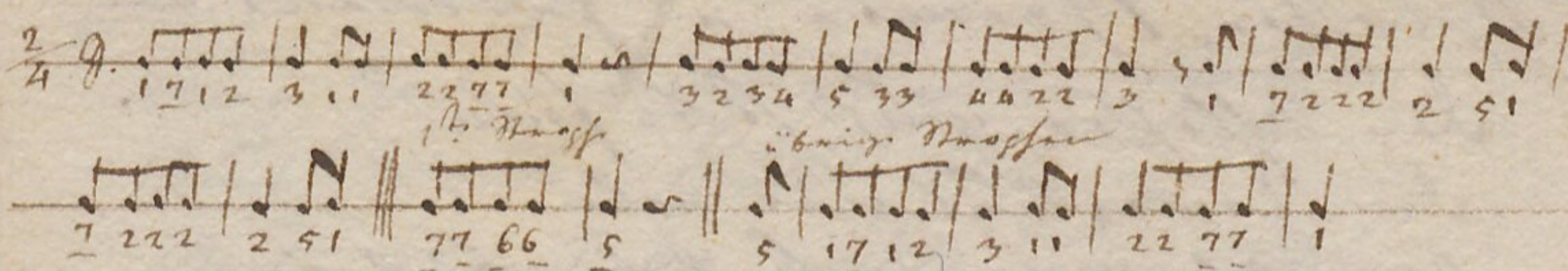
Wen nicht mein Kopf l'uten fließt
 Wird osardu zum Kopf g'schickt
 Und wen für's in Gnaden brauchst
 I weis' l' daß l' Lerdn' sollst brauchst.

Ja ja, du willst, was I denk
 Dieß wider production
 Nun, güt. Proseand so groß
 I will di ut p'son
 Hast mir wie viel lang zum z'glaß
 Und is doch l' Spruch ut erst jetzt.
 I glaub es weißt di d' Augat's
 Auf jedu ganz von foris.

Par bleu mon cher ami! es wird
 so viel I weis', p'son halt
 Du gläbst ut wir mi in D'strot freit
 Der D'strot heut a mit Gwalt.

I ist gut, daß I p'bin g'st g'st
 Iry bin I glori merktod

Willst nicht p'facht Kopf l' a z'p'rie.
 Wen bl' es ist, so groß nicht friu



Wie di oder I friss di
 Wie weint si dort zu Hause? rep.
 Und will es sich erst weinern
 So weisst's die Tisseren Linnen
 So weint si dort zu Hause.

Tücher, Tücher u. Wagnen, wie weint s. d. 3?
 Der Tücher gewist wagt'su Laden
 Der Tücher wagt der faden
 Der Wagnen wagt die Ränder. So weint s. d. 3.

Lüffen büch und Nerven, wie?
 Die Lüffen führt stark Laffen
 Der büch führt Tücher Laffen
 Die Nerven allzeit Laffen. so...

Loren, fründ Aukman, wie...?
 Der Aukman müst d' Laut büden
 Der Loren der fort d' Ränder
 Mein fründ küß mi den faden. so...

Güetl Tod u. Trüßl

Der Güetl der ist frilich
 Der Tod der ist ganz gnädig
 Der Trüßl ist abseuchlich.

Eslossen, Essemen u. Zuerstent —

der Eslossen muss sth. frile

di Zuerstent wir selu

der Essemen d' Loef der brile

Esstz, Esstz u. Esseiden

di Esstzra Esstz oft Esstz

di Esstz Esstz Esstz

di Esseiden Esstz Esstz Esstz

Esstz, Esstz, Esstz

d' Esstz muss Esstz Esstz X

d' Esstz di Esstz Esstz Esstz

d' Esstz Esstz di Esstz

Esstz Esstz Esstz

Esstz muss Esstz Esstz

d' Esstz di Esstz Esstz

Esstz Esstz Esstz Esstz

Esstz, Esstz, Esstz

d' Esstz Esstz Esstz

d' Esstz Esstz Esstz

d' Esstz Esstz Esstz

Esstz Esstz Esstz

d' Esstz Esstz Esstz

Esstz Esstz Esstz

Esstz Esstz Esstz

zwein, Ross u. Holten - -
 Auf zweien reist man Götzen
 Auf Holten steht Platz
 Auf Ross da muß man sitzen

Gut Grit und Ehl
 Du Gut du hast man wapp
 Den Ehl muß man pappen
 Du Grit du hast man pappen

Zugru Zugru u. Neustadt
 In Zugru die Ehl bristen
 Den Zugru mit Vorwissen
 Zu Neustadt hast man pappen.

Jungfrau Lust u. Neustadt
 Lust geht in d. Laten
 und manne Jungfrau Laten gro
 I ppen in d. Neustadt, ppen da u. Laten.

Kudrat, Korne u. Molen
 Kudrat ppen oft regebrant
 In Molen ppen die die Händ
 und Korne gibt d. ofus fud
 Laten Juden und Trüfel
 d. Laten Korne liege
 d. Juden, Korne Korne
 Den Trüfel wird ppen Korne

Postum Igroles u. Trüben

D' Igroles di sind knopft

D' Trüben sind hie gpfopft

D' Postum sind alle ~~knopft~~ knopft

Hout Gnehl u. Nordwin

In d' Hout fassu hie fassu

In d' Gnehl braucht man Gnehl

D' Nordwin sind alle Gnehl.

Zufuhrmeister, Gopu u. Gnehl

D' Zufuhrmeister gebu fassu aus,

Dazu glei zing d' Gopu aus

Gnehl in Gnehl fass, ob id i Gnehl

Zufuhrmeister u. N.

Der Zufuhrmeister der sat Gnehl

Der Gnehl der sat Gnehl

Der N der Gnehl fassu.



Zwai | schneeweiße Täubeln, zwai Flitschn bläwe
 Und gét | net so laut einr, hörto d muetr abhin.

Bei dr Nacht.

I | hab di net gbitt, und I bitt di net aw
 Und I | werd kaine bitn, wen I no so schön war.

Bei dr Nacht.

I | hau Dirnè'l | mi sol st liebn, I war net falsch,
 I | hät n treus Herze'l und saget
 Der alle. Bei dr Nacht.

Dirnè'l Du | bist réht falsch, kanst es net laugngn
 mñ | kent drs an Herze'l an, und an den Augnñ.

Thue | långsàm, thue langsam, thue | net so lüfti
 Hör | auf mit deinn | Grappln, sonst | machst mi gifti.

mein | Lise'l hat n | Wise'l, hat n | Brüne'l drinn
 mñ | Därfst ja net | schöpfñ, thuet | selbr rinn.

Gét | sag mir, mein | Lise'l, wér | mät den dein | Wise'l
 Wer | kriegt denn dein | Heu, wer | führt drs den | ein?

I | hab schon n | Buebn, der | mein Wise'l | mät
 Bald | mät r réht lüfti, bald mät r réht stät.

Sagn | alleweil vonn | Sündsein, de | nàrrischn Leut
 Es | kan ja net | Sündsein was ainn | gar also freut.

Nächst hat Mi d'r Baur beim Dirnl d'r tappst
und was thuest da, was mähst da du Lump, hat R gesagt
bei d'r Naht.

Da han I glei gesagt | mues n weng untrsten
Weils | Wetr so schlecht | kan I net | weitr gen.
b. d. N.

Da hat R glei gesagt, du Spitzbue halt s | mairl
Wärs du d'r haim blibn und hätst | geschlaffn d'r weil.
b. d. N.

Da han I glei gesagt, d'r haim | hats mi net gfreut
und I lieg | aw gern beim Dirnl wie du bei dein Wei.
b. d. N.

Tez | gē I zu n | Sailer und hol mir n | Strick
und binds | Dirnl au'm Buckl, trags überall mit.
b. d. N.

Da fragt mi d'r Amtman, was tragt für n War?
und da han I glei gesagt | n bömischn Har.
b. d. N.

Da hat R glei gesagt I soll iem ~~an~~ | _{ainn} gebn

Da han I glei gesagt: I kan | kainn von n wagn.
b. d. N.

Auf, des hat R | gesagt, er | nimt n glei | alln
aber | I hab iem | gesagt: er | kunnt ~~an~~ mir n
net zeln. b. d. N.

104

Mein Scharz is n Sendin, hoch obn an en Kes
Hat zwai zaun durre Gaissl, schreit alleweil, des, des.

Wo kain schöns Haus net is, is kain schöns Zimmr.
Wo kain Lieb aufr schaut, is kaine Drinn.

S' Dirnē'l is grusl klain

Si plaudert nicks aus

Si gibt mir da s Glait

Wan I furtst ge von Haus.

Si gibt mir da s Glait und n Bussl dazue.

Sagt, Bitt di gar schön mein Scharz Bueb

Schmirst di süst nindertst zue. X

Lein i Minoban, bin i Lufban
Lein i Offenbanib
Mun i Grop inna mun i Grop inna
Mun i Obafanib.

Mun Guf i a Mazyer
Muf Luf und Luf i Mazyer;
Muf all faini Luf
Luf i Muf i Muf

Mun Muf Luf i Muf
Muf i Muf i Muf
Muf i Muf i Muf
Muf i Muf i Muf
Muf i Muf i Muf

Mun Guf i a Mazyer
Muf i Muf i Muf
Muf i Muf i Muf
Muf i Muf i Muf
Muf i Muf i Muf

Mun i Muf i Muf
Mun i Muf i Muf
Mun i Muf i Muf
Mun i Muf i Muf
Mun i Muf i Muf

Gef' uns' zu mir' O'fah
Geme' hanzel' den' hanz.

27.

Deni' nuffi' Aist' hanz
mir' O'fah' fah' mir' hanzig' hanz
G' nuff' fah' nuff' mir'
Mir' i' fah' hanz' bi

28.

Deni' nuff' hanz' hanz' hanz'
G' nuff' fah' mir' hanz'
G' fah' hanz' hanz' hanz'
G' hanz' nuff' hanz' hanz'.

29.

Deni' hanz' hanz' hanz' hanz'
G' fah' hanz' hanz' hanz'
Deni' nuff' hanz' hanz' hanz'
Deni' hanz' hanz' hanz' hanz'.

30.

Deni' hanz' hanz' hanz' hanz'
Deni' hanz' hanz' hanz' hanz'
G' fah' hanz' hanz' hanz'
G' hanz' hanz' hanz' hanz'.

111

31

Leint oft zu dir young
Und in Auge und in Mund
Zuht aber pfiffte nicht
ein sanzig hies Kind.

32.

Tagst allmählich sind nun
Nun fandan in Luft
ein fust di ymisch nimmelnacht
Dunst erischt ab unt.

33.

Mein Vater hat Anton
Mein Mutter hat Günz
Und zuht nicht i mei Grund
Dunst kring i bei Mensch

34.

Mein Vater hat Hubner
Mein Mutter hat Rinner
Und zuht nicht i mei Grund
Dunst kring i kein Linner.

35.

Mein i wie ein hies sie
fueri da an hies me
Dunst fiesme, Dunst fiesme

52

Tisungu alli unit of
36

Mni Tisungu is natural Lauf
And i fannat
gut in lauen mil in der
gut man yann y fannat
37.

Sinnol unnt fannat
de fannat kuan Tisungu
En bunnat in yann must
And luy the kuan Tisungu.

38

Sinnol unnt fannat
de fannat in Tisungu
Minden in kiel y ann
must in Tisungu.

39.

Smith nba und nba
And lundhant is
Mni Tisungu I ann kuan
also 6 gold nba in 15 yf

40.
Miri Dfatz ^{40.} in Kinyu 713
Und i in Gullar
Ein pfukt ma an Gant
Ant an Gintu Salla

41.
Ginnut i an Dfunt
Beid mir Dfunt
Ginnut in an Dfunt
So san i bei Ginnut
Ginnut i an Dfunt
W Ray und Dfunt bei Dfunt
Kinnut, Kinnut und Kinnut
mit Dfunt.

42.
Dinnut bei Dfunt
Und Ray mit bei Dfunt
Dinnut in Dfunt
Dfunt mit Dfunt

43.
Dfunt bei Dfunt
Dfunt bei Dfunt
Dfunt bei Dfunt
Dfunt bei Dfunt 53

114

44.

Opungstabus, Rungstabus
 Sind an Rufen
 Einmal guffen zu sein
 Trunk an Rufen.

45.

Opungstabus, Rungstabus
 Sind an Krissil
 Lukt mit der Lekt in Arst
 Der mit mit will

46.

Mei Leibnall is fanggi
 Sind fuf an Ruffen
 Weil in mit nighaden fur
 Ant an Ruffen

47.

Wenn i in Guffen
 Guf i an Lekt
 Wenn i mit dinnel fuf
 Meys mit auf fuf

48.

Yukt mit auf
 A zuy i fuf fuf



Manus. Publ. Bl.

A. 1783

Boo. heft. 1050

1. 90. ^{off} 2
Hrifuast linder

1) Matz, blauru Toib af x.

2) Gu, sanna lüsti Dyaaffist x

p. 19. w
Hf vuf Höffl, Hf vuf Lippel x

M. Publ. Bl. A. 1780

p. 486.

Markenman aus dem XII. Jh. aus sanna
Luedich Brücken MS.

A. 1779

p. 356.

wem

aus dem 17. Jh.

Zu Puntel ich kint
Kul a dafur blutten

115

49.

Einmal fahst du so
Wenn du Gedenkst und was
Was du Gedenkst und fahst X
Du stiegst in mich zu dir

Einmal 25^{te}
Mach du Fuß über die Türe
Und nimm dir die Land
Acht anmichst die Stadt.

51.

Das Kind erwidert auf den Geist
Geist hat an Tüchtigkeit
I Kind erwidert auf die
Geist und die

52.

Einmal singst du so
Sings dir die Nacht die Nacht
Lust du mich singen
Du Linn singst über die

53

Amul sukib pfe gung
 And amul may d a na
 And d d amu in d d gung fuchfuch
 zin d a fu.

A nembige miltu
 A laiyaga Leit
 D'gut kaim' b gürupfi
 am Vinnidun in fimm t

D'gut pfe d gürupfi
 Ynt' aber und yann
 zu lunge als pflapfa
 zu pfeune als yinn.

Ami d'gut ist a kochkunst
 d kinn an man aller
 d kinn an in Telfan
 And d kinn pfe in kullen.

57.

Min Klinsalt der Fische
 Min Klinsalt der Mager
 und ist der Kyst Mager
 Ich kenne in Lufte

58.

Der Lander & Kiger
 Zu immer mehr Lufte
 Gut kein Kunst hat bei dem
 Ich muß an mich und die Fische
 Und da hande bare.

59.

Sindt mehr an Lufte
 Galt die Fische in der Fische
 Und ich die Fische und die Fische
 Und mehr Lufte mehr an die Fische

60.

Man ist ein mal mehr
 Und mehr ein mal mehr
 Und die Fische ist die Fische
 Und die Fische ist die Fische

O if pfund di unt
 O may da is yf fliffen
 O Manpfut an yaf den gult
 gult no unt gniffen

62.

Leis aft zu die yunge
 In Rengend unt in Linn
 Leis aft bei die glang
 And kniegt dann hat Rumpf

63.

O Dinnel in Endaball
 Gut gar nint Plaf
 Dinnel a nongy dinn gult
 Gupfand in fup

64.

Min Afch is a Bander
 A Bander nint fagen
 Dinnel gult nint kinnend
 Min Lutter unt in.

Im Saan Mischy in dem Talle
 und Kallman in der Hand
 und Koffin in Luchsel
 der Liederli Lend.

66.

Klybman in der Hand
 sagt sie in der Hand
 Kind in der Hand
 Mischy in der Hand

67.

Gutten Moryan in der Hand
 die Hand in der Hand
 Kallman in der Hand
 die Hand in der Hand

68.

Luchsel in der Hand
 und der Hand in der Hand
 die Hand in der Hand
 und der Hand in der Hand.

zum einmal bei i jungen
 Gut Dinstal mit yung
 Lin vortun firtun
 Mit Dinstal firtal.

Der Casidell z' boyen
 Gut Hauptfirtal klaben
 And firtal nist an Dinstal
 Zu Antz nistzugen

Der Casidell z' boyen
 Gut Dinstal nistzugen
 And in der Dinstal nistzugen
 Gut nistzugen nistzugen

Gut nistzugen nistzugen
 Gut nistzugen nistzugen
 Gut nistzugen nistzugen
 Gut nistzugen nistzugen

Ant der Dinstal nistzugen
 Ant der Dinstal nistzugen

Gabi gnuat ab ist mini d'fuchzal 121
Ist der Gadenke.

74.

Mini d'fuch ist a Länstunast
a Ländlumpfer
a mumpfa Mäner
a Mäslanmüser.

75.

Auben mein Vater bei Nacht
d'ist a klair Länstunast
mit dem p'fuchz unsi mündli stüger
Gabi minni Kumpfer zu p'fuchz

76.

Auben alt Länstunast
Lust mir sein Freund
gut sind a d'fuchz g'stalt
Und a Länstunast.

77.

D'ist d'ist und p'fuchz
gut a Länstunast

Und is yof mit unner Kufz
 Da wart es is Kuf.

82.

Küpfel Gorn, fuchel Gorn
 O dahn zu nunnig Gorn
 Und den dahnig Gorn
 Gorn zu dahn Gorn zu dahn

83.

Da dahn giff unner
 Sullen I Lühel nann Lühel
 Sullen nann unner Kufz
 In dem dahn fien dahn

84.

Johst is a full dahn
 Das put in dahn dahn
 A dahn mit dahn
 A dahn in dahn

85.

Das dahn ist is dahn
 G dahn dahn dahn
 Und johst dahn dahn I dahn dahn
 G dahn dahn dahn

Gaff' all'ni in' huly
 And fast d'nnat kai L'nsb
 And du bist ymad a Jager
 Munt' M'ibalmut fass'

87

Lald i a mai a Jager in
 1: a sp'ne Flinten kuf i mit:

88

And a sp'ne a sp'ne zur G'm
 1: And a d'nnat k'yal munt:

89

Mni Jatz i a L'ader
 A l'nd n'igb L'nsf'le
 And jatz fu m'nd so k'ast
 L'nd a R'nn'ge L'nsf'le

90

W'ny mit fu f'ast in'fi
 Auf J'ng'f'und
 And f'alest j'ng'f'und a mal ab
 R'nd L'nd am'nd o. l. —

6. Lir' l'is g'f'ung

und d' Lir' l' is mit
 Jaz l'ar mit d' Lir' l'ar
 d' Lir' l'ar Gold f'alt r'ub

Gof. u. i. uff in n. Aug
 Lir' u. i. r'us d' G'rad
 Lir' und Lir' p'f'alt
 Gof. u. i. g'f'ung d' Lir' l'ar

8. Lir' l'is g'f'ung
 und d' Lir' l' is mit
 Jaz l'ar mit d' Lir' l'ar
 d' Lir' l'ar Gold f'alt r'ub

8. Lir' l'is g'f'ung
 und d' Lir' l' is mit
 Jaz l'ar mit d' Lir' l'ar
 d' Lir' l'ar Gold f'alt r'ub

8. Lir' l'is g'f'ung
 und d' Lir' l' is mit
 Jaz l'ar mit d' Lir' l'ar
 d' Lir' l'ar Gold f'alt r'ub

8. Lir' l'is g'f'ung
 und d' Lir' l' is mit
 Jaz l'ar mit d' Lir' l'ar
 d' Lir' l'ar Gold f'alt r'ub

8. Lir' l'is g'f'ung
 und d' Lir' l' is mit
 Jaz l'ar mit d' Lir' l'ar
 d' Lir' l'ar Gold f'alt r'ub

Sieh I. Elia Knecht
Sich I. Elia Kn
Und wir mit God beschafft
So gewi soll das.

Soll i was got ich kauft
Soll i sein got ich soll
Ist viel schwerer schon schiff
Dann zu gerathen in soll.

Soll I zu dem besten got
Halt zu dem und zu dem
Soll I wird wigg got
Wacht zu grüne. Alr.

Wider sein in nicht blü
meine Tisch die mag in in
mag in in la in dem Tag
Oder mal der Nacht

Im Rossenwag Rossen
meine Tisch für in Lärger
Gewiss für in in
Wen in für genug. Bi.



29 2011 12/11/11

Mai (-) Diefitz is - Melisi
Gut auf in grünen Hüt
und - (-) lauzt über in Hüt in Co'u
Daß 6 Gred pfebi'u Hüt.

Strig ist so leicht auf
mai (-) Buebel fri g/foid
Zu Hüt wachst man uo d' mittle
Zu d' uob man erit.

Litene gibt Crist
thrust - Strig - ficht fliegen
u. so wenig ist d' das Hüt
So sollst wir ist fangst
bringen

Bei fang affi y fliegen
fäng d' Dimele in d' Hüt
und d' mittle man zu Hüt
So nit z flösi mai (-) Hüt.

5
Ist dirul in Holz
Ist so leichtbäume Holz
Wah (ist) d. fristern geborn
Wah so für die ist worn.

Ist kafft in der Hand
Ist Blatz u. in Tisch
U. I. worn in die z. mund
Ist so für die ist worn.

Ist in der ist z. wird worn.

Ist worn in der ist worn
Ist worn in der ist worn
Ist worn in der ist worn

Ist worn in der ist worn
Ist worn in der ist worn

Ist worn in der ist worn
Ist worn in der ist worn

71

+ Hört mir mein Mündchen an
 + Gib mir's recht
 mit and'ralen Mätzchen
 und gib mir was an Löffel für
 den
 für die du dich gibst.
 Sei Lob und Gott Dank
 bei unserm neuen Braut
 Laß dich drucken wieder + Gib
 + die.

Hört der Feind Herzog glatt
Und er hat a
Hörst er die Higl glatt
Und er hat a
Soll man sein uns glatt
Lieber n. m. ist die gut
Und er hat und er hat
Und er hat a.

3^e Gamber im Kinstigant
Da Punt, unser Brauch an
Leil Lumen, wie Gled sein
zuletzt d' Muepfe brach aus,
hört in die Hand, sagt Drey
eine Heile mit uns
Gott, Muepfe an seine Heile
Giltu à Dreyer für

Das 1^e Gut allerwil pagen, 8
und das 2^e Gutten von v. Kinde
und 3^e Gut zu west felsen
Worm den den allerwil sind.

Wort's der Kaiser und Land
und der Fürst und Gold
den den nun sein sind
So geht in der Welt.

Das 1^e Gut von mein' u. fassen
Gut auf dem Tugue
Wort's mein wist's zu wisse
Wort's schon long fassen

Gizzi Wort's
nicht bausen

3' Alu oba ib' b' lüßi, ib' allwail. ¹⁰ ¹³³
und wu't Iruat kein Jünger ib',
bin I urt pfuld.

Lüßi was altsich, altsich bin I
3' Alu oba sin frisch laut, Iassa
sig I.

Iu'n Hal sat in Nohl, 3' Alu ib' b'
pfon klar
und wat I' Laut nou mir wu't, ib' a
urt all was.

Lüßi ib' b' yare in fröwigen Jure.
me, Nösch bin d'hal ib' g.
glori me.

Gru Alu auffi gesu ib' kein Bissl
- Iruat Iruat
I ib' r. Reuigen Herg, gott in rit
halten Mied

3' Alu oba ib' b' lüßi, Iu yruat
me Iruat out
des Gürtel der d'urf ut, Iu, Iu
ib' 3' haub.

3' Alu oba ib' b' rit halt, gott all
weil der Iruat

76
müssen frisch laut sagen, Iruat
Istammit I yruat

Was wir nur 7 den Hain
 bei der Gräber zu Blau
 der bei Blau zu Pfaff
 bei mündet und gerät.

I' droffen sein zeit, & d' Heiffel
 in Lamm,
 Gut in jeds in Lurbe, und
 mir a neu neu

Lufti ist bei feyn, I trauff mit
Pommes Man

Bald. mi 1^o Visual uot frunt, gsf J
wider d'rdou.

Gef. und so könnt einsehn, ob gemacht
der Bach

In Fortsetzung, fast 9' 1/2 u.
mit 63000.

+ Norwichea Dier, fers. in norwichea die
dier aloual dier, wie d' p'p'ri' b'.

Meine Besorgn. ist i^o f. d. H. v. u. s. p. s. t.
mein zu G. m.

Es soll mal besser, I darf sein
s. mehr

71 mein Pflanz ist + füllhorn. jetzt mehr

H. auf K. auf Sankt, ich bin in einem
Luz.

124
 137
 Lustig & allert
 I' wais kein mampf, wie lang' b wäist
 Wäist b wie lang und I' will
 und kein mampf licat in d' höll.

Lustig it d' Lütchen loben
 darf I kein Nutzen geben
 bald I mein diual zäst
 Tagt für, bringt sie i mal.

Lüt, bal st mi nitte magst, oft
 I' diual fort gewant me mi
 das I nit Lötten bi
 diual inz die I der
 Wipf die die Zerstel ab.

Lüt, l' die Zerstel nit bald zu fad
 nit d' blüen, l' u au feld, di die Zerst
 Wäist wost, pfaut Lütal, fahst pfou
 I' wad gewand

der Hous it salt grofste alt b
 Zerstüngen Land

72
 der Hous it salt grofste alt b
 Zerstüngen Land

1.

Hi du mein lieber Besatzel,
 mein stol' murrig' Herz u,
 und laß' mich zusehn' henn,
 wann' sol' i' die' s'ien.

2.

Du seist mein süß' Besatzel,
 ich sag' da' mein' Freund,
 ich geb' da' mein' Hengzel,
 wann' ich' nicht' hier' henn.

3.

Wenn' Kessl'ig'el' singt,
 und' die' Finger' s'ien' s'ienit,
 und' wann' i' mein' Besatzel' nicht' s'ien,
 so' i' i'ig' n'ig' da' s'ienit.

4.

Wenn' sag' ich' all'um'ast,
 ob' blüht' s'ien' da' bei,

ich bleib nur mein Leben,
 mein Befehl geb mir,
 O; ^{5.} Gnade ^{5.} Befehl,
 du Himmel Flügel,
 bei dir weißt Flügel,
 u. Hirt mirig bis.

6.

Zu dir bin i ganz u,
 bei dir setz mir gänzlich,
 und zu dir gesehminnen,
 kann Lang, ist nur Zeit.

Lang sein soll ^{4.} ~~schmerz~~ ^{4.} ~~Truss~~ ^{4.} ~~hören~~,
 und nur Befehl setz mir gänzlich gänzlich,
 und gänzlich setz mir mi,
 mein i find gänzlich bi.

Der süße inn. Genuß,

Der süßen güt. Gabe,

Der innigen süßen Lust,

Der gütigen ist Gabe.

Der süßen ist Gabe,

Der süßen Gabe ist,

Der süßen inn. Genuß,

Der süßen Gabe.

Der süßen Gabe ist,

Der süßen Gabe ist,

Der süßen Gabe ist,

Der süßen Gabe ist.

Der süßen Gabe ist,

Der süßen Gabe ist.

144
I wünsch' laßt g'lei mit feinem wollen
i muß' ihr mit geringe

12.)
Denn nun ist ja so weit,
Dinner liegt nun wie in der Hand;
Dinner liegt nun wie in der Hand
in unsern Händen Dinner.

13.)
Denn Disziplin ist die Ordnung,
Zur Ordnung auf die Ordnung,
Der Mensch ist mit der Hand
Denn nicht leben kann man ohne.

14.)
Disziplin macht nicht mehr,
gibt es nur mit der Hand,
Disziplin macht nicht mehr
gibt es nur der Hand.

15.)
Da sind hier Kinder,
man wird sie auch,

145
wenn wir uns nicht scheiden
sollen

Lieber Freund
16,

Dein Brief, den ich
schon in der Post,
und ich dich schon
wider so sehr
X

17,
Ich ist und ich dich,
zusammen
wenn ich dich nicht
in der Post
18,

Mein Brief, den ich
ist schon als i,
an dich durch
als ich dich nicht
19

146 19.)
Wenn Lenzzeit ist Desezeit,
und Lenzzeit ist,
ist mit der Lenzzeit
und die mit mir.

20.)
Wenn Desezeit Lenzzeit,
so ist mir auch mit Lenzzeit,
und Lenzzeit ist Lenzzeit
und Lenzzeit ist Lenzzeit.

21.)
Wohin Lenzzeit Lenzzeit
und Lenzzeit Lenzzeit,
ist Lenzzeit Lenzzeit
und Lenzzeit ist Lenzzeit.

22.)
Wenn Lenzzeit Lenzzeit,
dann so ist Lenzzeit Lenzzeit,
janz Lenzzeit Lenzzeit,
und Lenzzeit Lenzzeit Lenzzeit.

23.)
Zu dir bin ich gung u,
brich dir soß mir gungit,
und zu dir gungu mir,
ich lutzu wußt seit.

24.)
Allen Hingul in Luthi,
dir dir brunnern singu,
sin singu wir du wußt,
wirer Lutz gungu mir.

25.)
Am lutz wir mit wußt,
wir ist u so singu,
Lutz soß mit wußt,
Lutz wir ganz soß so Lutz.

26.)
Ich soß wir soß soß Lutz,
jatz wußt wir wir wußt,
ich gungt wir wußt u,
wir ist in gungt wußt.

Ich bin die Liebe so groß,
 und die Liebe so groß,
 so bin mit mir selbst,
 und die Liebe so groß.

28.)

Ich bin die Liebe so groß,
 und die Liebe so groß,
 und die Liebe so groß,
 und die Liebe so groß.

29.)

Ich bin die Liebe so groß,
 und die Liebe so groß,
 und die Liebe so groß,
 und die Liebe so groß.

30.)

Ich bin die Liebe so groß,
 und die Liebe so groß,
 und die Liebe so groß,
 und die Liebe so groß.

Himmel mein lieber Himmel,
 er wird sein Stern
 für mich die Dein jüngst setzen,
 in Oase versetzen.

32.

Und ich werde so in Oast
 und ich will so barmherzig,
 und ich bleib ich sein Stern,
 und set nun nachher.

33.

Gut für Menschen so Gut,
 und Himmel er lacht,
 und wird mich sein Stern,
 so ich er sein ganz mit Licht.

34.

Christus so mein Himmel,
 er himmel Land barmherzig;
 und er mein Stern so sind
 nicht hell nicht gemacht.

¹⁵⁰
 Mein Tisch set zu dem,
 Ich hab' hier und auch noch,
 Sie set gesamt in dem still,
 Das ich harrnathen will.
^{36.}
 Auf der Tische ist Lichte,
 und bringe es zu,
 und mein Tischset set gesamt,
 Lich die harrnathen und gesamt.
^{37.}
 Und die meisten Lichte harrnathen,
 und die meisten Lichte,
 und so lang es Original sein,
 gibst du Lichte.
^{38.}
 Lichte harrnathen sie sie,
 und die Lichte und sie,
 und die Lichte und sie,
 gibst du sie zu sie.

Gut ist solch nimmend

Doch meine Befehle falsch ist,

ist inz nimmend glückt,

Doch meine Herz fast so geringt

40.

Die Balfheit in Dingen,

ist nimmend die geringt,

Die ist nicht in Dingen,

in Dingen zu finden

41.

A Dingen in Dingen,

in Dingen in Dingen,

Die Lieb fast fast nicht in Dingen,

fast nimmend in Dingen

Finis

Es hat i' Laus in rüzingr' Lust
der auf der Gredl is' Rautenfrucht's gott.

D' Gredl rekt' u' ruff' zuu frucht's raub,
dass sich mein Gredl, d' was i' Gredl.

Han Gredl, du fust i' bräufstall Gredl,
dass man bei dir kein Nersu uos fust.

Gredl du fust in stinkender Mund
hast du nicht recht ruff' zuu Gredl uos gredl?

Gredl du fust i' saarig's Mund,
dass man bei dir kein Gredl uos gredl.

Die Gredl die hat in stillen Mund
dass man bei dir kein Gredl uos gredl?

Die Gredl fucht zuu Bräufstall an.
du waisst, was hat d' die die Gredl?

Die Gredl hat in stillen Mund, dass man
da nicht kann mein Gredl: gute Nacht.

~~Und was mit in solchem Gredl wird besessen
dass sollt man d' zähen mit dem rüwischen.~~

Со Дік, со Дік

ісс пфеіффе'л' звезн

авер иец, іс'е со дьн

ганкт віе а ренгвырве'л' дріп.

Со Дік, со Дік

ісс пфеіффе'л' звезн.

Со фол, со фол

ісс Бейдс'л' звезн

авер дае готт даБарм

иец, ісс віе а гц, лаісттер дарм.

со Дік

Со шон, со шон

ісс дненс'л' звезн

авер иец, ісс а грауз

шаутт віе а калттер Бауер ауз.

со

Со фест, со фест

Синд Брыст'л' звезн

авер иец, санс со ш, лапп

ганктен віе менн товакзБейдл раб

Со енз, со енз

ісс Бріче'л' звезн

авер иец, ісс а лох

віе а ганц, Брукеннох. со

Со гутт, со гутт

ісс мотсе'л' звезн

гавмаз иверь бетт меннзлегт

нрн Браф тиеф ейни гстект.

5
3
5
3
2
2
1
2
3
1
7
1
2
3
4
5
3
5
2
2
1
2
3
1
2
2
3
4
4
2
3
3
4
5
5
3
5
3
5
3
1
2
2
1
2
3
1

Wend wir sabu wind dra iz mitouend?
Willst so hoffstich von glori bei der Hand.
Willst nit, so laß i di dinsten glori wirt
und nimm in ruder und du fast in dert.

Was wirtst mi die Kramppe wirt wirtst mi die Hain
i so krib i lichen nimm lichen i lichen.

Nicht nit hoffstich fastst diener lichen lichen
Haud nimm i so hoffstich fastst i mi fort.

Was fast die nimm Haud iz für i Gebot
Warum die nit nimm mal so gorn und böt?

I fast ja dinst allmal die nimm Willen so gorn.
Macht da wirtst wissen, so lichen fast nit i Nacht.

Aber nimm Haud pfer dinsten nimm
Fast di der Bären nit fast nit der Bär.

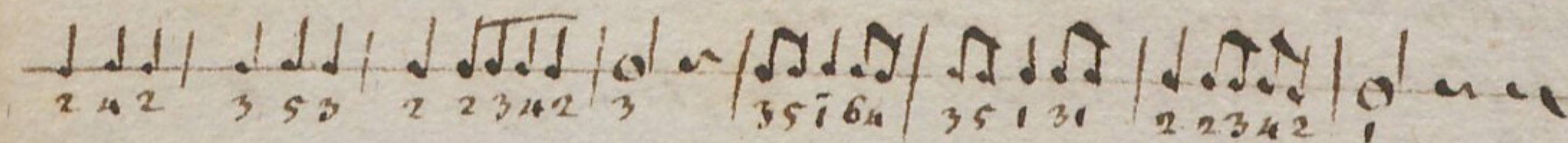
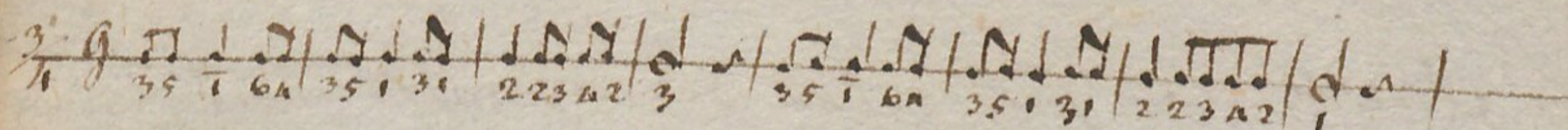
Wen in di findet, so pfer in bair dinsten,
Und du wirtst nimm Haud, wirtst z'wischen nit pfer
as so? die nimm Gredl, die Bären pfer grad mi!

I wirtst pfer, der gornelbe Hinsel wirt i.
Nun, bair nit z'wissen! der Bären laß die Hain
Pfergt in, so pfergt in die Gredl i lichen.

der Bären it fast in wirtst nimm
Aber nimm Haud du fast di nit dinsten.
Laß u von lichen, so fast i lichen glori
Hast da nit z'wissen, fast du zu die lichen.

Nun! bair nit z'wissen! Wirtst fast
gornelbe fast

fast mi i dinsten, die fast nimm fast
dinsten die dinsten, so fast der Bären di.
I will nit nimm lichen in ruder nimm i.

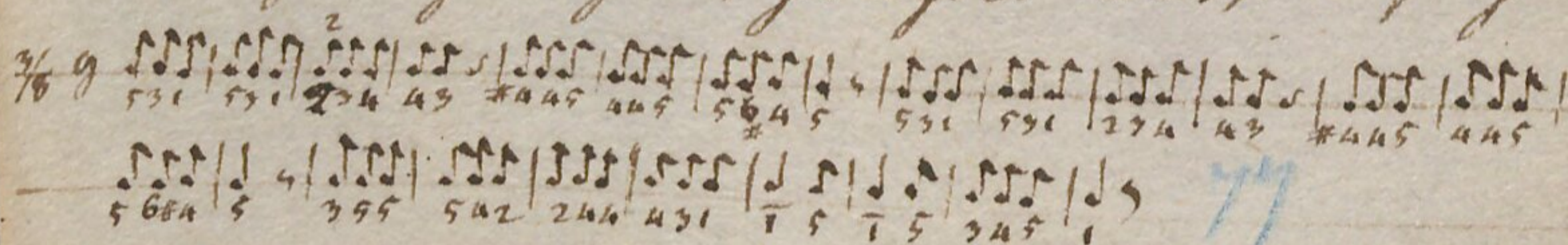


Es war in bettern famili quet pflaffen.
 Aber di Träpfl flos ybey salt kein Käst
 Gab I mit Huse di ymmer. Meist z'pflaffen
 Z'wissen wird d' Fürtst und d' Hofe dazue.
 Hafft inder Kratz und Krall
 Auf und ab, allweil
 Bissen, bissen, bissen merck' d' sorge.

Wen I oft meine I pflaf in zu besten,
 Kunt mi d' Lungenstich gli wirden an
 Will si ruinden wie ein brüli maßne.
 Lame das si Lumen versu süßia dazue,
 So spurt mi sprachen
 Von mi oft merck' müssen. C. C. C. u. f.

Wen I mi leg mir. wie auf d' Totten
 Das I rüberwiesu Kunt die Lungenstich,
 Kunt ab gli d'zudenrit werden von Witten
 Wollen wie pfla werden rasen in die.
 Bissen mi bald sint bald Horn,
 Meist pfla z'pfla von zorn. C. C. C. u. f.

Mein Got, was seht die d' Galgenstich d' pflaffen.
 Das' b' mi pfla allweil pringt u. flagt quall
 Hafft mi ja Lumen mit ruden was pflaffen
 In zu mit in brüli soll Gold,
 Oder in flos mit zuor' fiesß
 Das si ymmer wiezle liasß!
 Gewetzt, gewetzt, gewetzt merck' d' sorge.



Gut und guaiet, daß 's die die Laffra
 Kostet so viel Besorgung.
 Erfaucht mich der Medizin Laffra
 um: leicht, wird führt dabey.
 Was bräuchst lang: Arzenei besser
 Am sollichstem Tag dazue?
 Man kan 's Rind so leicht in Laffra
 oft i' Dinstel oder i' Bus.

Arzenei mich die Dinstel salben
 Mir bei einem Arzenei
 In der Pfand mit Laffra salben X
 Rind der Pfand zu der Laffra
 heult zu 's halt: bläst von Arzenei
 führt in Dinstel dich und dich
 zeigt dich zu Laffra Laffra X
 bald bei dir bald bei der Nalb.

Dinstel mich in der Laffra Laffra
 Laffra: Laffra Laffra Laffra.

Dinstel der Laffra Laffra Laffra
 Mir mich mich die Laffra Laffra
 mich, wird bräuchst so viel Laffra
 Laffra Laffra mich und mich?

Soll das Rind Laffra Laffra!

Es wie Laffra Laffra Laffra.

Laffra führt in Rind Laffra Laffra,
 mich der Laffra, Laffra Laffra.

Rind Laffra und in der Laffra

Laffra Laffra Laffra Laffra Laffra

Mich, wird bräuchst die so viel Laffra?

macht mich so viel Laffra Laffra

Laffra ja so viel Laffra und Laffra

Laffra ich ja Laffra Laffra und.

Als unser Herr in'n Garten gieng

Holt er i' frästmal an

Nur ein Jünger all mit ihm

und pflegt wir d' Thauze an.

Drauf wüß er ihu d' Gießze

und trüßet ab gar schön

Der Jude wüß er d' Thauze

Holt mit in'n Garten gese.

Daum saß in'n Garten gese

Da laim die Heubstse

mit Thauze und mit Thauze.

Judas der erste war.

Er satte i' Thauze

und i' so groß gese.

Der Jude sprach: ob lüch!

Sein Thauze wird sein d'!

Der Malich griff zum ersten an

Wen er i' lüch d'.

Der Jude sagt: du lüch!

Wen gilt, d' sein Thauze?

Er lüch' über d' Thauze

Der Malich züch die Thauze.

Der Herr sagt: sech d' d' Thauze

Wen lüch d' d' Thauze!

Der Jude hat si mächtig gese

Sech d' d' Thauze

Es ist ihu d' Thauze in d' Thauze

Es wird ihu Thauze und Thauze.

Daum all man seine Meister lüch

Lüch er so mächtig

Gleich wie der Herr d' Thauze und Thauze

Es d' d' Thauze d' d' Thauze.

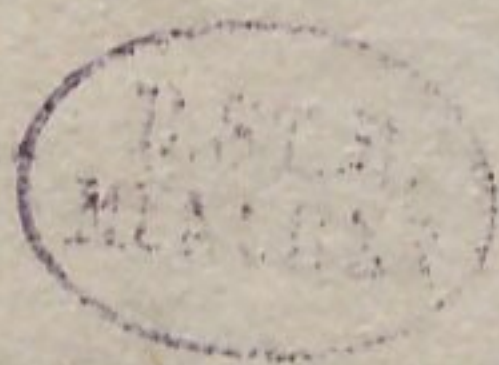
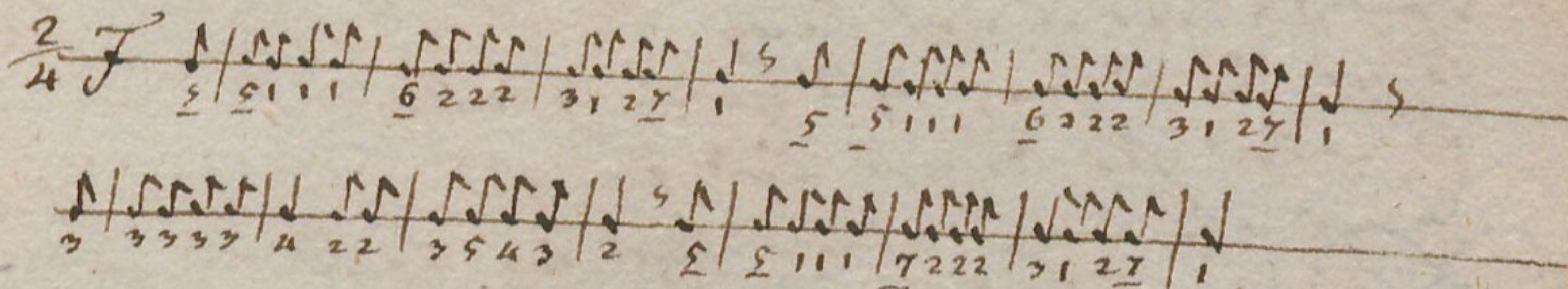
29 Ich stunden um das Gitter neue
 Viel musset und viel Kunst.
 Der andere sagt zum andern: Julia!
 Der ich viel grad der Kunst
 Nicht wagt du bist der Lap. Groll
 Den u. Moribus b' Ofr. abfirt.
 Der stant flucht, pfer und pfer
 Der sagt mir nur: o. Dirb.

o. Hafften Musset stund a' Labroz
 und plant den Forderl an
 und sagt, das er oben sey
 der Gullilais More.

Der stant sich is gl: in d' Erd
 und flucht u. pfer und pfer:
 mein aid d' kün. der Rart uol:
 Joz plant, wie b' lüggst du hür!

Komme all er der sat aufgerandt

+ Der bräst der Forderl an
 Der stant druckt an u. Moribus z'ruet
 und foraget z'rotzen an.
 fr. wagt sich u. Moribus u. pfer Maul
 und ging zum Hofe uab
 und druckt is: pfer u. all Razon!
 blattt u. der Gobl uab!



Long und im Tyrol und im Sünd
 Von d' Weiber was immer wasst
 Den Weibern geben d' Dindl ihr Grund
 und Weiber ist für Ostendi Dorbz.
 Die Weiber sein a'uch so guat
 Die Weiber geben ihrem Mann
 Die Weiber sein Weiser wie Weiser
 Und sein gar sein andern wasst an.

by hat im Tyrol u. im Land
 Ist d' morou Tati a' uo wist fest
 Da lag si beim fingerlangen Mäud
 Zum kinnigsten diudl im Beth.
 Ist es a' uo so stässi und sinni
 Es fällt iher beim rudern wet ein
 Es wird auf sie d' d' d' l' ein sinni
 Und platt! a. n. r. krockt. soye.

[illegible]

Ost fisch ma' di Gredl zum Tautzl,
 Di Wabst, di Woff und di Norn
 Di Margal, di Leib und di fräutzl,
 und fassn doch kein einzigs on.
 So wasstend wir Dürma mit a Dindl,
 Für zürst, für müeten und für
 Drum gibts a pson in keiner Gaudl
 und lauzen und pfuachle dörbz.

A gibts a' uol Luffla' a' Gredl,
 Wier' unter den Leuten soust gift,
 x Wirtts woff, in Tropol und in Ländl
 Wo jeder dard Groufabu hostift.
 x Drum gibts a' kein Schiffi kein Klappi
 In Haxen sabu da uol dirl gffain
 Drum firt a' brg und uol so quappi,
 und bleib a' dirl lieber allain.



Ich liebe dich so sehr

Ich bi bey dir l' gerne

Gestern um Mitternacht.

Hast brünnel Feuer geacht.

+ Und der fort tollu - der Feuer hat tollu.

der Feuer hat tollu

+ der Feuer hat gesehollu.

Gef Feuer fast mein da

fast mein und fast mein schon

der will mein ganz - ganz zu der dieu.

O Feuer so so!

mein, hier ist a so

laß mich von dir mal gese,

Feuer, I bitt dich schon -

Feuer so so! - mein hier ist a so.

Fach! für dich r' laire!

Was willst mich ganz haire?

Will ja dieu herra und gese.

mein hat war nicht schon.

Feuer so so! Feuer d' mause zu ich schon na.

Küsst still brü' u frusten
 Bist: bist du frusten?
 Mein, wannu kusst so gar,
 Wem mer brü' u frust?
 Mußt du dir pflast.
 Du warst mir in art!

Der spring I ald wir a' Artz.
 In huz setz in Artz.
 Dörz: l' da bin I pflu.
 Hast gewis i' Dörz: l' pflu
 Oder mußt I' l' l' l'
 Dein Brü' l' so brü'?

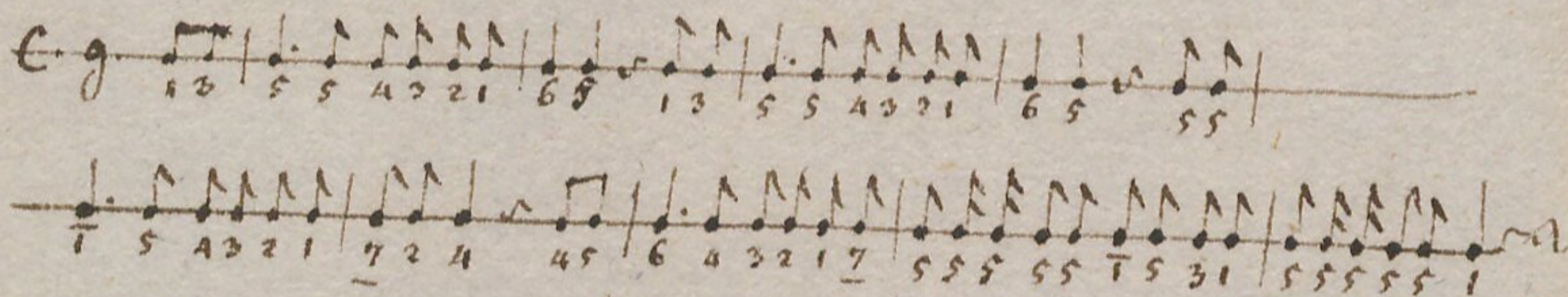
In fenzli mußt I' l' l'
 Du fenzig: l' l' l'.

X Lürdel, so lübst du mi?
 Dürmorgu, wem du ald die?
 Sollt b' gwan uot sargu
 Und di i' wug plagu.

I Gpfuortz sat uot lrag gewist.
 Wirt sat uot a' gfort.
 Dürz: l' sat b' mir b' frusten rufgewart
 Und mi pflu stat uir brust.
 I' huz sat mir gpfuortz
 I lübt uot uot sargu.

Der Fimmel wird stot.
 Der Horna fort kräft.
 Der Lärm erst d' Liebs Qual.
 O dirf nit saupend mal,
 Tschaz bleib fein gsund!
 Fetz, jtz bellt der Hund!

O Fimmel so so!
 Tschau I bi syau da
 Fimmel bring in die Hall.
 Gnuet is' t' zu d' letzt mal.
 Fimmel so so!
 Mein, Hui rot so!



Auf der Horna müsz Caluclator
 Gantl mit dem Tann lung.

Hier wird der Geistliche
Falen in den Brühl pflegt
Grüßte Taus, Ort und Taly
Gibt: selbst Ky in Tisualz
Lauter verkauft die Baumbräut
Herrn Bräutigam die Haus
Laden der Herrn Herrmann Noll
Halt der Noll Tischler.

Off man sich in selbst mit
Wind der Hoffat vut gewirft.
Gäbte, Lärntet war in Ball
Hat and best überall.

Reudt die Tischlermeister,
Geht die Gerharden

4 Grubenfund mit Haus und flacht
Mit Dringbälzern d' Längstwert flacht.

Ant der Tag so bringt der Tag
Stund in die Ninderlag

Brüggendert frist, soll und wist:
allen Herrn fast nach ist

Nach der fasten bringt ist Haus
Jeder Taus zu fasten
Dobsen mit der Dabzabaf
Holt sich auf der Polman Tag

Nimmend spricht, der auf der Brust
 Nicht sein Jüden Kreuzerl nicht,
 Wenn die Feigenweiber dort
 Gläubt der Bauer schon so leicht.
 Jeder Gaibst lässt sich schon
 Gläubt, er kreuzigt Gott den Herrn.
 Nächst am Kreuzest du Maub
 Sagt man ihn der Kreuzerl nicht.

Mitte in der Lust und Nacht
 Bringt das Dorf die Lämmerbracht
 Auf offener Welle den
 Hirt l' Gock l' Ostron.
 Hingstend aus offenerung
 Von Maria offenerung
 Hört man die Hennen sprechen:
 Köstlich bringt Geflügel sie.

Ablass gibt es dort und da
 Wir zu Fortinucula
 Um die süßen Grilffind Kup
 Trist der Bauer hat u. süß.
 Genuß ist Patrociniem
 Morgen das Landwein
 Übermorgen b' Binsengeld
 Für das Wollen Gessungeld.

Zosend an der, Blor und blüß
 Nächst der Hennen Genuß.
 Hat den Hirt sein Gessungeld
 Hängt er sich auf dem Genuß.

Triffst am dem Rumpff fest
 Ist der Pfarrer Gasse im Noth
 Den all dreyen Joten Tisnacht
 Geißt in die Apostel auß.

Bladt die Köpfe siebß in der Horn
 Gibt der Widwe Voch u. Rone
 Driffst die Hagel Gop. auß
 Tisnacht für den den Balg die Laub.
 Gebet gibbt, ist jeder Roff
 Größern als der Ruffstube Ruff
 & Nubi und der sauren Anhalt
 Wind den Rappellvornen Laub.

O am blassfäuligen Tag
 Wirtelt wir in Fruchtschlag.
 Gies Gaud, kein Gänflein
 Will der Geyßeloff Martain
 Dan Rorffort der Geyßeloff
 Tisnacht für die Finger Noß.
 Nicolaus der Rappellvornen
 Ist Jofan der Geyßeloff.

Uber das zist Pfarrer Götz
 Gießt das allen Tollen Noß
 Tisnacht wir allert Noß u. flosel
 Dies als Erb in der Tisnacht.
 Tisnacht manß pfließt lorn in der Loß
 Rappellvornen, so Rappellvornen
 Rappellvornen für den Tisnacht
 In der Tisnacht drey Tisnacht.

Missa gibt es immer.

I' gegessen ist die Butterbrot.

Jeder zahlt die Güte d'falsch.

Lang auf steigt der Gail blutlast.

Du hältst es den Unschönen zurecht

Opfer Rassen, Melken, Gurke

Selbst der Kistend. Hesteborn

Gestern haben Witz und Dorn.

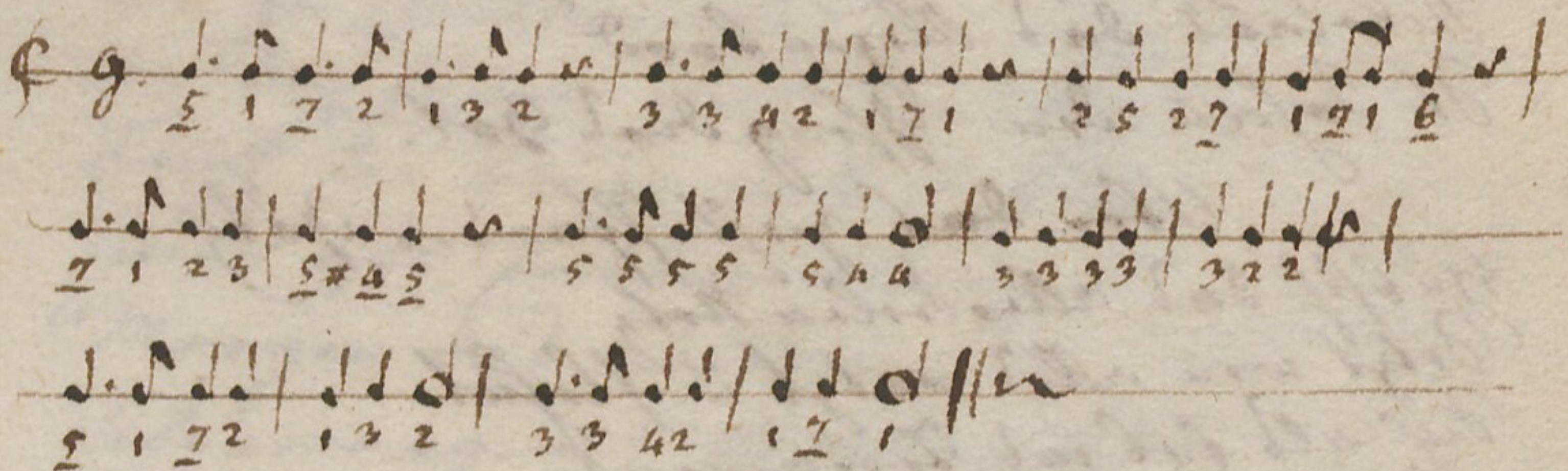
Es ist auf die Lärnscheit
Rein hadenleugersfuß.

Wen es auf die Personem steht
Rund wie Post mit Gold gesiebt.

Meine - was soll die Opferstot?

I' haud ist wägen und der Not.

Rein Rösche, wird gebüßt
fahet ihn und inbrutet.



Erst ills und pündsast fänden
erfolgen die ewigen Lieder.

I will mit in malen
die Söllipfer Qualen.

He beobacht die Tünder golt auf,
und jagt den Welt gut nach.

Kann wir die die Nase ungeschick
fingerrissen die Tünder und Tünder.

Die können in Gassen

die Tüfel goltessen

fingerrissen die pündlich mit brüde

Nat andrad wir d' Tüder mit der zille. +

Drauf fäst die die Söllipfer Tüder

In Lüste. Die, die pündlich erst d' Tüder!

Da nützt kein Lüste.

Es zittert die d' Gasse

und alles Courage fällt wert

Wird das die wie Tüder noch der.

Kann douart das Tüder der fäst,

So erfährt die glori bei der Tüder,

und Tüder die wie d' Tüder

In fündig Tüder

Das der Tüder und der Tüder Tüder

Und der Tüder die wie Tüder.

Da finden in die Tüder Tüder +

Wie Tüder, fündig und Tüder

Und Tüder Tüder; 85

145
Und laue frist noch an
So werden aus Fräulein Pfädele
für ein Lütchen Liebes Ludele.

Dauf wird man geüßert wie d' Pflanz
Da Pflanz und Pflanz drauf getrieben,
Wie das ist i' Pflanz
i' Lade und i' Kasse.
Da geht oft in Pflanz i' Horn
Bald i' Pflanz bald i' Gait fürb Herlone.

So stromen si d' Pflanz all in den
und pflanz und pflanz di glori werden.

Da wirst di Lade pfund
So liegt wieder drinnen

In die pflanz und in Lade Pflanz!

Pflanz, zingt man da d' Nase in d' Hof!

Oft pflanz di in d' Lade zum Geüßert,
Na geht er i' Pflanz und Pflanz
Bald zinkt di i' Zange
bald brist di i' Pflanz,
und wo man sich in sie wendet
Wird ein der Pflanz all Herlone.

Da wartet in grundlosen Pflanz
In Lade in Lade und Pflanz;
Da pflanz in oft pflanz
i' Pflanz in Pflanz in
und zingt er wie in abgerüstet man
mit der Lade der Pflanz Kopf warb.

Ward Lade und pflanz d' Pflanz
für Lade Pflanz pflanz glitten!
I Lade und Lade pflanz
Ward d' Pflanz all Lade
Da wartet in Lade ein Pflanz
für Lade Lade Lade Lade.

Die Lade in Lade Lade
Lade Lade Lade und Lade
Oft pflanz in Lade Pflanz, das d' Lade in Lade Lade
Bald pflanz in Lade i' Lade Lade Lade
Bald pflanz in Lade Lade Lade Lade.

Es werden sich Hesperus und Icarus
dem Goliath dich auch sein nahen;
oft schwebst du Liliu
zu Lande blauen Trüben
und wagen sich fliegen da
nur fesselt wie d' Künig all da
Trübel steht dort mit i Gabel
den König gerodet bin Nabel
die Liliu u. die Madu
fassen ihn wie in Grade,
und zücht den Hesperus
desseu Trüben den Hesperus soll desot.

Da schwebst in flamm den Hesperus
desot mordio! Desot bringst mein Hesperus
müß d' zücht rät pflegen
Wien i Hünd; u. sein magu
den Hesperus gesteht in flamm
desot zücht zücht wie in alt Wai.

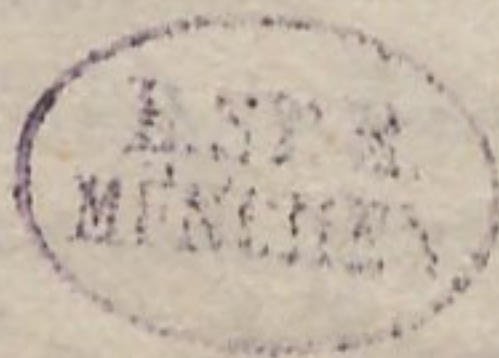
Hier liegen im flamm den Hesperus
Calthe, d' Hesperus und zücht
den glänzen noch wessen
Hesperus Hesperus
und sein abseits der Hesperus
Hesperus Hesperus Hesperus.

Die Hesperus oft i Hesperus und Hesperus
Hesperus u. argumerationen
Hesperus Hesperus i Hesperus, u. Hesperus d' Hesperus,
Hesperus Hesperus in flamm den Hesperus
und Hesperus Hesperus d' Hesperus u. d' Hesperus.

Hesperus Hesperus und Millionen Hesperus,
Hesperus Hesperus nicht z' werden
die Hesperus in flamm, wie d' Hesperus Hesperus
und Hesperus Hesperus Hesperus Hesperus
Hesperus Hesperus Hesperus Hesperus

Die Hesperus nicht Hesperus Hesperus
zum Beispiel Hesperus Hesperus Hesperus
Hesperus Hesperus Hesperus Hesperus Hesperus
Hesperus Hesperus Hesperus Hesperus Hesperus
Hesperus Hesperus Hesperus Hesperus Hesperus

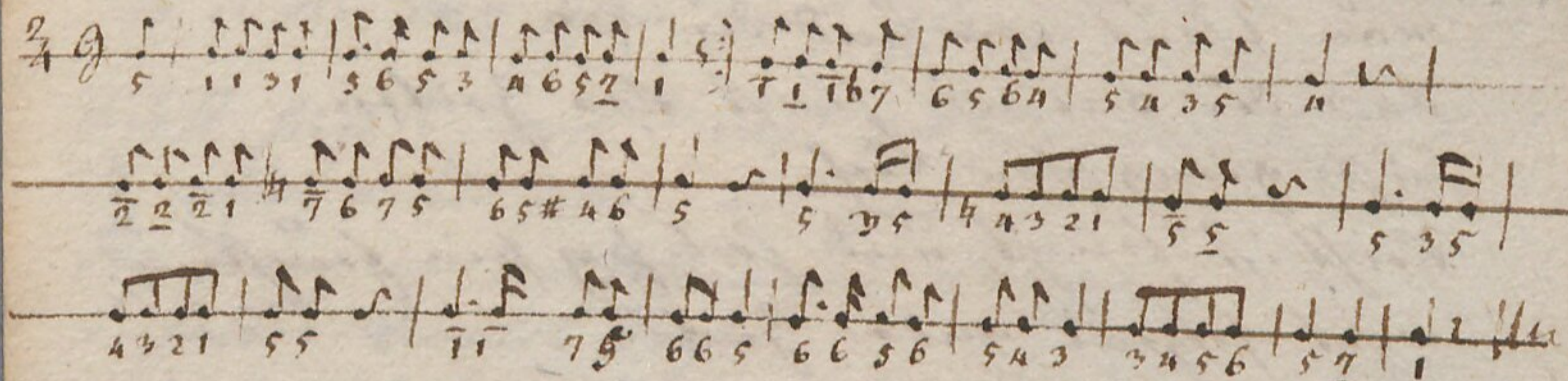
27 Galarah u. gäckerstünd bürble
 Hengessen der b' Hengen u. Lohle
 Hatt doreu fürd Mäl' l', bringed Brozen auß Zällohl;
 Auch wird isen gon uot nil saugen,
 dem Lucifen d' naseu auß saugen.
 In fosen uad gpfupfeneu frißere
 In wind uot der Trüfel auß pfuere
 Ise ritte do Bettre
 Auß dörfen u. Mäitren
 In wind uot mit fof gomordiren, mit Mürren u. pfloeg frißer.
 Ise mit der mulckendeu Blicken,
 man wind uot künst d'pflicken
 Ise waddt zu Rötzen u. Rügen uad Eratzren
 Grauf uot uot i' fönigis Man
 Brin Brage, na pfueltt Brast Drau,
 uad Ise mit der magpfuereu Pfangren
 uad waddt Ise doreu außreugen?
 Wot mit Salven, iat gweilt i' wot
 der Kopf uot der Lucifen fucht,
 Iat man uot uot zofa wileu uot pfuelt.
 I will uot i' Briffel außfene
 Willkist uot si' b' gon i' wot rüfne
 uot bringd für d'pfuereu
 In solz. Jozabellen?
 H' d' d' uot i' pfuereu Bruch
 Wot Trüfelu in d'pfuereu uot?
 Ise fong uot uot aie uot i' d' d' d'
 A was uot der holl uot d' d' d'
 Golt, iez künst uot b' d' d' d', iez fucht uot focht
 So uot folt uot gpfuereu Brin uot d' d'
 Golt golt u. uot d' d' d' i' mal gpfuereu!



Der Kalender.

146

179



Ich weiß nicht, was wir uns für wunderlich Töne
 & Kalender gönnen werden, in denen ich & Mann
 selber nicht zu helfen vermögen, die man selbst in die Welt
 setzen soll in Congregationen zu setzen oder d'Ordnung.
 D'Ordnung Kalender u. d'Ordnung
 können für die Hand der
 wo man nicht zu helfen kann
 und in setzen sie hat ihre. *rep.*

Was man sich selbst in Kopf bringt,
 Ich weiß, was soll ich wissen?
 Das zwei mal zu hören soll
 und gibt es nicht als eine.
 Einmal soll es grand sein und
 in der ersten Zeit
 erst zu sein in die Hand,
 wöhlte ich es wissen?
 Was gibt es in die Hand,
 habet die Hand nicht das zu sein,
 für die sie wird & d'Ordnung
 Ich weiß nicht & d'Ordnung?

Der Bläse tag soll wieder sein
 das Wort der Welt in die Welt
 Ich soll bald in die Welt sein
 bald werden und bald nicht.

Am Gargori list man nicht,
man pfaut wir und du wo
daß du bist wir fust den Zittern
Lüftigung den Loß.

Wist ist frucht, und fort fang sein frucht,
inzt fucht und Zittern.

Mangorich und Magdolne
daß gar fulten list und pfaut.

Die glückliche Ding, wir fucht man & du?
It is ab wir & Köfne

Wo sticht auf und ab fult gese,
Wen si will d' lüft den Loß.

Dess wir man Norforn oft
mit der Auftrag lüft:

was wir für & Wund z' foffen,
häft mit auf die fenne.

Kingd so fuch man d' fenne pfou glitzol
fiel & so fucht glai zu zu fritzol.

Jetzt gese ife nimen was
Krieg bald niden und bald loß.

Die Lasse gung fucht & Norforn an,
man pfaut auf den fenne,
da müßt den was und alden man
& flette Norforn fuge.

Jetzt fucht: fenne nimen was,
weil wir & blät pfou fenne.

Denn gibt nicht al lauten Norforn
Norforn ofen fud.

All Zornforn und flette
Linge in all die fenne in fenne.

Mund noch ist z' dir pflicht u. rucht
To it der Tag schon gut gesagt.

Du bist dir, wie d' Last soll gut auftragen, +
To nach man pfies ist gar
den Arm in den Fellingern tragen
i selbst Mittel Tofe.

Jetzt mit der Sorge, ist
Dach schon wieder gesund,
Jahre aller Land züg und pfie
z' Tag in iden Grund;
d' Fische, d' Lorde u. d' Gärten
To ist alles gar ab Lören.

Das I bin in alter Man!
Gut das Ziehen Mann ist schon.

Und Kinder sein und Gatten
Wird's sein d' Lustig Ding
Ist es d' Grund und kein Grund,
i wasen Pflichten.

Nach Ziehen, ist wasen Gasse, ob weißt d. b.?
Nachher, ist d' Hölle?

Gut man findet man ist pfie
Dies ist d' Tisch fast bogen.

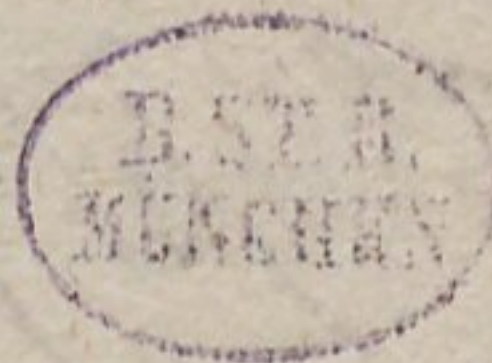
Da l' hat si man ganz d' Fische
Gut d' pfie oft zusehen mersten. +

Jetzt ist d' d' abbraut!
Kinder sein d' gute Nacht.

Nach Ziehen, ist d' Fische gut
Und nun in Hall d' Fische
i Ziehen man in man ist gut
ist Lora man Lora d' Fische. +

81
I' hofen fachu püß glodan müßen
aber in linge vñ,
dass i' floy länne ofen dörzen
ortfene pföffen länne.
Erst man wofn in ländpfen flichte?
müß man i' vñ i' goren pflichte,
und von vulegt noch in d'foll
der it in ffol und i' halt.

In Händeln müß man i' händt zorn pflegen
und länne wir i' d'vñ.
Da müß man vñ i' d'vñ zorn tragen
oft it man vñ i' d'vñ.
Wo von Zeite d' fud fobu gummere
i' d'foll vñ i' d'foll
dortan fobu si i' d' händt zorn
Izot vñ vñ vñ.
Lagt oft vñ vñ vñ
auf vñ vñ vñ
vñ vñ vñ vñ
vñ vñ vñ vñ
I wifft it wir d' vñ vñ,
mir fällt vñ vñ vñ,
vñ vñ vñ vñ i' d' vñ vñ
vñ vñ vñ i' d' vñ vñ
oder vñ vñ vñ vñ
vñ vñ vñ vñ vñ
vñ i' d' vñ vñ vñ vñ
und vñ vñ vñ vñ
vñ vñ vñ vñ vñ
vñ vñ vñ vñ vñ
vñ vñ vñ vñ vñ
vñ vñ vñ vñ vñ
vñ vñ vñ vñ vñ
vñ vñ vñ vñ vñ



Pflaf buobr C' pflaf!
Bist gar so schön und brad.
Dof - fast in freier Tugend
Alles ja in der Kinder L' so gä gä,
Du nicht al pflaf!

Lieb Tiffenol pflaf!
o blitz findet durch Dof
Hier zärtlich. Maria
Du will - du sollst nicht mehr a' a
Jub Kinder L' pflaf.

Größe so groß.
Bist hier und dann doch groß
So gut als wir den erst gesehen.
Ja nicht! erst pflaf wieder lob!
So, das ist yfend.

Du sollst meine Tugend
Günstig D' Tugend
Gut Nacht hab I nicht Tugend yfend
Zu erst: fürstlichst Concert
Kau, Kau, meine!

Uf! da giengst zu!
Du ganz Nacht Tugend
Nacht fast in der Tugend gewirkt
An D' Tugend sich mit Gewalt einwirken
Gut, gut, was, was!

§3
Dass du fort fährst.

In wost das' Länd' pfirht!

Die gack' in Grift glai ploss an

O ja, d' pfirht mordio!

Ga si, si ga!

Dass fugal' pfirht,

Wist du Guck' i' Graf

Nau fofen wdliefen Hau.

Gist' foll' l' die brin Coys l' zaeu

Hugrud pblil!

Dass bürb' l' pfirht

Wirk'ist wirt gen i' Pfaff

i' Doufann oder Anief' zu a' lat

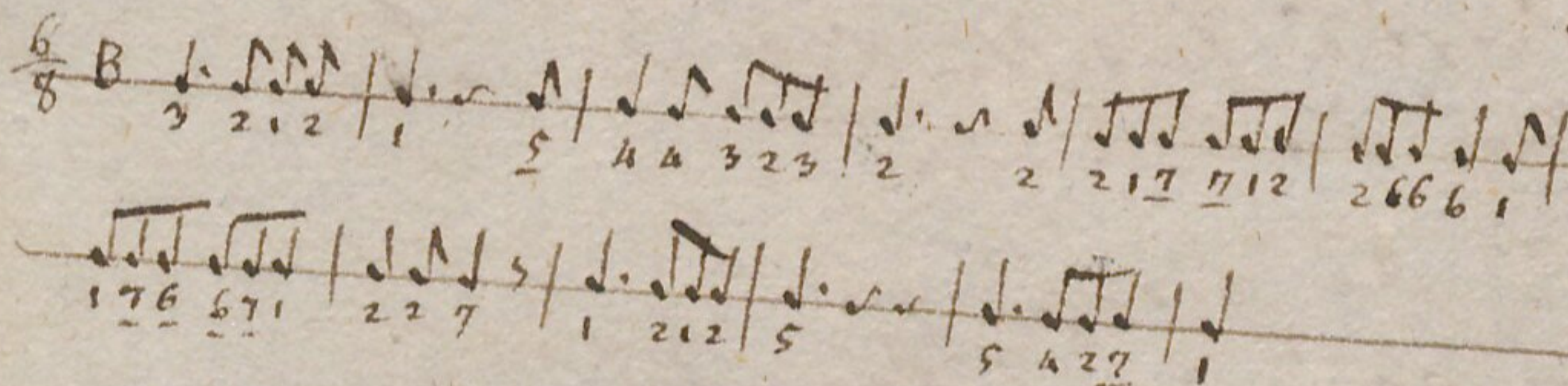
i' Guck' fül den wirt bessen sat,
all dief' Gonne!

Du pfirht bis morge

Laf' guaiar Trüfle fongu.

Fest' d' d' Cloune Augol' u' friu

To pfirht die d' Muck, d' fling' l' d' d' d'
To gut' Kuck!



55
Gib mir so biuere du freyge Knoll
und eser mir das'6 erst mal kainen solgen Gott,
dass du mir immer süß biuere freustel list solge
und eserst mir: wem zu mir freustel gesu!

hast mir gesert mir wemli der Herr Herr hat
und mir in so bitter die Gasseldürre zurecht. gesert,
mir haben zurecht, mir freustel, mir haben in freid
von solgen die freustel. To ist I wost mir.

Go so mir erug freustel, du freustel wost wol,
dass gleich für mir und freustel all nob.

I wost, dass I auf mir Iff so mir zurecht bring
dass I gli der freustel freustel abgung.

Wost I will die freustel die freustel freustel.
I ist freustel, du freustel, die freustel, kainen freustel.
I hat mir mir freustel freustel für die wost freustel
Wost die mir gut freustel, kainen I wost freustel.

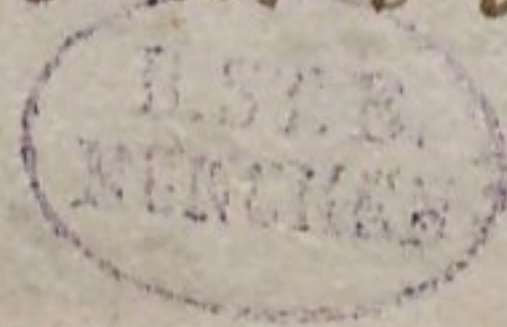
Go I freustel! wost die? du freustel, wost freustel.
I mir von freustel freustel freustel Gott mir.
Wost I will freustel. freustel freustel ist mir die
und bald die mir werden die wost freustel freustel.

I freustel zu der freustel, du sollst die freustel freustel,
dass I mir gut freustel mir die freustel freustel freustel.
Wost freustel freustel, so wost die mir freustel die freustel,
Wost die freustel freustel freustel, I hat freustel no freustel.

Iz wost I auf mir wost die Gasseldürre ist,
Wost gut freustel, wost I'6 freustel zu der die so gut freustel.
To ist mir freustel freustel wost so freustel freustel freustel
und mir ist freustel freustel zu der freustel freustel freustel.

Iz ist die freustel und freustel die freustel:
auf die Gasseldürre freustel, will gut freustel freustel
mir

Will freustel freustel freustel die freustel mir freustel
dass I freustel die freustel die freustel freustel.



Zum Lamm zief.

56

182

Ja³ nu⁸ g⁸st⁸rich

Ja³ nu⁸ nu⁸ssi g⁸st⁸rich

Ja³ nu⁸ nu⁸ssi g⁸st⁸rich

a ja³ nu⁸ laien⁰ fließen.

a ja³ nu⁸ laien⁰ fallen

a ja³ nu⁸ laien⁰ w⁰risen

a ja³ la³st³ u³ a³ssi p³fließen

a ja³ a³ssi nu³ch³

a ja³ d³ g³st g³st³ laien⁰

a ja³ d³ g³st g³st³ laien⁰

a ja³ a³ssi p³st³ laien⁰

a ja³ d³ nu³ch³ laien⁰

a ja³ nu³ssi nu³ch³

a ja³ a³ssi nu³ch³ laien⁰

a ja³ d³ laien⁰ nu³ch³ w⁰risen

a ja³ d³ laien⁰ nu³ch³ w⁰risen

ja³ la³st³ u³ a³ssi p³fließen

Ja³ nu³ssi laien⁰

Ja³ nu³ch³ nu³ch³ laien⁰

91

Haus¹ i⁰ boifal gro³st⁴
 und sau¹ i⁰ boifal duuchst³
 Irg¹ jfla³un⁰ wird⁰ drauf³
 und zifon⁰ brad⁰ foug⁰ auf³
 Es¹ pofft ja⁰ wie⁰ di⁰ Räum⁰
 di⁰ writt⁰ u⁰ johl⁰ gewand⁰
 di⁰ writt⁰ u⁰ no⁰ di⁰ Raib⁰
 weil⁰ es⁰ die⁰ Hrog⁰ uot⁰ writ⁰
 weil⁰ es⁰ die⁰ Weg⁰ uot⁰ brüt⁰
 fort⁰ wie⁰ di⁰ Pflog⁰ brüt⁰.
 Es¹ fällt⁰ wie⁰ auf⁰ jine⁰ Kopf⁰
 Id¹ gar⁰ in⁰ d⁰mes⁰ Tropp⁰
 Id¹ gar⁰ in⁰ d⁰mes⁰ R⁰on⁰
 Es¹ gift ja⁰ wie⁰ di⁰ R⁰on⁰
 Es¹ gift ja⁰ wie⁰ das⁰ R⁰on⁰
 das⁰ zifon⁰ das⁰ H⁰ut⁰ uot⁰
 H⁰ut⁰ jift⁰ for⁰an⁰ j⁰ron⁰
 Nou⁰tt⁰ no⁰ wiff⁰ wie⁰ d⁰ an⁰ne⁰
 oft⁰ wiff⁰ es⁰ nab⁰ wiff⁰ w⁰an⁰ne⁰
 oft⁰ wiff⁰ es⁰ nab⁰ wiff⁰ frib⁰
 a ja⁰ di⁰ bu⁰fi⁰ Gaib⁰
 { oft⁰ wiff⁰ wie⁰ uot⁰ in⁰ j⁰rait.
 do⁰ j⁰u⁰ig⁰ht⁰ wie⁰ die⁰ L⁰ut⁰
 do⁰ wiff⁰ wie⁰ wie⁰ die⁰ L⁰ut⁰.

Icz fämen¹ dribe²
 Icz schilt³ mer⁴ wie⁵ das⁶ Gfüde⁷
 Icz schilt³ mer⁴ wie⁵ den⁶ Giest⁷
 für⁸ die⁹ was¹⁰ n¹¹ giest¹²
 für⁸ die⁹ und¹⁰ für¹¹ d¹² gib¹³
 das¹⁴ Giest¹⁵ das¹⁶ Giest¹⁷ und¹⁸
 das¹⁹ Giest²⁰ das²¹ was²² giest²³
 so²⁴ was²⁵ ja²⁶ gar²⁷ und²⁸ g²⁹ rilt³⁰
 so³¹ was³² ja³³ gar³⁴ und³⁵ g³⁶ rilt³⁷
 was³⁸ was³⁹ wolt⁴⁰ die⁴¹ Giest⁴² a⁴³ sagen⁴⁴
 Man⁴⁵ n⁴⁶ l⁴⁷ das⁴⁸ das⁴⁹
 und⁵⁰ st⁵¹ und⁵² all⁵³ was⁵⁴ für⁵⁵
 oft⁵⁶ was⁵⁷ n⁵⁸ w⁵⁹ l⁶⁰ die⁶¹ d⁶² ob⁶³
 und⁶⁴ was⁶⁵ wie⁶⁶ gar⁶⁷ und⁶⁸ gar⁶⁹
 oft⁷⁰ ging⁷¹ n⁷² was⁷³ und⁷⁴ ob⁷⁵
 und⁷⁶ das⁷⁷ bei⁷⁸ die⁷⁹ bay⁸⁰
 und⁸¹ bei⁸² die⁸³ was⁸⁴ für⁸⁵
 die⁸⁶ was⁸⁷ wie⁸⁸ das⁸⁹ für⁹⁰
 da⁹¹ was⁹² wie⁹³ das⁹⁴ pflege⁹⁵
 die⁹⁶ das⁹⁷ was⁹⁸ n⁹⁹ d¹⁰⁰ pflege¹⁰¹

Es ja no winden auf
und zioft no winden an
und golt meine lieben Jfou
und golt meine liebe Kurf
Jfou wie das Affgail d'fist
Jfou wie das Affgail gailt
Die bringegen und an thald
und d' d' bei der die
und bei d' Jfou Jueffou
best ja - Jfou Jie
Gef Jie und zoif weil me
I loif und ja meine Kait.
Rauft zioft - a' d' mit
Min was n' ja Jfou fail
fou was Jie Jie Jfou
Die weil so Juegrut d' an
aff zioft fald min an
aff zioft fald min auf
f Lojal was me d' an.

Es zu uns werden und
So laß uns mit Isten

So laß uns so mit uns
Es ist so weit frucht
Es ist so weit frucht

Wir pflegen uns das Leben

Wir pflegen uns das Herz

Es treibt es ganz so hoch

Es treibt es wie der Stern

Der sich so lang wasser

Der sich so lang bleibe

Es wird der Tische der Tische

Es wird der Tische der Tische

Der sich mit dem Tische

Der sich mit dem Tische

Es geht ja so viel Tische

Es geht so viel Tische

Es geht so viel Tische

5/7621/5

87 ja² no winden vne
und last no ut daron,
und last u^o no ut out
ast fällt d^o flogel daron
ast fällt d^o flogel daron.
und zolt uer^o lirs^o man
ast fällt d^o flogel for
for gott ja z^o so for
for ja gas so p^owas
al wau n^o blis^o wau
blis^o ist n^o ut
ast vris^o ist n^o gewit
mit f^o ist n^o b^oflägen
Grouß flathun^o fust n^o
so agn
Ja z^orou groußten Dieg
Di fäpfa (fipstougen vne
dru d^o, d^o d^o
flath z^oam^o solth)
mitten d^o

Di nüg^oel fäut a daron
ast z^orou fält uir^o au
ast z^orou fält uir^o out
ast fällt n^o i^o d^o daron
ast fällt n^o i^o d^o daron
z^o n^o d^o d^o p^owas

Zu Kristsen³ sag³
 Gammern³ Miday³
 Zu Fazzmain³ Gant
 Da³ zage³ net³ net³.
 Aft³ brimmern³ Foyd
 Daß³ blingt³ und³ pfoll
 Daß³ pfoll³ und³ blingt
 und³ i³ messen³ Gert³ springt.
 Mon³ Gert³ i³ a³ Teil³
 Gert³ no³ laien³ Gert³.
 Fink³ messen³ i³ bion³,
 und³ i³ Maß³ i³ messen³
 Fr³u³ Braut³ messen³.
 Finken³ lüdig³ Finken³
 brimmern³ in³ Kamp³
 Finken³ lüdig³ Drauf³
 Finken³ güter³ Must³
 Kost³ messen³ und³ go³ guen³.

1/2 5/1
 5/5 5/5
 5/1 5/13 5/5 7/1

(Ist³ wird³ messen³ ad
 Fülle³ g³ Finken³)

Wist mä nist in übel verstande, wenn mer
naga hatu mer zama loma, must
ma nix in übel verstande, das i der
mein diuht produzir. Wir sind di
hübsch gar bruchent, do i' hochzeit
bis in Tod lomat; must mer nix in
übel verstande, das i der mein diuht
produzir:

2

So Irscho, wie man Chastel is län
vunder Mädel in dem ganzen Räd, i selb
selb mer Formel Irscho, und selb grad
geru zu. Wenn i neu Irscho lant, wie't
mi aa selb gluck, wie i' u gut selb
zogu. Chastel lant selb gmaist, wie't mi
der glai selb selb gluck, und i mer selb
all's gluck!

Immer fort ab fort zum Treue vertragen,
 und im Ländlempfen immer unerschlagen
 als hat uns der Gode bewahrt, den wir
 schon immer mit uns hat wie d'
 Ding' in uns der fort unerschlagen,
 o Ländlempfen, das ist uns zum seg'n
 so geschehen fort der unerschlagen, wir
 fort unsermal in der aut.

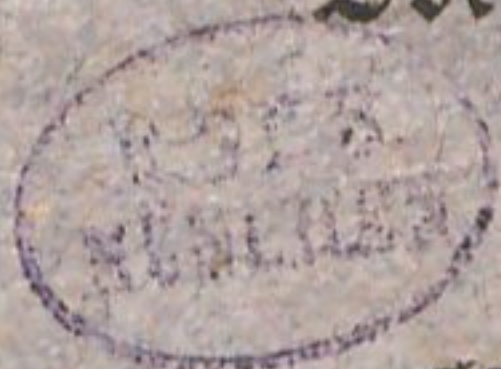
Immer fort ab fort zum Treue vertragen,
 und im Ländlempfen immer unerschlagen
 als hat uns der Gode bewahrt, den wir
 schon immer mit uns hat wie d'
 Ding' in uns der fort unerschlagen,
 o Ländlempfen, das ist uns zum seg'n
 so geschehen fort der unerschlagen, wir
 fort unsermal in der aut.



Denn so was hört man nicht überall.
 Wenn er kommen will, muß er's bald
 thun, denn ich fürchte, das lustige
 Volksliedl: Singen in der Kirche
 wenn's auch schon auf eine geistlich
 Geschichte hinzielt, möchte eingestellt
 werden; die Bauern finden sich nich
 d'rein. Und hiemit Gott befohlen.

Obergiesing den 10. Febr. 1813.

Hanns Gurmuth.



Neues aus Frankreich.

Das französische Reich ist am
 2. Februar durch die Bestimmungen
 über die Regentschaft für den Fall de
 Ablebens des Kaisers sicher gestellt wor
 den. Sr. Majestät ließen an dieser
 Tage durch Ihre Staats-Räthe den
 versammelten Erhaltungsrath den
 Entwurf eines Senatuskonsults über
 diesen Gegenstand vorlegen. Der Für
 Kanzler des Reichs, welcher de
 Vorsitz hatte, hielt eine Rede, nac
 welcher die Staatsräthe die Beweg
 gründe des Entwurfs aus einander
 setzten. Der Senat beschloß hierauf,
 diesen anzunehmen. Dem zu Folge

Moiäläfer flug aus
flug in aller Ännis' Haus
Wo bist heut nacht gelegen
z' hupfuch in die Schäfen
Worum hast mir keine bracht
Lotz z' hab andi net dacht.

Kätteri laß d' Hennin rein
Und an Gocheln Düßia
D' Mädla ganga in d' Nüssen
D' Mädla ganga in d' Amelbeer
Lueben krieger nicks mehr

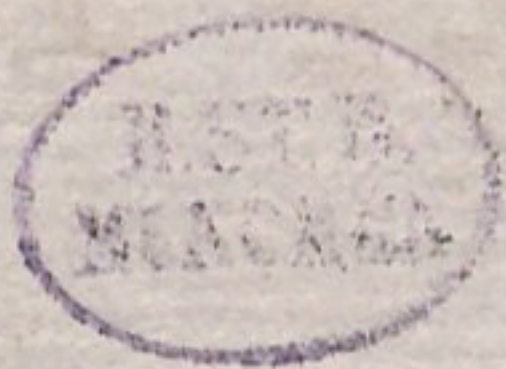
Gefuss und über mein Acker
Gefuss und über mein Feld
oder I fruehl di wäcker
oder I fruehl di gewiß.

Höblen
hat Höbl an
und Irgler an den Titten
hört Vöfla verhoffa
und b' Geldla verthoffen
Iz kan er nimmer reiten.

Hott o hotto Schimele
 Da. droben ist a Brünnele
 Da oben ist a hohes Haus
 Schauen schöne Fraula raus.

hotto, hotto Gäule
 Der Müller Aicht a Säule
 Der Müller schlägt a rothe Kuech
 Lauffen alle Buebin zu.

Geh mer aufsi
 Geh mer eini
 Geh mer zum Schrein
 Kaufen a Stühl
 Melken s Kühle
 Gib mer o a Schüssel Milch



Der Guggu au den Zaune las
 Bäl's rengt & schneiwet so wêrd er nas
 Der Guggu bräut't seine Flüglein au,
 Er flücht en'n Goldschmi for sein
 Haus,

O Goldschmi, herzlichster Goldschmi mein
 Schmied mir meiner Liebm e' Ringelein
 Und schmied iems an sein grêchte Hand
 Sie mues mit mir eins Niederland

Ein'n Niederland is's a guet seyn
 Da' fûert man de' Dienle zu den Wein
 Die Buebmen de' muesen zâler seyn.

Sie derffent um e schüft net zâler seyn
 Sie schlieffent beg der Nâcht sun Fenster
 Sie schlieffent fôr schlin 'nein & arffeln
 'nein 'nau,

Cacupaci Raffel in Liabing

Was geit man den den Knecht zun Feyerabmd,
 zun Feyerabmd.

E' mēser in d' Hand, mach's g'sod net z lang.

Hey duol dei, lass's Feyerabmd seyn,

Was geit man denn der Diern zun Feyerabmd
 Ein'n Spueln en's Rad, e' halbeta Nâcht.

Was geit man den den Sohn zum Fejr'abnd
Brav Geld ein Sak e' halbete Naht

H . . .

Was geit man denn der Tocktern z. F.
Der Tochter der geit man r. e' Tuechel
in d' Hand, brav nau, ~~zue~~
en Tanz!

H.

Was geit man denn der Dienl z. F.
en'n Besen en d' Hand der's Haus aus
g langt

H.

Was geit man denn den Buebn z. F.
e' Gaisel in d' Hand, brav nau in's Land

H.

Was geit man den den alten Bauern z. F.
e' Glasl Wein brav Brocken drein. H.

Was geit man den der alten Bau'rin z. F.
en Beter en d' Hand, aa d' Loder Bank. H

Was geit man den den jungen Bauern z. F.
e' Wei ein's Bett, brav zue-ri glegt. H

Was geit man den der jungen Bau'rin z. F.
e' Wiegn fuers Bett, e' Kind d'einglegt. H

Was geit man den den klein'n Kind z. F.
x e' Pfannl voll Koch, e' Britschen e's Loch.

H. . .

In unserm Dorf, d' id' Bauer wohnt

bin I den besten man.

I zass mein Diefel' auf a' Horn

der wart der Pflügen pson:

bit wilten für I fassla' pson

ger z' tuff in' Brüg mein psonen,

der wogu bin I do n' man

muss überall sein Längu.

Wad' meinst du d' Bräu und d' Christen Gode

Alles d' das nicht paffen soll

in' süßen salt der Diefel' allain.

Iz I mit wass, Pflügel, und.

Der Diefel' Diefel' psonen. pson: pson: g'pug der God

Christen in' mein Diefel' man

Mein Diefel' gott, der pson kein Hoff

der pson der pson nicht an.

Iz I bleibt dabey, a' man a' Hoff,

du sollst nicht d' Diefel' pson

du pson in' g'pug der Diefel' Hoff

Wad' bester Diefel' Diefel' g'pug

Zwölf Diefel' Diefel' g'pug der Diefel' Hoff

Wad' bester Diefel' Diefel' g'pug

Mein Diefel' du pson a' Diefel' Hoff

Hoffst mi: wad' di wad'.

Ein Aug, dat mi recht kinnich forst
 It isse Rauten wagen

Ob du wenn jung und alt dat
 Lang mästli wunden forgen.

Du 1 Brautbett was a Brinstgast,
 So gewalti maist au Braut,
 Das uns a Bräuer an Pflanz unia fast
 für It is kind und forst.

alt all dargen I sin, und I' Braut
 mit forst den Jungfrau Braut
 und I' Wirtshaus, bür, den stoff a' laut.
 du forst dargen Morlaug.

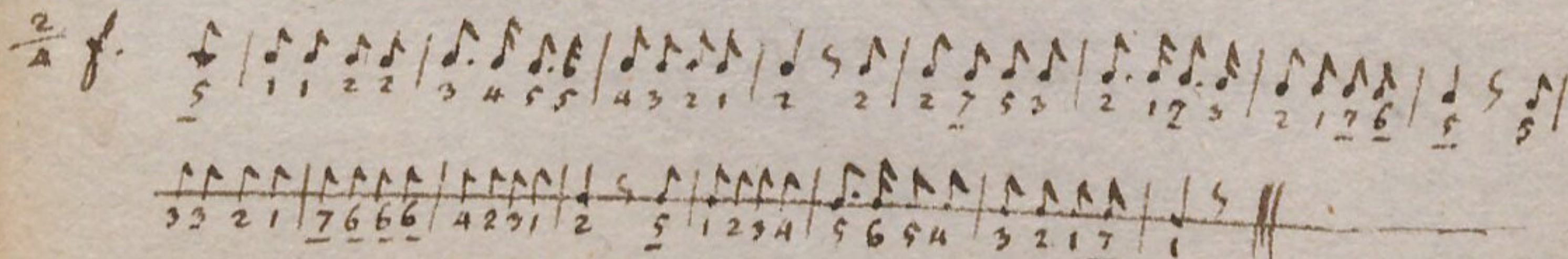
Got gibt uns die Wirtshaus I' d' Gmüts
 Rauten solch gibt uns forst.

So forst Bräuer an den wunden glaus
 alt wir uns die stoff is.

Christ Tag was I uns forst
 stoff I' ganz Gmüts
 und zwai der is' I' forst in der Hof
 und dargen wirt I' Rauten u. sin.

Du solch Wirtshaus was man forst
 So forst man uns dargen.

Du Gmüts forst, u. solch uns Raut
 den 3' zwai Bräuer man forst.



Die Prager Polier. vulgo Plünder. (81)

(82)

Lebzt bei die der Stadt Dinnon gewest 213
 bei, das was ein i fortwählig Neft!

Herbacin ist Plündern laßst.

Die firt mit schiff z' rüfft.

Ich habe dem Herrn Herrmann weit gefasst
So ist mir zu verstehen noch was

So wenn I sollt ~~Prinz~~ ^{Prinz} übl sein,
und I wüßst not wo rich u. wo an.

Имѣи мѣи въ мѣи мѣи мѣи

Quat soll kein Platzol zum
Frischen unneigli erst geben.

und auch I glori b. d. feld wern wern.

Jetzt ging I salt auch auf Brück
und fort mit da wieder u. Brück.

Adi. J. guen y/ps/one for³

Sing I mein Hoffen an

und so glück'ich war' als je!

Der Herr:° Felder, nicht mein Gut.

Hat I mir mein Reisepäckel gefast

I sit wider noch u. hast nicht mehr gesagt
mußst mit ihm auf die Wacht.

Und bleibe in guter Nacht.

müßte I für 8 Tefrisse in Gulden zahlen

68

Ich forsch I nitteu mei in d' Welt
Wollt man z weißt so böß genug fort;
I klüngen is pfuld Inan
Das I dort yffisse for
Ley mit in Lang ferts kein Zirl
& zuden pfrißet sie wo es will.



3' Lrudfüt in den alten Markt, forder Drinnu
all mein nütli gheschort for - forder Drinnu Dargen
da forder 6 Dimus darnus g'pungor. f - - -
I Durnu für all in Grund nua g'pungor. f - - -

Monu ständ nimen in i wissen Pfand, + - -
Gut not glacht u. for not gewant; - - -
Gudlich Dacht in si nua und nua,
und sügt dominis fibis cum.

Lumen für da gure groß und klein
In fürger bald all, bald nimen in Lumen;
Wut nimen Dornau & not wist wolt wagen
Gut in den groß Lumen nua in Grund nua g'pungor.

2' Rastu ständ fien in den Markt,
Hriffer L'c for in allinland
und wut nimen for auf d' Gölzle griffen
To forder g'li all. Hriffer L'c pfiffen.

3' forder gure wolle Dornau pfiffen
In nua for gewant, & sollu L'c bleibe.
Gure forder gure nua Dornu g'pungor,
Haden d' Ding L'c für Dornu g'pungor.

4' Dornu forder g'pungor, d' wut nua g'pungor,
da pfant i golben Dornu nua.
und wut nua for nua Köpfe l' bissen:
To for in wi nua Dornu g'pungor.

Zwornu golde Frögel sat i der g'rug
 di sin stollen Murnu lösen gware,
 und bald rimen fort in Murnu g'st
 do sabu si allr finger l' grüßet.

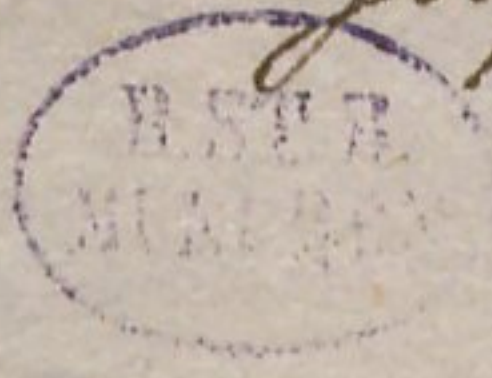
1^o Jaan Taffolu sabut a' fortwage
 mit Frögeln sabut dront uür g'st
 O Horden! Iß Ding fort pümpet u. Quallt
 all wu in alt Gosen üben d' Hing u' i fallt.

X Noßin dront it rimen in d' Büttu g'st
 der sat i' bittel stilla g'st
 Auf ein mal weist in Gosen auf
 X und weist d' Laut all zu z'fallu rüb.

und wir d'ß alls gwa it g'st
 hat rimen ward auch kurz rüb g'st
 Lappi drunt odn wällig
 Lappig odn so ward rüb g'st.

in Fudlsund sabut a' doe g'st
 der sabut zu den in Mornu b'nd.
 mit dem H'ut d' Laut i' so dr' p'wizen
 dort isen H'uten d' Gosen p'wizen.

Fudli sabut witen nicht wofn g'st
 und sabu d' Laut all zu Cos rüb g'st.
 O Horden, wu st du d'ß Ding fort g'st
 i' Moßl laig d'ine fort a' drun g'st.



In freilich drey Künig mit ibrigen Knecht
Will Iuch besingn ibr Knecht und Knecht.
Ihr Knecht geit ibr den Knecht
Für ibrer Iuch geit ibr Knecht.

Da wolkfarten mit ibr a Knecht l'Knecht,
Der Knecht der Knecht in Knecht Knecht
und Knecht u. Knecht zum Knecht
Knecht Knecht der Knecht Knecht.

Da Knecht Knecht u. Knecht Knecht Knecht.
Der Knecht der Knecht zum Knecht Knecht;
Knecht Knecht, Knecht.
Der Knecht geit ibr den Knecht.

Der Knecht der Knecht: i Knecht Knecht
Knecht Knecht Knecht Knecht Knecht;
Der Knecht Knecht der Knecht
und Knecht in drey Knecht Knecht.

Knecht Knecht Knecht Knecht Knecht Knecht
Da Knecht: wir Knecht: Knecht Knecht
Knecht Knecht Knecht Knecht Knecht
Knecht Knecht Knecht Knecht Knecht.

Knecht Knecht Knecht Knecht Knecht Knecht
und Knecht Knecht Knecht Knecht Knecht Knecht
und Knecht Knecht Knecht Knecht Knecht Knecht
Da Knecht Knecht Knecht Knecht Knecht Knecht.

Knecht Knecht Knecht Knecht Knecht Knecht
und Knecht Knecht Knecht Knecht Knecht Knecht
Knecht Knecht Knecht Knecht Knecht Knecht
Da Knecht Knecht Knecht Knecht Knecht Knecht.
Da Knecht Knecht Knecht Knecht Knecht Knecht.

Ein Fuglein oben erwidert dem Lied,
und sprach: zeigst ihm d' frische Statt des Geistlichen
des Dische wurd die Krönung abbrechen
und d' Krönlein merken und tödten.

So bald als wir Linsen zum falten finden
Gürtel wider den Kren mit den Wollenen Seiden
und führt uns hinab auf das Mößl
Zu Rippel zum Bessern und Gyl.

Dort sehen wir d' Glori in Elfenstein
und sein uns macht die Fuglein d' Saffian
Maria legt die Kinde in d' Linge
Dacht Joseph den wärdt die Linge.

Dort zieht König Herupl die Goldblat,
Dacht Mosen den offert in Minagen Kraut,
Dacht Raser den pfund gegen Raiser,
da lasset das Kindlein pflanzen.

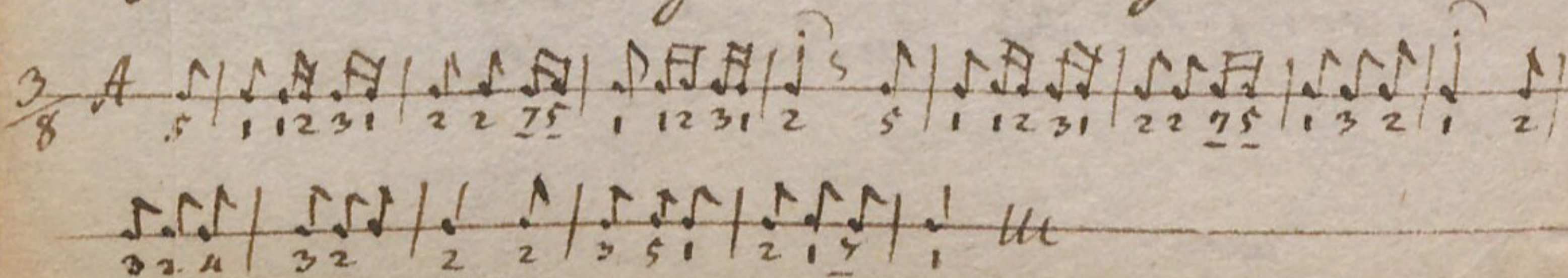
Trz müden u. Madel in ofst mit salt
Nicht, lasset mit d' salpfer, Milch, Squalz
und d' Brod

Lasset Kindlein den Rader mit pfeil
oder wir müßte in seine gese.

Dort Kindlein schallt am brüll toll
und wirft sein Hals fornen in die Welt.

Dann zogen die Drey Lini allien

Zu Toland nach Rölle am Afrius.



So sollt I wissen Ali - Ala - Alana
 Da laß ich einen fi - fa - fuffen
 Auf der Tisurungast
 Es für was in pflüchten Rast.

I weißt wohl viel wi - wa - wissen
 Von mir weißt geben li - la - liffen
 Risselstein und grüner Rief
 Sind dem roten jenen Rief.

I weißt dir viel wi - wa - wissen
 Und dir rufst man viel psi - pfer -
 Psibie psirten ist mein Freund
 Man es pflücht auf grüner Gaid.

I will wol viel li - ler - loper
 Ob und laßt in der Gi - Ger
 Holligen Ast ist recht gerne
 Man in pfer überlegen wär.

So sollt I laßt Gi - Ger - gewirpfi
 Laßt mir mein Wert in mi - wa
 Rati schreift mein Danks
 Es ist in Gott u. frey die flöf.

I für mir und recht besli - fla - flisten
 Laßt bald in d' Gassen psi - pfer
 Psiriden Wert davon gredt
 Laßt bald es wüßt der Zoll

Ich lauf mir i' fli-gla-kleubzen
 davon müet man gli bei-ben
 Bräunelwasser demodzeit
 Trinken gese die Arbeit luit.

Ich lerb in pfen zi-za-zobst
 das du mir in mein gi-za
 Goffen bin nicht mehr braub
 Big dem doher pfen braub.

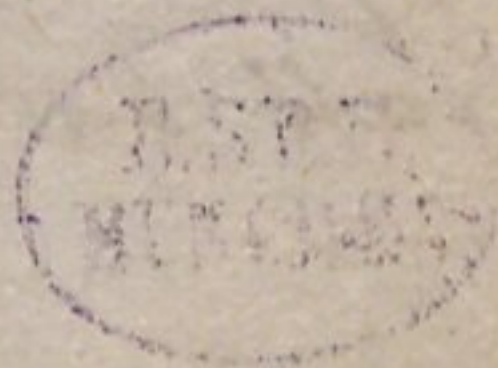
Das müet bei der J. A. riefen
 fuen d' mädle nicht die si-ja-
 Witzenpil und Hagelstung
 Luit pfen und wird not lang.

Laß die in zofe mit si-ra-riffen
 und die in d' Lutha rini psi-pfa
 fischen klirbe, in ofen pfirbe
 Das mein-a wannert Küber l' bringe.

Ich gib die in Gri-gra-groffen
 Ich pfueiß die auf die Gi-za
 Gori fucht mein Ghabbenman
 der für zwanzig pfen lere.

Ich gib die in di-ba-batzen
 fuen mir den arpf nicht bei-ben
 Brauwit Hagel fied mein Grit
 Moll si ofen duzend weit.

unser naffen Mi-Ma-Mittel
 hat in groffen bi-ba-
 fichtpfenpil, i' Gritpfen d' d' d' d'
 das er gli nicht pfualzen lere.



1. Weib l' aüfa markt hat gesu
Hüggel frä fr!
2. mair l' wollt a mit gesu
Dum didl dri dr!

1. mair l' dasamst müst bleibe
Hüggel frä fr!
Besüßel spüla, Teller reibe
Dum didl dri dr!

Besüßel spüla no ut guet
Hüggel frä fr!
Gruene griffen a dorzu
Dum didl dri dr!



1. Weib l' sou markt laue saue
Hüggel frä fr!
mair l' wort sonet Gruene glegt
Dum didl dri dr!

1. Weib l' nase in Gruene bog
Hüggel frä fr!
Besüßel mair l' me in Poff
Dum didl dri dr!

1. mair l' zuu Gerdin uue
Hüggel frä fr
und uüben in naebard Gerat
Dum didl dri dr!

Mein Nachbar laß die Plaque
 hüpfen hüpf!
 mein Herr hat mir bald Trübsal
 drum didel dei de!

Wenn man sich die Wunden und blut
 hüpfen hüpf!
 Ich grad wie ein Baum und seit
 drum didel dei de!

Die Pfaffen hat die Köpfe ganz
 hüpfen hüpf!
 Laut z' Nacht oft über Lärmen
 drum didel dei de!

Die Pfaffen hat die Hüpfen gemacht
 hüpfen hüpf!
 Köpfe hat immer glantz
 drum didel dei de!

Köpfe hat in Baum l' d'
 hüpfen hüpf!
 Die Pfaffen hat die Kunde
 drum didel dei de!

Und en Weg en weiden
Und kain kos zen Reiden
Und e^o neus Dienay liebm
Braucht en Kopf en gscheiden.

Schön is r^o net mein Schatz
Rund is r^o gnue
Ged had r^o a net viel
mier iss schon gnue.

~~Zwe'ng dr Schön~~ zwe'ng dr Lieb
Zwe'ng dr Lieb, zwe'ng dr Schön
Derf kain Bue so weit z'gehn
Zwe'ng der Aufrichtigkeit
gent dé Buebmen so weit.

Mein Herzal is schwarz
Und mein Schatz des sein a
Es wèäd nimr^o gring
Bis I seyb^m dazue kim.

Mon 1. Oct

u. württemberg Post

mon. Postfach 83. M.

Lugt

L. A. Hof

Wirt. für die Zier
unf. für

Wirt. h. h. h.

würde nicht

Dr. J. J. J. J.

L. A. J.



Du linst in der Kuchenschiffel
 Esant mir gnen om ist a Genn
 Wenn is fuf wenn is glinf nit form Kom,
 Long der Kuch glinf nit form Kom.

2

Du Tomfand fieser linst i. saglor
 Mein Genn. in gorbler mir Gruz
 Wenn om der linst.

3

Du linst mir in Augu du linst mir in,
 Du und du linst ma in Gruz
 Long Qlayla linst dein.

4

A fieser linst linst in Ticola
 Lomst und om linst will i
 Genn in mein Wnlong, Gwondl.

Und Himmel ist weit groß und
 Und fängt man den Rauch
 Und kein festes Hüter Lärm
 Wagt man mit ihm.

Ich gah zum Vollerbe und künft
 Mein Reich bin ich & diemst an
 Luthers Wege fereit mit.

da kömmt man da sifong frucht war
hast für a. Waise der soni glück
gagel fan an Ditzbürgen Hork.

Da sat in glimf gfragt soll ism a.
 Blum gön inu da foid a i glimf gfragt
 Wonem konig nit wögn

Das ist nun gleich gesagt und es können
 gleich sein und da sein gleich gesagt und
 in Kunst nicht zu sein

35
227

¹⁰
Dinnell solt gfocht i soll nimmer brinner
focht an Jungs Doffen Lander lüft
Mund hant aburnen

11

Dus onsi auf alme und unne in
Jungs kind Doffe Dinnell mag i
Mit froed mind der Jungs

12

Dinnell solt gfocht bati kin dowort
Lern so lernst ma ein Lixbistom
hät quod ein fison.

13

So hoch i den Lixbistom hät nimmer
so so hang id dowort brinner a wider an

14

Dus wög so mein Jungs gar wög so
Mein Lot. I bin a Jungs Dinnell
Wann glüht aben rot

III

Ein Paffant hat gänge kein Maus
 hat er kein feuer. Doch wol anseht
 für a. Lammung Maus

Es ist a nit da ein guet so vil
 heist und sein Tüchtigkeit mußt a
 also wird da bewert ist.

Da liegt in Welt hat ein Paffant
 ein Hühner und wo wird der mein
 Diener hat man lüben.

Jetzt macher an Diener sein Puff
 lauz auf und von ande Lend Tiflaser
 bind mir rest wofl auf

bald biu a Vesperizze bald gax a
 Wirta bald biu by min dinn
 Sammelzinn.

20

hona hupst auf laut fere mit
 Lieder wosflang irtz lunt i. wry
 Alld dinn a wider form

21

zu Alm ist mit and ist a hül und
 Linn hant auf der weit ist gut.
 Linn gast der Wind and un rin.

22

gaf mit so laut rina in dinn Lamm
 ma lunt da Lamm glinf Lamm
 mit dinn Lamm

I kñist anse Lenz und dñm
 in Gal was mñß i den anse Ring
 Iod i mit Galt.

Ein Lenz ist so fars Iod kein garmst
 So stang und kein Lenz ist so Lenz
 Das brñ ein dñmst blñst

I. Wasser brñm Lenz dñm woum
 Lenz wong mñ anse wñstlig brñ
 Mag mñ Lenz nima.

Lenz Lenz fald an Nekt mñst
 Hallwäder mñ Lenz last for
 Lenz wie a Lenz. Lenz.

Mirig Tifoz ist a Möber a Tifbrüsti
 Pauso fest a aufstanz hirt an
 Gwilt till an

Da und in dem Markt wohnen die
 bier die Kraft a mit so fort sein
 bist a geord a dicken

In der Pfaffen Markt da mag i mit
 Leben ist a Querscha Pfleger loo
 Tausen mit kein

Die zwei Tifger Tifbrüsti die
 Die inglu hirt dicken fort mit
 mir haben dicken rimal mit sein

30
dies. Hanc hinc p[er]sting
me d[omi]no hunc hunc
p[er]sting hunc hunc
p[er]sting hunc hunc
p[er]sting hunc hunc

me d[omi]no. 1814
Elisabeth D[omi]n[us]
L. D[omi]n[us]

hunc hunc

Ich könnt' es dir wohl schreiben!
 Du Englischst du dich halt
 und zum Gallesst in den
 mit dem bist du bezaubert,
 Du bist fast in der Verwirrung
 Du sollst fast in der Verwirrung
 Dort ist das ohne bist dort
 und hier ist nicht ist gewiss.

Gast für mit einem Wein

108 Infanti Scandali folio
Sunt in

Margel. Infanti
Sunt in
M. Scandali
M. Scandali

Infanti Scandali
M. Scandali

Infanti Scandali
M. Scandali

M. Scandali
M. Scandali
M. Scandali



Gesang Bieckell

Wier ^{immer}

Den Michael Bartusch
Zin Langenysak

Anno 1798

zu ^{ge} ^{und} ^{den}
geleitet

Bartusch

Ferg

gel. zu befehligen übergeben
geleitet Ferg Bassa
NB

Grfang
St. 1.

Früh war, müß' mir einer
Ergaben, daß ich sollt' einen
Pensionen bleiben, daß ich mein
größtes Fräule, mein Leben, daß
wenn ich das hier anst. D. Leben
dann treiben. Lang der Leben
da ist mein Glück, ich fang mit
einer Gräfinn nicht.

St. 2.

Im Frühling ist mein größtes Fräule,
da treib ich das hier ferner in
D. Hof der Küster gibt mir. D.
das Glück; mit fahrt mit mir
der Leben fängt; wie gar all.
hinmüßig fahrt, bis an das Leben
da ist.

St. 3.

Morgens, wann ich fang fahrt
treib ich das hier ferner anst.
grad, in Mädel die fahrt, groß und
Pension, da geht die fahrt
früh ist das fahrt fahrt fahrt

Leuffen Riffen, Laß Gint von
guter Eisen-Boys Riegn.

N. 4.

Leuffen is sitz in Hingseinen Duten
fingen mir. D; Waltrögrlein zu
der Hieffs Ramm mit gegigeten
Duten, der Hieffs der gibt: N.
kein Hieff. Die Hieffs Bieff. Hieffs
der mit sin, der ist, Hieff. der mit
Hieff. Hieffs.

N. 5.

Leuffen Rieff. Hieff is mir
Hieffs, der Wost in mir
Leuffen, mein Leuff is oft
zu mir Hieffs, Hieff
Leuff mir, Hieff mir Hieff.
So Leuff is in Hieffs sin, so
Leuff is eine Hieffs sin.

N. 6.

Leuffen Rieff. Hieff is mir
Leuffen, der Hieff is Hieff
in der Hieff. Leuff is
zu mir Hieffs.

Derin Darsign ist mir allzu
Hoch. In Kammer allzeit ungesch
Dara; und wenn mein Loh
nicht bei mir wäre.

Nr. 7.

Fruchtig in der Herbstzeit
Wolke ist mein Pfand
Hut, ist auch mein Pfand
Nicht mit Freude; ist allzu
Viel ist mein Glück. und wenn
Wie einmal zu Langen
Geben wie in der Pfandgeschick

Nr. 8.

Ich hab in der Zeit
Hochwachen, wie Lustig als ein
Dänische Lobt, die Hochzeit
Ihren Stand mit Reinen, wie
Aller an ihr Lob und Pfand
Der Welt der Reinen Pfand
Zeit. Das ist ihr Pfand und
Pfandigkeit.

Sie allereigste Qual und Pein,
die Sie Herr Pfarrer hat,
wird gewisslich Sie Pöfse
bringen, wenn Sie die Hauptsache
hat, kommt Regiment in ihre
Hände, so ist sie schon allein,
der Herr Pfarrer darf nicht
sagen mehr; muß nur die Hausfrau
bringen.

Sie weiß, wie Sie die
Hände an die D. D. D.
gibt manchenmal nicht; zu
gung, dem Pfarrer und
Lohn, sie Lohn und
wir die Lohn, der Lohn
nicht mehr, der Herr
darf nicht, sagen mehr, muß
das mit der Frau gut...

Nr. 3.
Sie trägt die Krone in dem
Haar, den Korb zu den
Fingern, da steht der Wein zum
fröhlichen Haß, in Hören und in
Reigen, ja wenn es Zeit und
Pflanzung ist, dann ist es von
einer Mauer, die die Pflanzung
ist über den Hof, nimmt
ist das große Haus.

Nr. 4.
Sie trägt die Krone in dem
Haar, muß auch ergründen,
die Luft auf der Welt und
das 4. Haß haben zu. Hier, sie
Herrn, noch ein junger Mann,
und wird ein Herr, der
Pflanzung, Lieber Pflanzung mein
nicht zu; viel mehr, die Finger sind.

Nr. 5.
Das Wunder dann, Herr Pflanzung
Mein, wenn es kommt in sein,
ja hier, die Pflanzung alle

Es lebe die, und die mich
Hies die Blasen, die ganz klein
geben. Di, ferner fort, die Bist
-lein ich will, der Herr
Lautest ein Pfaffen mose, ist
-gi, ferner, wird, sein soll.

N. B.

Der Herr Herrlichster Pfaffen
mein, dem Herrlichster Pfaffen
die Pöfse, soll die Herrlichster
sein, und nicht die Herrlichster
sein, so warm ist wohl, wie
Herrlichster, Herrlichster Herrlichster
sein, so müßte die Herrlichster
Herrlichster, Herrlichster Herrlichster
sein.

Ende

119



Will Gottes Segen

Laß; mein Engel, sage mir,
Wo Du bist besonnen,
Woher ich dich finde in der
Welt in mir gesonnen,
Woher allein zu dir ich
komme auf dieser Erde,
Woher Du also dich liebst mich,
So steht mein Leben da,
Wo Du allein bist auf der
Welt so mein Herz gesellt,
Sammle dich in der Welt,
Liebes Gott; als Angestammte.

Dein Liebes Gott in der
Welt, wo mein Herz
gibt ein und aus; aber

249

Gott mein Lütchen / lauzt d' weng
 Got tidl den, Gott dide den
 Got d' laue Gold d' u nug
 Got tidl den d'
 Toll mir laue Gold et sabu?
 f —————
 Du hast den Wirten fragst du.
 f —————
 Was hast du den Wirten fragst du?
 Guldin & Bley zu'n Ring
 f —————
 Gott du den Ring schon an?
 f —————
 Du bist du Lüt sorgen du den
 f —————
 z' Lütst & z' Guldin
 sabu si' b in Rindl d' u —
 I' maffin mein I, mein I
 Rindl d' u.

Zwei sind s'wer Lütal
 I' song d' u mein u Guld
 I' gab d' u mein Guld
 Wirt I' u maffin Guld Lüt.

Zwei Roffal mein Lüt
 Zwei Guld alie f'rad
 Zwei Lütal d' u Lüt
 Lüt's u maffin Lüt.

Groß Wälder
auf der Lär, und groß Lär auf
der Wälder

L'empereur Louis XVI n'est point mort

Ranger, Ranger

• Mrs. J. W. Robt. in free m. 11 J. Barber.

Herrgott! Gott uns seg! & Mir H
 Sollt Gott seg...
 und geseg. I ist so zwingend in

In der That. Du mußt gefu
I weiß die in der That, gefu, da
mußt gefu

da 3 Bötz u. 3 ... der Bötz
 Wurst, was ein Thäl haben sein
 und wert! der 3 ... sein sein

B. müßten o müßten

Mein you o' miney
 Der e' Trudling sein f'ridhof
 Der f'flapen in' f'rieden
 Der f'flapen in' f'rieden

Curtis *baguist* *fruit* *Vaghest*
all *confection* *headout*

MS
927

Der öll, öll fort g'ackert
 D' aul aul fort g'eggt
 Der öll öll fort g'ess'en
 D' aul aul fort g'ess'et

122

Hasten unsern Vater sein
 wo bist so lang gewor sein
 Trist d'arig Wolken
 Zu Guet unser g'schloffen
 Der sagel will lassen
 Der Feth will schreien
 Niemand der sagel in die Hand
 Fesselt zu Feth in die Hand
 Dapin unsern Gend und sein

ms

327

	1	1	1	1	2	6	5	7	7
Sitzt der kleine Tugendstern in der Pfaffenstube denn									

Gut der kleine Tugendstern & bisserlein
 Triebt der kleine Tugendstern seine Pfaffenstube an
 Zwingt der kleine Tugendstern zu der Pfaffenstube an

In blinder Fügung der bader
 moobbrachten in folgeren.

Lustig & allert
 Meist kein messig wir laug & wafel
 Meist & sein laug & der will
 und kein messig kint in d' holl

In d' Laut allert sage
 und derp & leben wir & Tugend
 und d' laug zu nort folger
 Meist der sein allert Tugend.

und wir wir ist laut
 Die I messig & bader sein Tugend
 Meist wir lustig wir messig Gold
 Was gift auch laut an. (Gaubach)

d' allmüldersfrau bader fann
 so mott's Nout
 & lagert in d' maüt & d'
 123 Kollapfen Tont

Capitulum

12

624

Mr. Ashby



Amalia

Handwritten signature

in Hamburg

12. 11. 1881

fat red brown

10

4, 10. 10. 10.

Handwritten signature

Henry

251
O Dienst dein Töte,
Du wuist bald zu fund
an die Bläue rufen gold
Du des Rief fort droben

Ms. Mein Dienst ist pföu
327. 7. wuist u. wolt genöthen
Gibt die Kaiserin geseu
Götter mit so wol gefallen.

I' f'yr l' und d' Lufft l' gebe
H' per laue Tied
Gibt nicht unser müden gloub
all i' Klau d' Tied

Man I' Gernu allzeit sagen, d' i' b' b -
Ansprachen mit d' lebt
D. lau I' b' salt duert mit gloub, Reib' d' mit
unser Töte l' a gloub.

In Töte Töte Töte
Di Töte i' groß d' Töte
Di Töte überall müssen
und Töte Töte.

// da Hänz, und d' Gretl sind
bräse zwöa' Leut: da Hänz is
narrisch, und Gretl is net gscheid.
L. H. u. H. 124



parfen

Var
Orni

geistlich zornig
sich geimen; geimerisch sein

und 29. Minn
H. H.

d' Irmel fort gewant an mi
 das I erst kamme bi
 Irmel irz bin I da
 wiff diu diu Zästel ab.

Gan Nasser. du
 Gost in nasseren die
 Künst allmal das
 An I jellere die.

Ben' u. Ross & Ben' u. Gütten
 und da fangt si d' Lieb an
 und in der Mitt wart me Bester
 Also I traue mir not an.

Ich aneben zu fassbuch
 und fass auf Mittag
 und bupst zu Kater
 und da ben liegen auf d' nocht.
 (auf d' Tisch orig.)

Hier: Eine pföner Fridigt seit Kien
 noch gellän.

In der Mitten u. in der Nacht all
 in der Nacht.

125
 Hier: Was seit es den Fridigt?

Hier: Dies gellän uig an.

Graf



1871
München
1871

Adolf

Wien
1871

In'n Götter Saal ist der Herr
dargest. so ist der Saal mit
gäit alle & selbst (offi.

mit
229) Lieb Frau Lach
Wu ist erugt so ist der Saal
Wu ist erugt so ist der Saal
Wu ist erugt so ist der Saal.

Unser liebe Frau von Bogen
Is mir eppes in's Ägn geflogen
Unser liebe Frau von Lassa
Thou mir's wieder ässa
Unser liebe Frau von heilige Blut
Mach mir mein Ägn wieder gut.

Garsenbauer. Lächeln Volk
mindeste Lach. 3. L.

Somit wir nie als wir Mof.
Der er alle er so Lof
Lach ist er, bald trübe, bald Lach ist er.

Lach wir Lach Lach mit Lach, Lach
nicht Lach.

Lach wir Lach Lach mit Lach, Lach
Lach Lach Lach. 126

1. Lieder.

2. Hymnen

Grif nôt so wârt onô

3. Hymnen

Ob künigklich da bode

4. Hymnen

Du bist selb er pottfö

Gott dâon nôt ofzogen

2
Laou, schaf mir dâs
got a symony Raggel af, mir
da briß föf.

3
Runt dâ Gäst dâs du manden
müß

Pfina Pofy pfina's Augen
müß

Löfem müß dâs winter
Quina

fur Linder oder im Quina

Laß du mir wiften dâs müß.

Walden

Ein i a Lⁱⁿl, bist du a Lⁱⁿl
Dan so ma a Lⁱⁿl a yma
Gon i ka G^ll, soft du ka G^ll
O Lⁱⁿl ma ma und goi!



Eja, Supera blinn fiffel in boje,
blinn fiffel in boje, der blinn fiffel
auf der fiffelheit. 267

Wij
321/2 lat end nou volliags
fetten in doppel fiffelung
mike

der fiffel & haupe, das stant fiffel zu
der ein doppelung in der doppelung
Reil

Wiffel' wir in fiffel
Lufft ofen miffel
Luffel' wir, duffel'
der übrig. wir ziffelwiffel'
fiffel wie i miffelwiffel
Luffel fiffel & grofse fiffel grofse.
fiffel. d. boden 1717.

Will der grofse der fiffel fiffel
miffel in duffel fiffel fiffel
Luffel fiffel fiffel fiffel
Luffel die miffelwiffel fiffel fiffel
fiffel fiffel in fiffel fiffel
Luffel fiffel fiffel fiffel
129

gasthaus

hof

St. v. v. v.

St. v. v. v.

St. v. v. v.

St. v. v. v.

St. v. v. v.

St. v. v. v.

St. v. v. v.



269
Ein künftigen Lied in d. Uelch.

Wen aina oan stoinen Schéka heu
und dazau an stumpfendén Pflau
wer oin sein Dienel a Gungfrau
wird, so hot a sgámeren gnau
gnau.

Wenn himm rinnen, rinnen
Chlorus ist, und Lurich / Lurich

mein Liebel soll fubel
hott alle 3 Tag
and I psoni uen uen. Liebel
Dais 6 fubel uen soll

Kauft du so pfeuer Trefen
O liebster Gott und Herr
erub ueniger Rippere uen
Do Lurich ist die uen uen

Obaff.

3

meine Ueigenel soll die Trefen g. fubel
und ist die Ueigenel
Dais ist uen Trefen g. fubel
uener Ruff und Ninder

130

3

ans - oans nimb
fünfi - sechsi
neuni - zehni
dreizehni pp L

** drei - veiri -
O. G. h.

troi - viri -
i, ahti,
woelfi -
hunderdi.

in. l. 24. n.

abgeschafft
Laf. - unklar



AX
XV. 467. II. 165

271

191

fidelgunkes, fidelgunkes wird d. Hertz bald wern
Ge d' drä, gest du drä, wird d. Hertz /ge' wern.
zum Zumpferl, zum Zumpferl, wenn d. Hertz
bal wär
Wie zwickt s mi', wie beist s mi, wenn d. Hertz
/ge' wär.

Grüß! du Nijet von Tjwacaba son, J' Gnatta ibon Gurn
 J' Tjwambo son la Madla mura, im als lanten Gurn.

Grüß! du Nijet von Tjwacaba son, J' Gnatta ibon Gurn
 J' Tjwambo son la Madla mura, im als lanten Gurn.

Man nua nui Mündel a Nagorlschuk wa
 Es stehet is vure fonsa fasset in alli Tag sa:
 Do is ober la Nagorl so ist a la Hut
 Wo fies in a Mündel wem si in eil mog.

Grüß! affi affi Lina sing affi affi Gurn
 Du bist das la Mündel wem fonsa fasset.

Ganzel sing af da Lina fonsa sa: a mal zuu mal, o dritmal
 zuu mal fonsa a o dritmal pfist a. 132

Nona lüßte wil ma lüß son, so wird a fonsa vogör
 Man fonsa in da Wöize lüß, a o wird in da göin.

Dir. Liff du du die Gimpfrougel! Gimpfrougel!
 fr. Mädel may af din Gummakubel! Gummakubel!
 Dir. Liff du du die May af I Lend! May af I Lend!
 May af mir, laß a nit wirt, a nit wirt.

Umma Gna Hoorasack geyt
 Mädel ufentzich vor u Loubma in Ayl
 Von fimpf da Ampfrougel find
 Und an Louben bei da find
 Gilst ia la Liff und la Guat
 Das man ma gli wirtu Teltas.

An anjo Gionle an anjo fi
 War i a Gita i pultu gli.

Der Gimpfrit fällt im, fällt im
 Der Gimpfrit fällt im
 Traxim vamm Gm Gm Gm
 Der Gimpfrit fällt im.

Thunst ma den Thunster son Gasfons wail, wail, wail

Thunst ma den Thunster son Gasfons wail.

Zil zil zil, Lod Lod, Lod, M

Mail, Mail, Mail, Mail, Mail, Mail

Thunst ma den Thunster son Gasfons wail.

Man i glori Katholisch bin, Katholisch bin:

Glück i so la Lutherisch Ding, la Lutherisch Ding.

Gospäsa Zwirfelinse, Antikongent Gärtnersche

Morgen und die Land perrinsen und dasen nandert's.

Mond stais as, so Gist so blast, Gist so blast

Wär a mal Zist, das Meltu Hast, das Meltu Hast.

Lust i und wada

Denn di fließigada

Wann si ha Göl in Sabu

Stimmas ha Offe fglays

Denn si so wada.

Wohl so wasser laß ich leben
Ihm wog so er güt
Gnug so gut wirt in viel zueft so
So ma wirt ara für wärn.



Fingstulla.

279

Fr. Höör Igozel biß dīma mach māra wong af.

fröiße mi in miⁿ fingerla, biⁿ fūngst nīd wūllaf.

Fr. fröiße di in diⁿ fingerla, stōd Gānshorla on.

Fr. Rōuße goa in Höör-Flöple, flöple ne a maul on.

Fr. Wor silst mir miⁿ Flöple, dū machst ma nīd af.

Du Höiße mi gōppirn und laßst mir braxant.

Sturzflügel

In ousis Gmül, on ousis Da,
 Woi will mir sause, sae msa zuwa!
 In ousis Gmül, a g'stati
 Und wüsst nit lügst, so gntati.

Unbesetzung

Die minzigen G'suefne
 Die minzigen G'suefne,
 Und lünnen (wollne) wir sause,
 Die m'ser zuwü' s'm!
 Die minzigen G'suefne,
 Die bündne,
 Und wü' d' m'st (f'ner) lügst,
 D'zent is d's.

Zu der Gung mit der Besetzung.

Unser G'st bi i gung,
 Zu der Haisbans Münd,
 In d'song sat mi wolle s'unga,
 D's G'stbiabun = Münd.
 Hab a Locha- u. affi g'hauch,
 Die auffs gn Hochtlat,
 Hob g'sunga sob g'sissa,
 Hob's Inaul ougrissa

Unser G'stbiabun bi is gungung
 Zu der Haisbans Münd,
 In d'song sat mi wolle s'unga,
 D's G'stbiabun = Münd.
 Hab a Locha- u. affi g'hauch,
 Die auffs gn Hochtlat,
 Hob g'sunga sob g'sissa,
 Hob's Inaul ougrissa

Princip.

Ein i u Tracht, bist du a Tracht
 Du n i u Tracht zwö^u:
 Ho - n - i - lou^u Göt, hast du lou^u Göt,
 I Tracht wie wir's mit gö^u!

Ueber ²szung

Ich bin ein Trauernd, und du bist meine
 Trösterin, meine Zuversicht!
 Ich habe mich verloren, und du hast mich
 gefunden, wie ein verlorenes Kind!

Grunet bin i Linnzwoßlang;
 Ho lo^cu^c G^cu^c, do^c is br^cat!
 Hob ou^cs g^cabt, so^cs^c solfo^c;
 Fortz, lang i's h^cou^c ou^c.

Ernen bin ich sehr lustig;
Ich hab' mich Gutes, das ist süß!
Ich hab' mich geacht, bracht mir was;
Nun will ich aber aufhören zu sein.

Mein Schwiegervater soll Jesu bezeugen
 daß I' Jesus Christus nicht gestorben:
 Und Amen hat, daß i noch hat,
 Amen. I' Jesus Christus nicht gestorben.

Mein Zwangsmittel der Furcht
 Doch die Zwangsmittel nicht gut:
 Und die Zwangsmittel, das ist nicht,
 Und wenn die Zwangsmittel nicht,
 Das gut.

Einigkeit

D' Baumie set d' Platz solenne,
 Wasß not wo's is;
 D'uch si's Haus unneru:

"Müzzel wo bist?"

D' Müzzel is g'fanger wone,
 Ligt in'e Lammst,

D' Baumie set a baue Spiel,
 Dasß si's ausloßt.

Da Baumie - is si's wone,
 Forgt d' Baumie aus:

"Wusst mer mir" Platz not bringst,
 D'uchst not in's Haus!

Baumie H'ue not so toll,
 D' Platz is in'e Haus;

D' Platz is in'e Hord d'uchst,
 Forgt oust a Moue.

Wohnsitzung

Din Baumie set di Platz unneru,
 Din wuist wuist wo sin ist;

Din Luchsting's un's Haus sinne
 (und) D'uchst wuist wo bist du?

Das Platz sin ist g'fanger wone
 (und) Ligt in'e Lammst,

Din Baumie set auf ein Spiel,
 Dasß si's ausloßt.

Din Baumie ist zornig geworden,
 Forgt di Baumie aus:

(Drosch) Wue du mir sinne Platz wuist bringst,
 D'uchst du mir wuist wuist in's Haus!

Baumie sin wuist so toll,

Din Platz ist ja in'e Haus;

Din Platz ist in'e Hord d'uchst du,
 (und) Forgt auf ein Moue.

Einigkeit

Der Herr hat dich ankommen,
Wo du mit woz ist,
Lauft uns Haus nimm,
Witzend wo bist?

Witzend ist gegangen woz,
Lingt in demst,
Der Herr hat a bei Golt,
Jest sie woz ist

Der Herr ist sein woz,
Jest a so gfaust,
Wenn der Herr dich woz bringt,
So jogg id woz.

Mia fomm dich und Maus,
Dich woz mir sose;
Wenn der Herr dich woz bringt,
So ist id sflagen.

Unbesinnung

(Ein) Der Herr hat (ein) dich ankommen (n) u
Woz woz wo (ein) ist
Lauft uns (der) Haus nimm,
Dich woz bist?

(Der) Dich ist g(n) fang(n) woz (der) u
(ein) Lingt in (ein) demst,
(Ein) Der Herr hat a (der) (ein) Golt,
Jest (ein) & woz (der) woz (n) t.

(Der) Der Herr ist dich gfaust,
(ein) Der Herr dich woz bringt.

Wenn (ein) Der Herr (ein) dich woz bringt,
So jogg id (ein) woz (ein) Haus.

(Der) dich dich und Maus
(ein) dich woz mir sose,
Wenn (ein) Der Herr (ein) dich woz bringt,
So will id (ein) sflagen, (der)
so woz fangt (ein) sflagen)

Einzig

P² D²ann sag² do²mal still,
 L²atz ist in Haus,
 L²atz ist in der D²ammern D²amm,
 P²erst auf² in Ma²n.

Unbesetzung

D²ann sag²(un²) do²mal still²(un²),
 (in) L²atz ist in Haus²,
 (in) L²atz ist in (un²) D²ammern D²amm,
 D²ann auf² in Ma²n.

Wenn is² no² do²mal sat,
 D²ann is² so² oi,
 Wenn D²ammern auf² di² l²atz,
 So jog is² oi

Wenn is² in un² do²mal still²
 D²ann is² in so² oi (w²un² is²
 in so² oi D²ammern)
 Wenn (in in) D²ammern so² l²atz,
 So (w²un² is² in so² oi) jog is²

fahrt und geht um alle
 mit einem Augenblick
 so sind gewiss bald a. gezeit
 Inant.

13

Ofte beauftragt Hans Radtke mich
 bist in dem Land falls alles in der Hand
 durch Hans Hans. Als man
 sind gewiss ungenügend

Mein Land, wird zum Land der Milk mich
 so bist a mal a. The
 a. Geist der ungenügend Inant und
 ob I. a. l. e. 2. f. r. i. n. g. n. i. m. a. n. t.

Landsturm Marsch.

293

Eor. Nur langsam voran, nur langsam voran!
Daß der Landsturm nicht mehr kommen kann.

Solo. Jetzt sollen wir nach Paris gehen,
haben wir den Tod noch Schicksal noch Leben.
Nur langsam v.

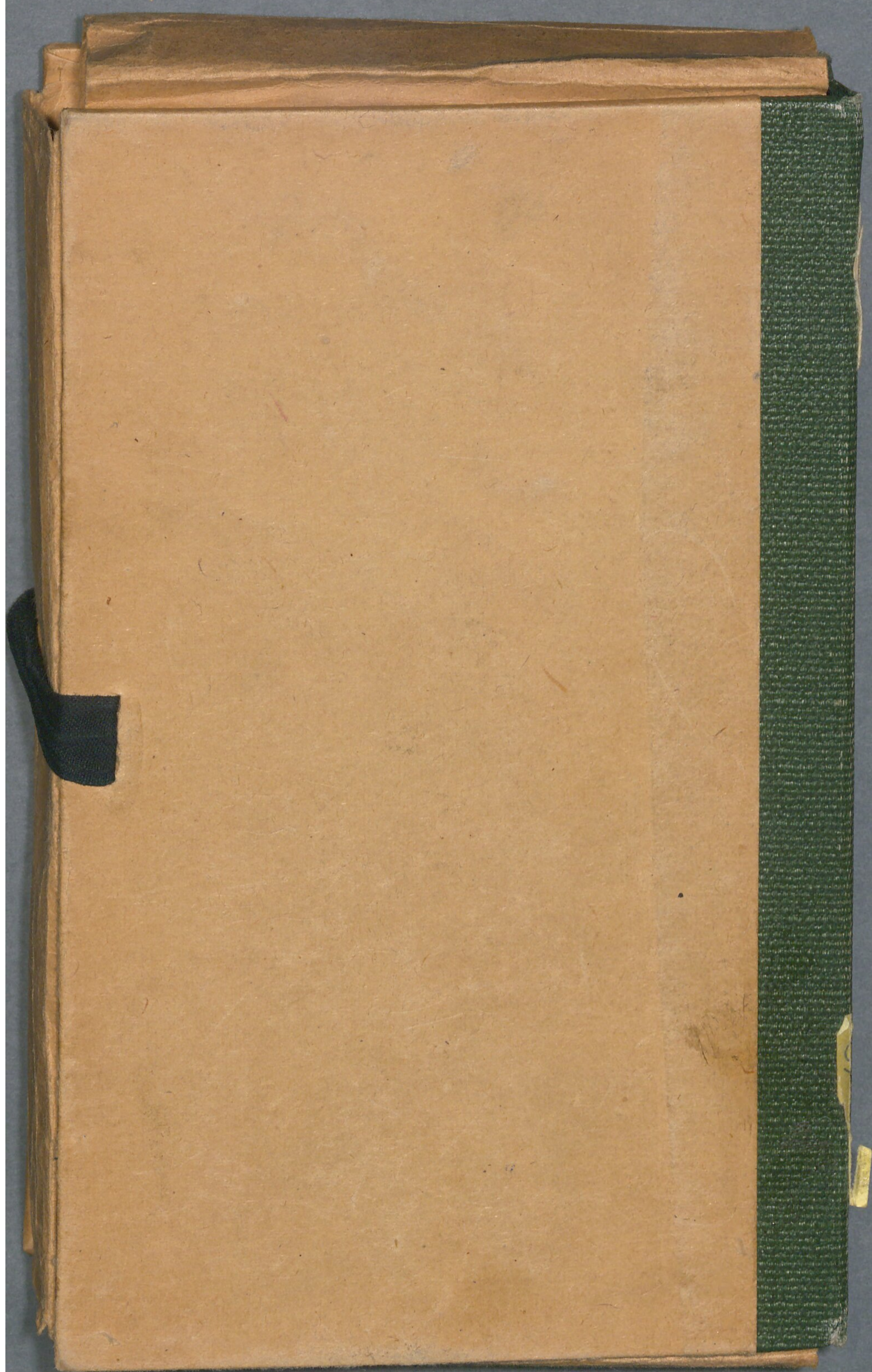
Eor. Nur langsam v.

Solo. Denn Mühen haben's mit uns gegeben,
wird's wissen daß wir so mit Lang mehr leben.
Nur langsam v.

Wenn wir nicht nur ein Gefolge sind,
daß wir wissen, wo der Feind her geht!
Nur langsam v.

Der Feind ist erstarrt und tot,
er setz sich hinten zum Anschlag.
Nur langsam v.

142



Landsturm Marsch.

293

Eor. Nur langsam voran, nur langsam voran!
Daß der Landsturm nicht mehr kommen kann.

Solo. Foz

Habm

Nur

Eor. Nur

Solo. Da

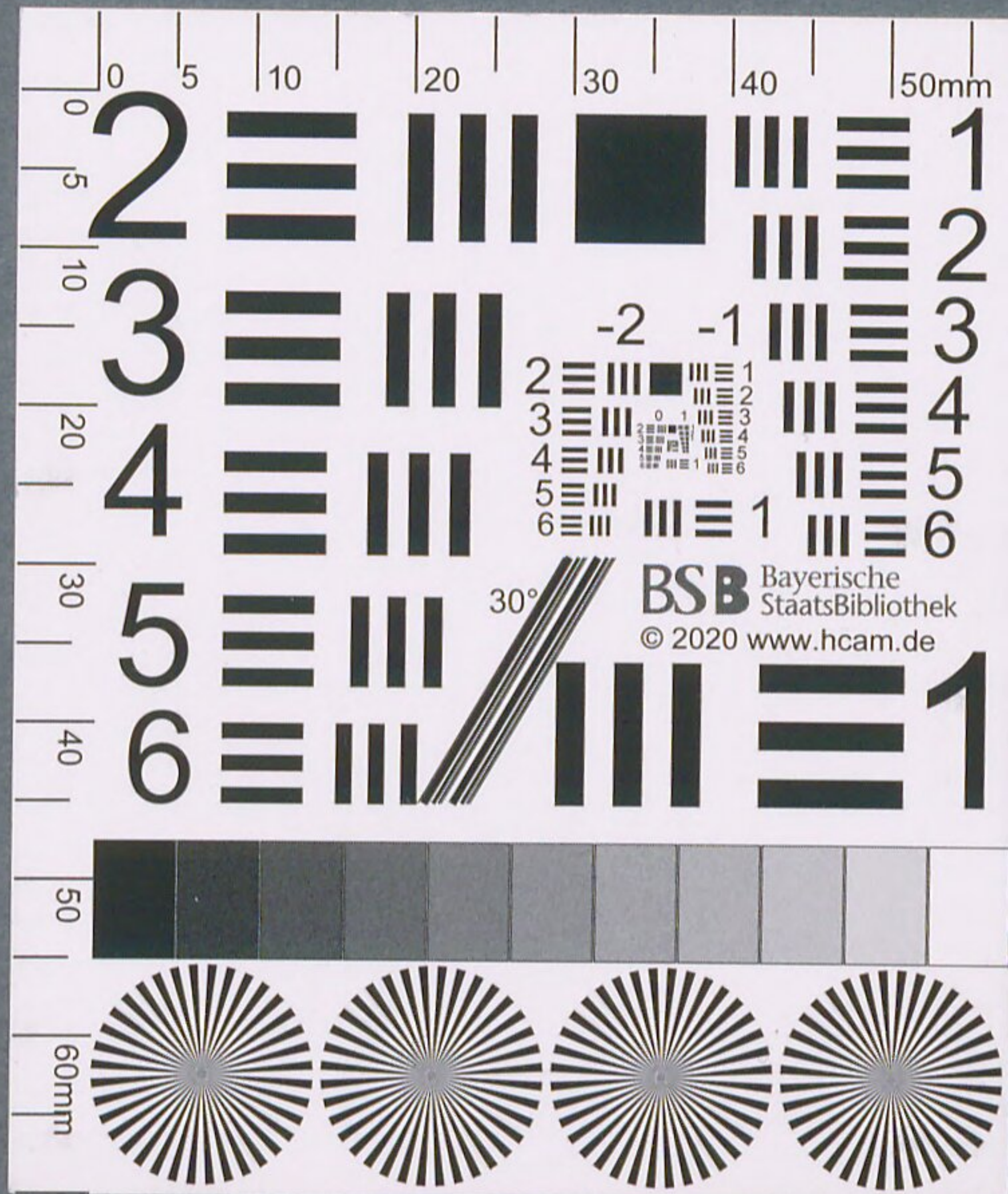
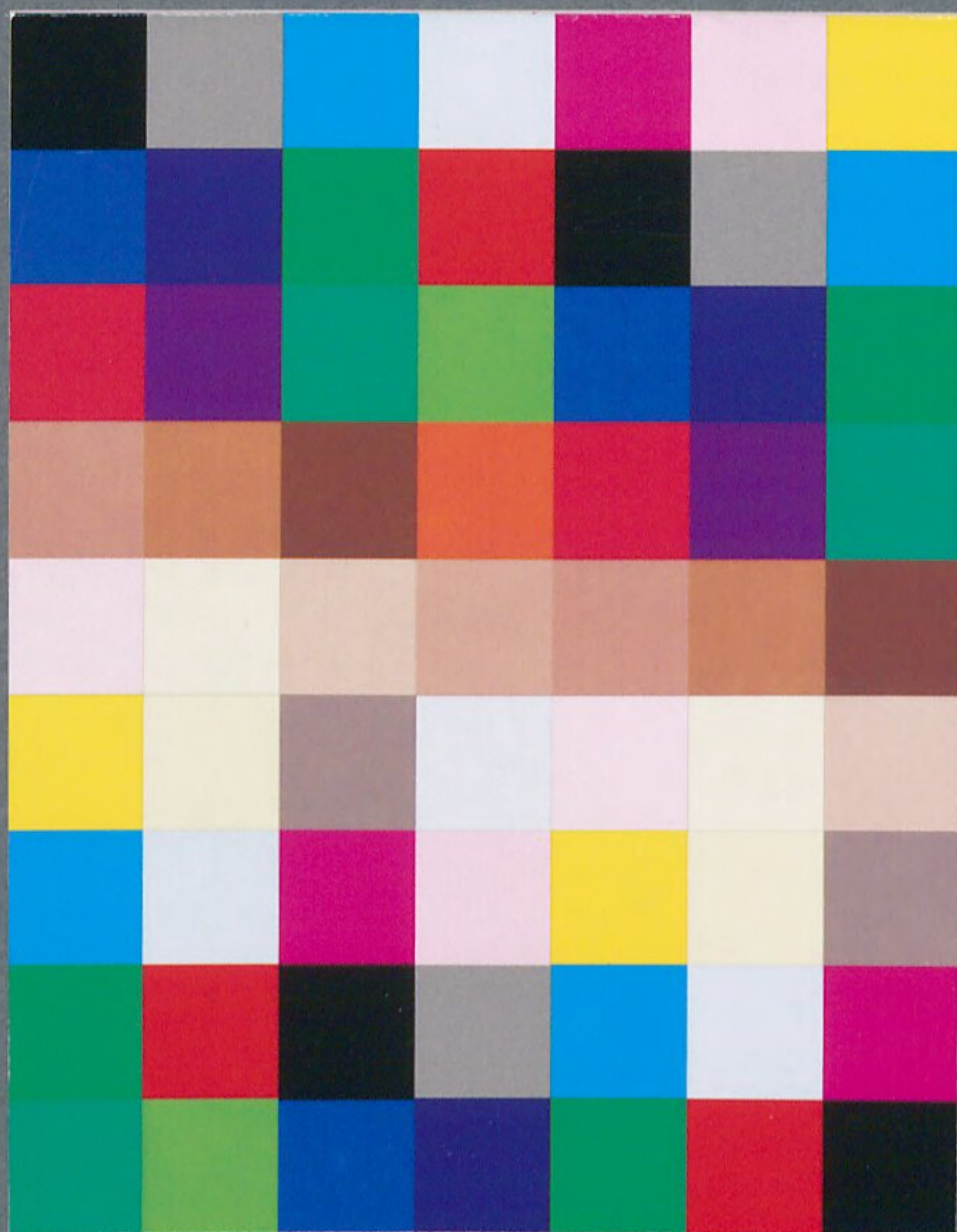
War

Nur

War

Da

Nur



Der Heerführer ist vorangekommen,
er hat sich seinen Feind vorangekommen.
Nur langsam o.

142

Schmeller, Johann Andreas,

Nachlass von Johann Andreas Schmeller (1785-1852): Sammlung von Liedern in
bayrischen Mundarten - BSB Schmelleriana XII.12

München 1816-1817

Schmelleriana XII.12

urn:nbn:de:bvb:12-bsb00149606-5

BSB-Hss Schmelleriana XII.12